I n h a l t s ü b e r s i c h t

zu den Unterlagen für den Kreishaushalt 2023

1) Haushaltssatzung 2023

2) Finanzplan 2022 - 2026

3) Gesamthaushalt 2023 (Haushaltsvolumen)

4) Vorbericht zum Haushalt 2023

5) Steuer- und Umlagekraft der Gemeinden 2023
   Landkreisschlüsselzuweisungen 2023
   Bildung von Haushaltsresten 2022

6) Investitionsprogramm 2023 - 2026

7) Übersicht über die freiwilligen Leistungen des Landkreises

8) Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt 2023

9) Stellenplan und Stellenübersicht 2023

10) Wirtschaftsplan KUS 2023 mit Lagebericht

11) Wirtschaftsplan AWP 2023 mit Lagebericht

12) Wirtschaftsplan ITK GmbH 2023 mit Lagebericht

H a u s h a l t s s a t z u n g

des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund der Artikel 16, 17, 30 und 57 ff. der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 826), zuletzt geändert durch § 3 des Gesetzes vom 09.12.2022 (GVBl. S. 674), erlässt der Landkreis folgende Haushaltssatzung:

§ 1

1. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen
und Ausgaben mit 146.672.200 €

und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen
und Ausgaben mit 43.457.000 €

ab.

2. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2023 wird festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan
in den Erträgen mit 13.518.100 €
in den Aufwendungen mit 11.603.000 €

und im Vermögensplan
in den Einnahmen
und Ausgaben mit 860.000 €

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 20.500.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff. des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2023 auf 85.361.000 € (Umlagesoll) festgesetzt.

2) Die Kreisumlage wird in Hundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Steuerkraftzahlen

a) der Grundsteuer A	1.332.949 €
b) der Grundsteuer B	13.387.369 €
c) der Gewerbesteuer	69.282.936 €
c) der Einkommensteuerbeteiligung	88.898.449 €
d) der Umsatzsteuerbeteiligung	10.052.645 €
	182.954.348 €
2. 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden im Haushaltsjahr 2022	6.736.739 €
	189.691.087 €

Nach Artikel 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Umlagesatz für die Kreisumlage einheitlich auf 45,0 v.H. festgesetzt.

§ 5

1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 20.000.000 € festgesetzt.

2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft auf 1.500.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2023 in Kraft.

Pfaffenhofen a.d.Ilm,

Albert Gürtner
Landrat

F i n a n z p l a n

(Beträge in Tausend EUR)

des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

für die Jahre 2022 - 2026

Haushaltsjahr	F i n a n z p l a n u n g s d a t e n		Gesamthaushalt
	Verwaltungshaushalt	**Vermögenshaushalt**	
	Einnahmen / Ausgaben je	Einnahmen / Ausgaben je	
2022	132.601 €	26.709 €	159.310 €
2023	146.672 €	43.457 €	190.129 €
2024	154.373 €	37.443 €	191.816 €
2025	154.438 €	25.368 €	179.806 €
2026	154.017 €	23.823 €	177.840 €

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

H a u s h a l t 2 0 2 3

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2023	2022	Minderung/Mehrung	v.H.
Verwaltungshaushalt	146.672.200	132.601.450	14.070.750	10,0
Vermögenshaushalt	43.457.000	26.709.400	16.747.600	62,0
Gesamthaushalt	**190.129.200**	**159.310.850**	**30.818.350**	**19,0**

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm für das Haushaltsjahr 2 0 2 3

A) Allgemeines

Steuer- und Umlagekraft des Landkreises:

S t e u e r k r a f t	2023 €	2022 €	2021 €
absolut	182.954.348	182.532.742	171.311.990
je Einwohner			
im Landkreis	1.409,81	1.413,58	1.336,01
Landkreise Oberbayerns	1.699,23	1.616,19	1.492,38
Landkreise Bayerns	1.379,29	1.304,32	1.202,51
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	9	7	6
in Bayern	16	10	8

U m l a g e k r a f t	2023 €	2022 €	2021 €
absolut	189.691.087	189.414.985	178.268.881
je Einwohner			
im Landkreis	1.461,73	1.466,88	1.390,26
Landkreise Oberbayerns	1.789,86	1.707,31	1.584,38
Landkreise Bayerns	1.521,66	1.454,42	1.347,38
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	10	7	8
in Bayern	18	12	11

B) 1. Überblick über das Haushaltsjahr 2021:

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2021 zeigen folgendes Bild:

a) Verwaltungshaushalt

Soll-Einnahmen		126.437.523,91 €
./. Soll-Ausgaben		126.437.523,91 €
		0,00 €
Soll-Überschuss		0,00 €

b) Vermögenshaushalt

Soll-Einnahmen	16.480.087,54 €	
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	5.281.000,00 €	
- Abgang Haushaltseinnahme-reste (alt)	0,00 €	
= Gesamt-Einnahmesoll		21.761.087,54 €
Soll-Ausgaben	21.909.300,91 €	
+ Haushaltsausgabereste (neu)	0,00 €	
- Abgang Haushaltsausgabe-reste (alt)	149.716,24 €	
- Abgang alter Kassenreste	-1.502,87 €	
= Gesamt-Ausgabesoll	./.	21.761.087,54 €
Soll-Überschuss		0,00 €

c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
= Soll-Fehlbetrag 2021	0,00 €

Der Soll-Fehlbetrag in Höhe von 3.108.028,76 € wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen.

B) 2. Überblick über das Haushaltsjahr 2022:

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2022 zeigen folgendes Bild:

a) Verwaltungshaushalt

Soll-Einnahmen		135.405.902,52 €
./. Soll-Ausgaben		135.405.902,52 €
		0,00 €
Soll-Überschuss		0,00 €

b) Vermögenshaushalt

Soll-Einnahmen	16.497.371,85 €	
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	1.857.000,00 €	
- Abgang Haushaltseinnahme-reste (alt)	0,00 €	
- Abgang alter Kassenreste	-15.958,10 €	
= Gesamt-Einnahmesoll		18.338.413,75 €
Soll-Ausgaben	18.124.582,65 €	
+ Haushaltsausgabereste (neu)	213.831,11 €	
- Abgang Haushaltsausgabe-reste (alt)	0,00 €	
= Gesamt-Ausgabesoll	./.	18.338.413,75 €
Soll-Überschuss		0,00 €

c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
= Soll-Überschuss 2022	0,00 €

Der Soll-Fehlbetrag in Höhe von 249.036,48 € wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen.

Gruppierungsübersicht

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2021	2022	2023
Steuern und allgemeine Zuweisungen (Gr. 0)			
Schlüsselzuweisungen (Gr. 0410)	15.819.820 €	16.350.000 €	19.800.000 €
Finanzzuweisungen (Gr. 0611)	2.382.495 €	2.400.000 €	2.400.000 €
Kostenaufkommen (Gr. 0612)	4.349.384 €	5.200.000 €	5.000.000 €
Grunderwerbssteuer (neues Recht); (Gr. 0616)	4.559.040 €	4.500.000 €	4.500.000 €
Verwarnungsgelder / Geldbußen (Gr. 0613,0614,0618)	371.980 €	170.000 €	170.000 €
Gruppe 0 (ohne 07)	**28.548.727 €**	**28.620.000 €**	**31.870.000 €**
Allgemeine Umlagen Gruppe 0 Kreisumlage (Gr. 07) (07)	**75.764.274 €**	**81.448.400 €**	**85.361.000 €**
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gr. 1)			
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte (Gr. 10, 11 und 13)	516.136 €	638.400 €	923.900 €
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen (Gr. 14)	202.277 €	198.100 €	225.600 €
Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Gr. 15)	540.133 €	599.200 €	514.500 €
* Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben (einschl. sozialer Leistungen) (Gr. 16)	11.065.447 €	11.335.250 €	17.032.000 €
Zuweisungen und Zuschüsse des Staates und der Gemeinden (GV) für laufende Zwecke (einschl. Schülerbeförderung und Anteil am KFZ-Steueraufkommen für Straßen) (Gr. 17)	5.663.721 €	5.462.600 €	6.104.500 €
Beteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	2.916.451 €	3.000.000 €	3.200.000 €
Gruppe 1	**20.904.165 €**	**21.233.550 €**	**28.000.500 €**

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2021	2022	2023
Sonstige Einnahmen (Gr. 2)			
Zinseinnahmen u.ä. (Gr. 20 und 21)	5.107 €	13.000 €	13.000 €
Ersatz von sozialen Leistungen (Kostenersätze) (Gr. 24 und 25)	1.094.902 €	1.161.500 €	1.302.700 €
Verwaltungskosten (Gr. 26)	5.349 €	10.000 €	10.000 €
Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)	115.000 €	115.000 €	115.000 €
Gruppe 2	**1.220.358 €**	**1.299.500 €**	**1.440.700 €**
Gesamteinnahmen / Verwaltungshaushalt	**1.220.358 €**	**1.299.500 €**	**1.440.700 €**

Verwaltungshaushalt

Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2021	2022	2023
Personalausgaben (Gr. 4)	**21.978.781 €**	**22.572.100 €**	**24.359.800 €**
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 5 und 6)			
Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Einrichtungen einschl. Straßen (Gr. 5)	10.013.990 €	11.478.580 €	12.366.230 €
Geschäfts- und Betriebskosten für Verwaltung, Schulen und sonstige Einrichtungen (Gr. 6)	13.611.057 €	13.269.400 €	13.830.700 €
Unterkunftsleistung SGB II für Arbeitssuchende (Gr. 69)	4.318.465 €	4.400.000 €	4.800.000 €
Gruppe 5 und 6	**27.943.512 €**	**29.147.980 €**	**30.996.930 €**
Zuweisungen und Zuschüsse (Gr. 7)			
Zuw./Zuschüsse für laufende Zwecke (Gr. 70+71)	10.553.567 €	13.304.722 €	18.018.950 €
Sozialhilfe/Kriegsopfer/Jugendhilfe/Asylgesetz	15.656.201 €	16.464.500 €	22.741.500 €
Krankenhausumlage (Gr. 711)	3.027.108 €	3.007.500 €	2.857.500 €
Sonstige Leistungen für Arbeitssuchende (Gr. 78)	122.868 €	135.750 €	250.500 €
Gruppe 7	**29.359.744 €**	**32.912.472 €**	**43.868.450 €**
Sonstige Finanzausgaben			
Zinsausgaben (Gr. 80)	44.439 €	70.000 €	350.000 €
Bezirksumlage (Gr. 83)	38.684.347 €	41.671.300 €	41.732.000 €
Zuführung an Vermögenshaushalt (Gr. 86)	8.426.701 €	6.227.598 €	5.365.020 €
Gruppe 8	**47.155.487 €**	**47.968.898 €**	**47.447.020 €**
Gesamtausgaben / Verwaltungshaushalt	**126.437.524 €**	**132.601.450 €**	**146.672.200 €**

Vermögenshaushalt

Einnahmen

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2021	2022	2023
Investitionszuschüsse (einschl. Kostenanteil) (Gr. 36)			
Zuweisungen vom Bund / Land für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstige Zuweisungen	4.711.121 €	6.819.000 €	12.442.000 €
pauschale Investitionszuweisung (Gr. 3614)	1.504.311 €	1.500.000 €	1.500.000 €
Gruppe 36	**6.215.432 €**	**8.319.000 €**	**13.942.000 €**
Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gr. 30)	8.426.701 €	6.227.598 €	5.365.020 €
Rücklagenentnahme (Gr. 31)	3.108.029 €	2.146.802 €	3.633.980 €
Sonstige Einnahmen Darlehensrückflüsse (Gr. 32)	0 €	0 €	0 €
Verkauf (Gr. 34)	10.926 €	16.000 €	16.000 €
Kreditaufnahmen (Gr. 37+38)	4.000.000 €	10.000.000 €	20.500.000 €
Gesamteinnahmen / Vermögenshaushalt	**21.761.088 €**	**26.709.400 €**	**43.457.000 €**

Vermögenshaushalt

Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2021	2022	2023
Hochbaumaßnahmen (Gr. 940)	8.818.988 €	8.400.000 €	17.600.000 €
Straßenbaumaßnahmen (Gr. 950)	4.397.539 €	5.445.000 €	6.955.000 €
Investitionsmaßnahmen des Landkreises	**13.216.527 €**	**13.845.000 €**	**24.555.000 €**
Investitionsförderung des Landkreises (Gr. 98)	2.466.940 €	5.660.000 €	10.750.000 €
Anschaffung beweglicher Sachen (Gr. 935) + (Gr. 939)	4.204.898 €	3.249.400 €	3.352.000 €
Grunderwerb (Gr. 932)	556.051 €	2.555.000 €	2.950.000 €
Erwerb von Beteiligungen (Gr. 930)	1.000.000 €	1.000.000 €	1.050.000 €
Aufwendungen für Kredite / Tilgungsausgaben (Gr. 97)	316.672 €	400.000 €	800.000 €
Zuführung an Rücklagen (Gr. 91)	0 €	0 €	0 €
Gesamtausgaben / Vermögenshaushalt	**21.761.088 €**	**26.709.400 €**	**43.457.000 €**

C) Vorschau auf das Haushaltsjahr 2023:

1. Haushaltsvolumen

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber	Vorjahr
	2023	2022	Mehrung / Minderung	v.H.
Verwaltungshaushalt	146.672.200	132.601.450	14.070.750	10,0
Vermögenshaushalt	43.457.000	26.709.400	16.747.600	62,0
Gesamthaushalt	190.129.200	159.310.850	30.818.350	19,0

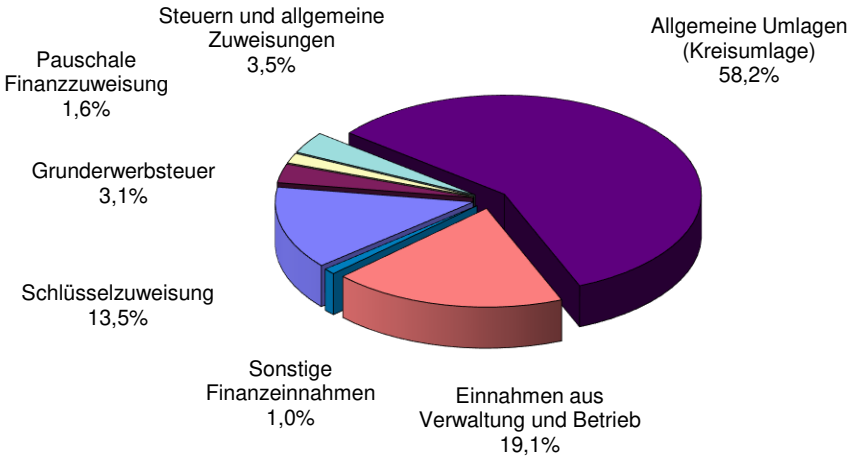
Die Mehrung beim Verwaltungshaushalt verteilt sich auf folgende Gruppen von Ausgaben:

Gr. 4	Personalausgaben	(+)	1.787.700 € =	7,92%
Gr. 5	Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Gebäude, Anlagen, Fahrzeuge, Straßenunterhalt, Mieten und Pachten, Lehr- und Unterrichtsmittel	(+)	887.650 € =	7,73%
Gr. 6	Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Geschäfts- und Betriebskosten für Verwaltung Schulen einschl. Schülerbeförderung, Gutachten in Bausachen	(+)	961.300 € =	5,44%
Gr. 7	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke einschl. Sozialhilfe und Krankenhausumlage	(+)	10.955.978 € =	33,29%
Gr. 8	Sonstige Finanzausgaben, Zinsen, Bezirksumlage, Zuführung an den Vermögenshaushalt, Deckungsreserve	(-)	521.878 € =	-1,09%
	Mehrung - insgesamt	**(+)**	**14.070.750 €**	

Den Mehrausgaben stehen im Verwaltungshaushalt folgende Mehreinnahmen gegenüber:

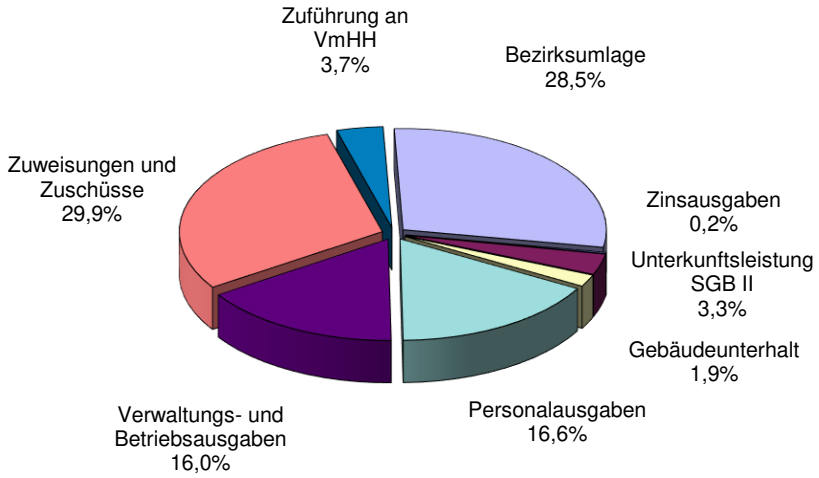
Gr. 0	Steuern, Zuweisungen und Umlagen nach FAG	(+)	3.250.000 €
	Kreisumlage	(+)	3.912.600 €
Gr. 1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	(+)	6.766.950 €
Gr. 2	Sonstige Finanzeinnahmen	(+)	141.200 €
	Mehreinnahmen	**(+)**	**14.070.750 €**

Einnahmen des Verwaltungshaushalts 2023



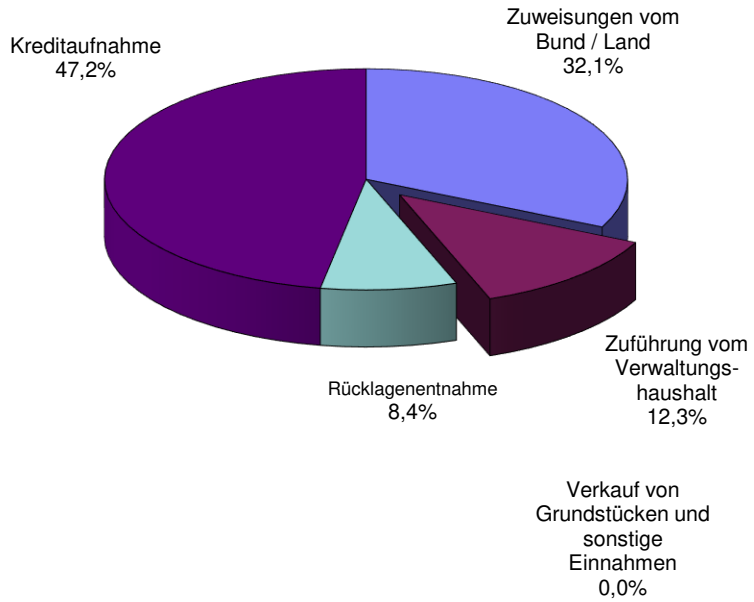
Schlüsselzuweisung	19.800.000	13,5%
Grunderwerbsteuer	4.500.000	3,1%
Pauschale Finanzzuweisung	2.400.000	1,6%
Steuern und allgemeine Zuweisungen	5.170.000	3,5%
Allgemeine Umlagen (Kreisumlage)	85.361.000	58,2%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	28.000.500	19,1%
Sonstige Finanzeinnahmen	1.440.700	1,0%
Einnahmen Verwaltungshaushalt	**146.672.200**	**100%**

Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2023



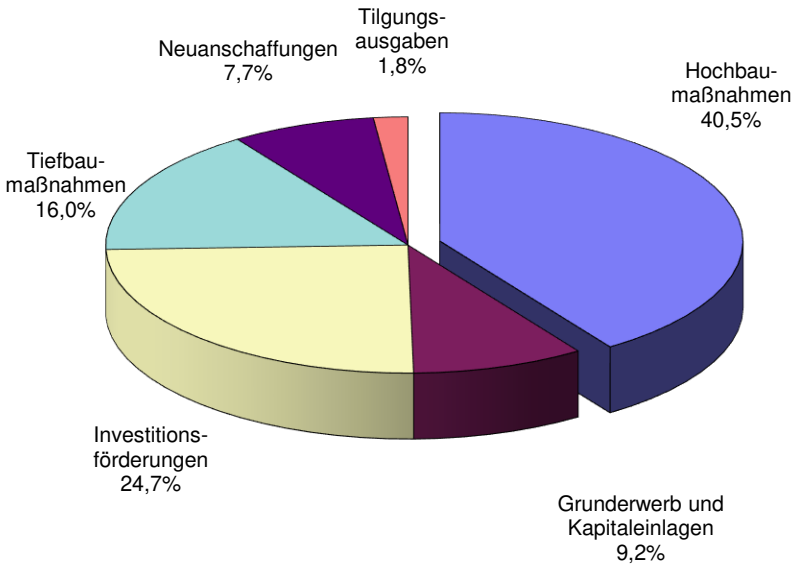
	Veränderung zum Vorjahr		
Zinsausgaben	400,0%	350.000	0,2%
Unterkunftsleistung SGB II	9,0%	4.800.000	3,3%
Gebäudeunterhalt	5,0%	2.763.100	1,9%
Personalausgaben	7,0%	24.359.800	16,6%
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3,0%	23.433.830	16,0%
Zuweisungen und Zuschüsse	33,0%	43.868.450	29,9%
Zuführung an VmHH	-13,0%	5.365.020	3,7%
Bezirksumlage	0,0%	41.732.000	28,5%
Ausgaben Verwaltungshaushalt		**146.672.200**	**100%**

Einnahmen des Vermögenshaushalts 2023



Zuweisungen vom Bund / Land	13.942.000	32,1%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.365.020	12,3%
Verkauf von Grundstücken und sonstige Einnahmen	16.000	0,0%
Rücklagenentnahme	3.633.980	8,4%
Kreditaufnahme	20.500.000	47,2%
Einnahmen Vermögenshaushalt	**43.457.000**	**100%**

Ausgaben des Vermögenshaushalts 2023



	Veränderung zum Vorjahr		
Hochbaumaßnahmen	109,0%	17.600.000	40,5%
Grunderwerb und Kapitaleinlagen	12,0%	4.000.000	9,2%
Investitionsförderungen	89,0%	10.750.000	24,7%
Tiefbaumaßnahmen	27,0%	6.955.000	16,0%
Neuanschaffungen	3,0%	3.352.000	7,7%
Tilgungsausgaben	100,0%	800.000	1,8%
Ausgaben Vermögenshaushalt		**43.457.000**	**100%**

2. Investitionen und Investitionsförderungen des Landkreises

a) eigene Baumaßnahmen

Hochbau	17.600.000 €	
Tiefbau	6.955.000 €	
eigene Investitionen		24.555.000 €

b) sonstige Investitionsausgaben

Investitionszuschüsse	10.750.000 €	
Tilgungsausgaben	800.000 €	
Vermögenserwerb	3.352.000 €	
Grunderwerb	2.950.000 €	
Beteiligungen	1.050.000 €	
		18.902.000 €
Vermögenshaushalt 2023		43.457.000 €

c) Investitionsprogramm 2023 - 2026 85.950.000 €

3. Übersicht über die Investitionen und Investitionsförderungen im Jahr 2023 sowie deren Finanzierung

a) Investitionen / Investitionsförderung:

	Hochbaumaßnahmen	17.600.000 €	
	Straßenbaumaßnahmen	6.955.000 €	24.555.000 €
+	Anschaffung bewegl. Sachen des Anlagevermögens/Allg. Bereich		3.352.000 €
			27.907.000 €
./.	Investitionszuweisungen (Bund, Land usw.)		13.942.000 €
=	Investitionskostenanteil des Landkreises		13.965.000 €
+	Investitionszuschüsse an Gemeinden, Verbände und Vereine		10.750.000 €
+	Aufwendungen für Grunderwerb		2.950.000 €
+	Beteiligungen		1.050.000 €
	Gesamtleistungen des Landkreises im Investitionsbereich		28.715.000 €

b) Finanzierung der Maßnahmen:

	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.365.020 €
+	Darlehensrückflüsse, Vermögensveräußerungen	16.000 €
		5.381.020 €
./.	Anteil für Investitionsbereich des Landkreises	28.715.000 €
	verbleiben	-23.333.980 €
+	Tilgungsausgaben	800.000 €
	insgesamt:	-24.133.980 €
./.	Rücklagenentnahme	3.633.980 €
	Deckungslücke	-20.500.000 €
	Kreditaufnahme	20.500.000 €

4. Verschuldung des Landkreises

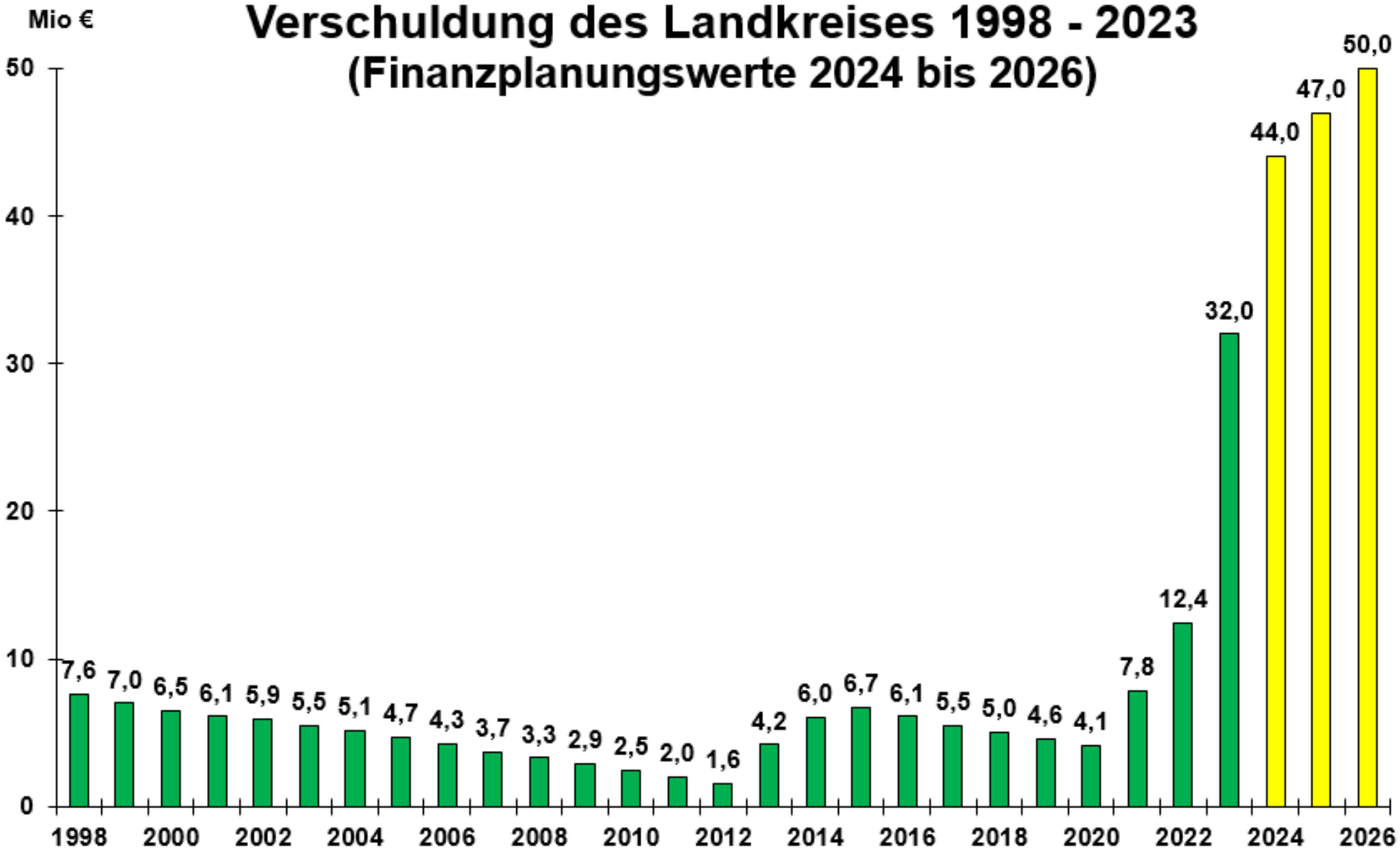
Schuldenstand:

Stand Ende 2022/Anfang 2023			12.349.494 €
Tilgungen 2023			
- ordentliche Tilgung		-	800.000 €
- Neuverschuldung 2023		+	20.500.000 €
Stand Ende 2023	(243,86 €/Einw.)		32.049.494 €

Weitere Entwicklung des Schuldenstandes:

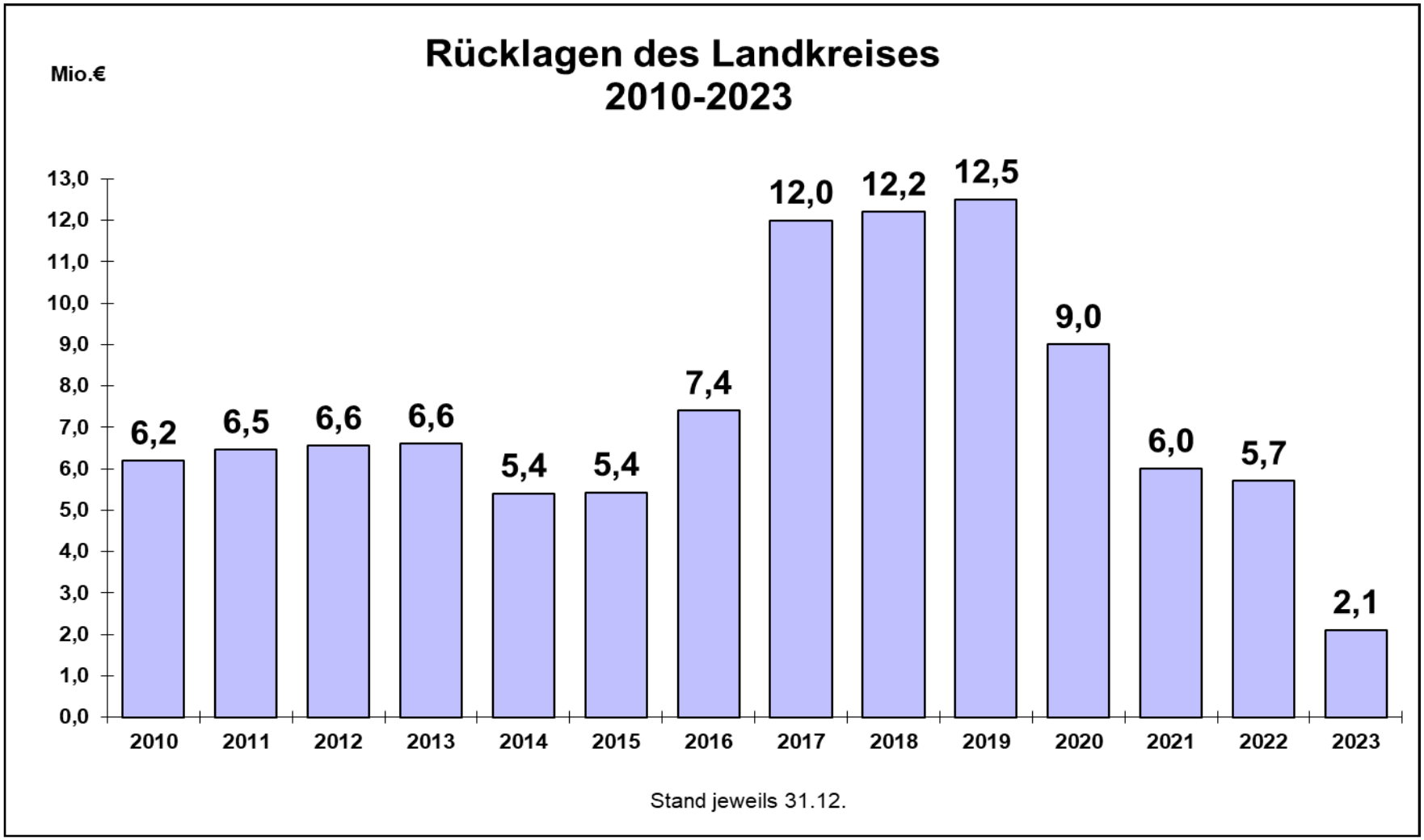
Für 2023 besteht eine Nettobelastung für den Kreishaushalt an Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 1.150.000 €.

Aufgrund der umfangreichen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in den nächsten Jahren sowie der Leistungen an die Ilmtalklinik GmbH wird die Verschuldung weiterhin ansteigen.


Mio €
Verschuldung des Landkreises 1998 - 2023
(Finanzplanungswerte 2024 bis 2026)
50
40
30
20
10
0
7,6
7,0
6,5
6,1
5,9
5,5
5,1
4,7
4,3
3,7
3,3
2,9
2,5
2,0
1,6
4,2
6,0
6,7
6,1
5,5
5,0
4,6
4,1
7,8
12,4
32,0
44,0
47,0
50,0
1998
2000
2002
2004
2006
2008
2010
2012
2014
2016
2018
2020
2022
2024
2026

5. Rücklagen des Landkreises

Stand Ende 2021		5.979.972 €
Entnahme Haushalt 2022	-	249.036 €
Stand Ende 2022		5.730.936 €
Entnahme Haushalt 2023	-	3.633.980 €
Stand Ende 2023		**2.096.956 €**


Rücklagen des Landkreises
2010-2023
Mio.€
13,0
12,0
11,0
10,0
9,0
8,0
7,0
6,0
5,0
4,0
3,0
2,0
1,0
0,0
6,2
6,5
6,6
6,6
5,4
5,4
7,4
12,0
12,2
12,5
9,0
6,0
5,7
2,1
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
Stand jeweils 31.12.

6. Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführungen des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in den vergangenen bzw. kommenden Jahren stellen sich wie folgt dar:

Haushalt 2021	Ist-Zuführung	8.426.701 €
Haushalt 2022	Ist-Zuführung	6.118.957 €
Haushalt 2023	Ansatz	5.365.020 €

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt 2023 in Höhe von 5.365.020 € deckt folgenden Finanzbedarf ab:

Ausgaben für Tilgungsleistungen	800.000 €
Eigenanteil des Landkreises im eigenen Investitionsbereich (Teilbetrag)	4.565.020 €
	5.365.020 €

7. Berechnung und Festsetzung der Kreisumlage 2023

a) Umlagekraft

2023	189.691.087 €	
2022	189.414.985 €	
Mehrung	276.102 €	(0,15%)

b) Kreisumlage

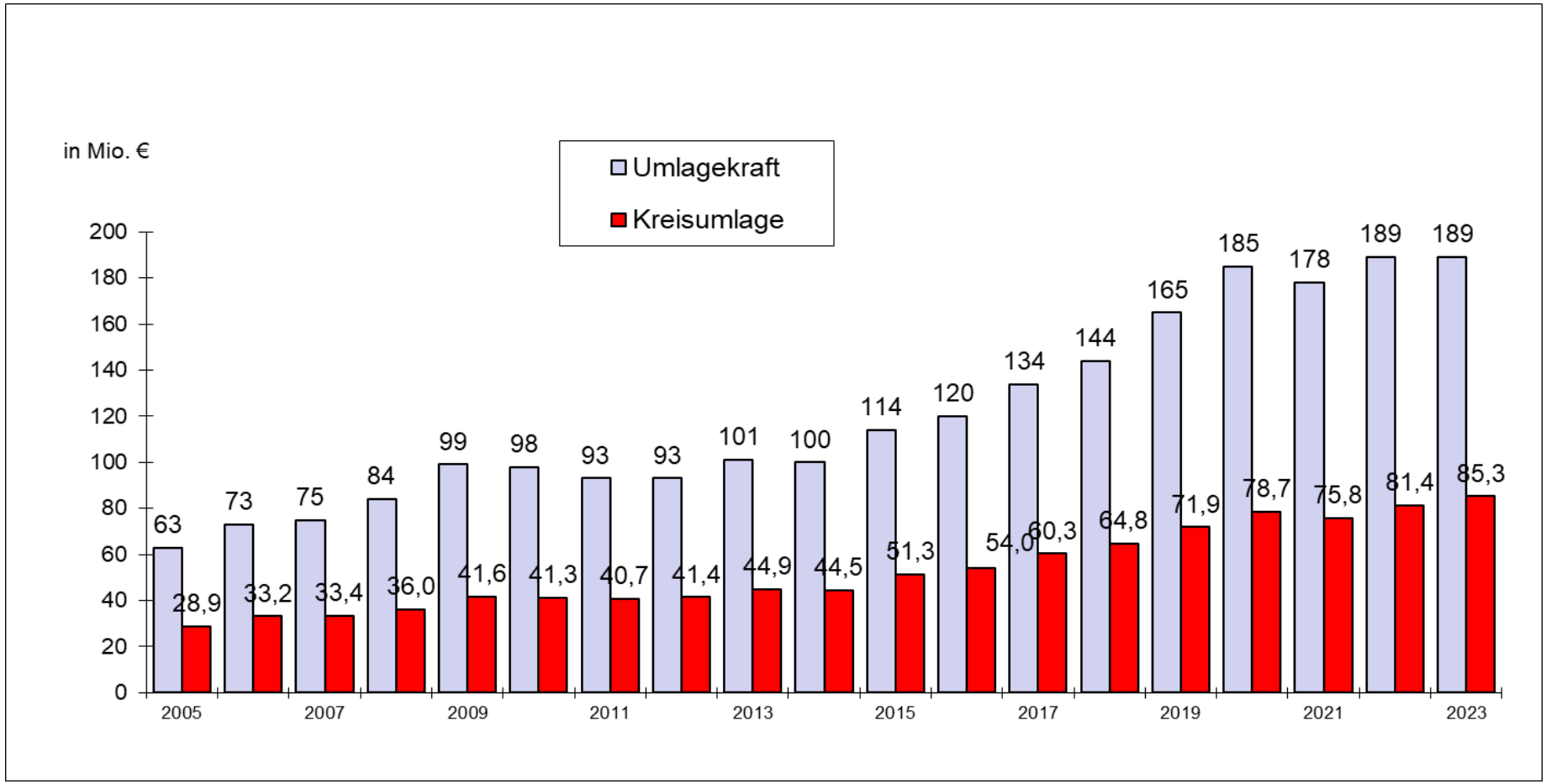
2023	45,0 % aus 189.691.087 €	=	85.360.988 €	
2022	43,0 % aus 189.414.985 €	=	81.448.445 €	
	Mehrung des Umlagesolls		3.912.543 €	(4,80%)

Umlagebelastung je Einwohner 2023:	658 €
Vorjahr:	631 €

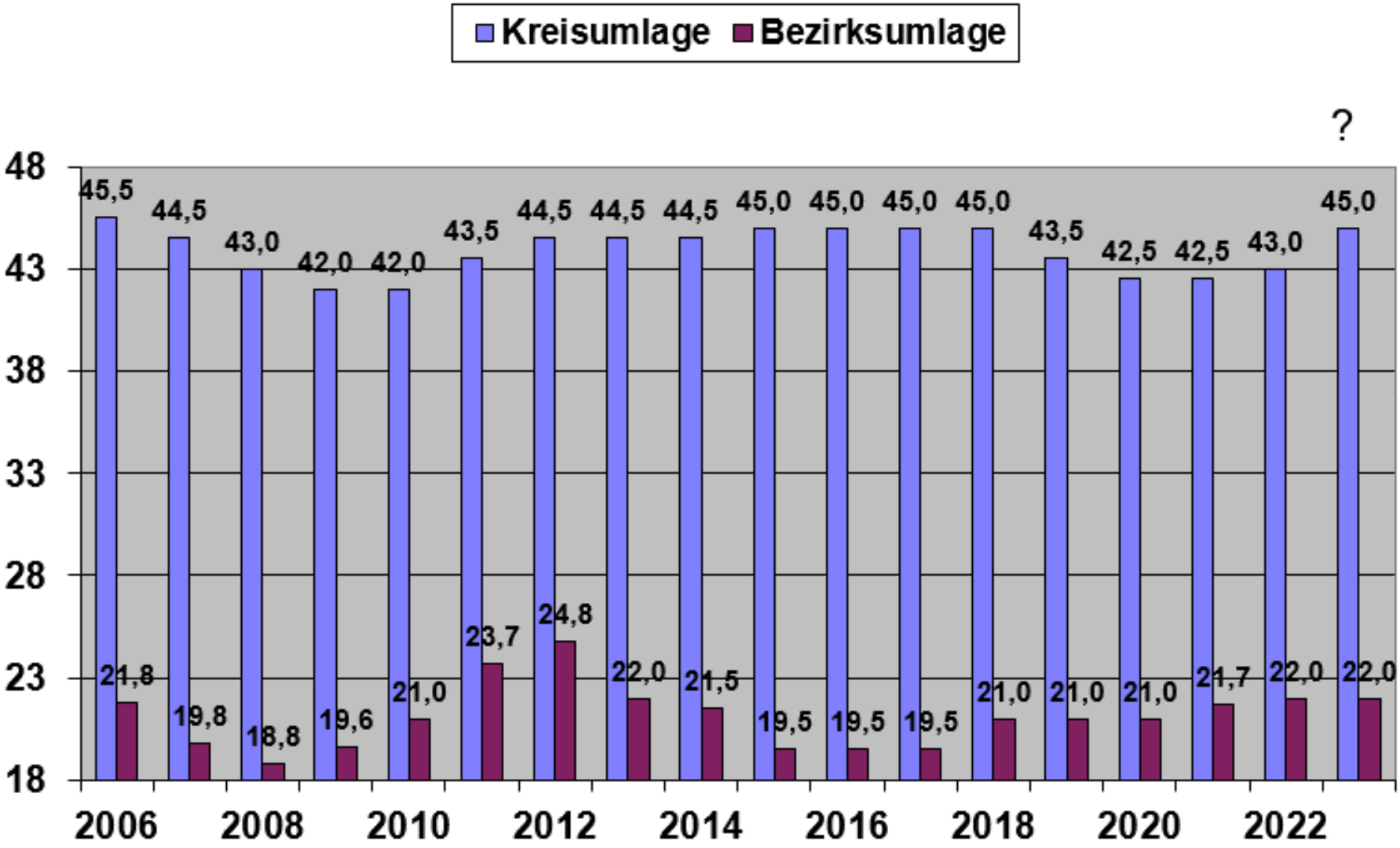
c) Kreisumlagenhebesatz in %

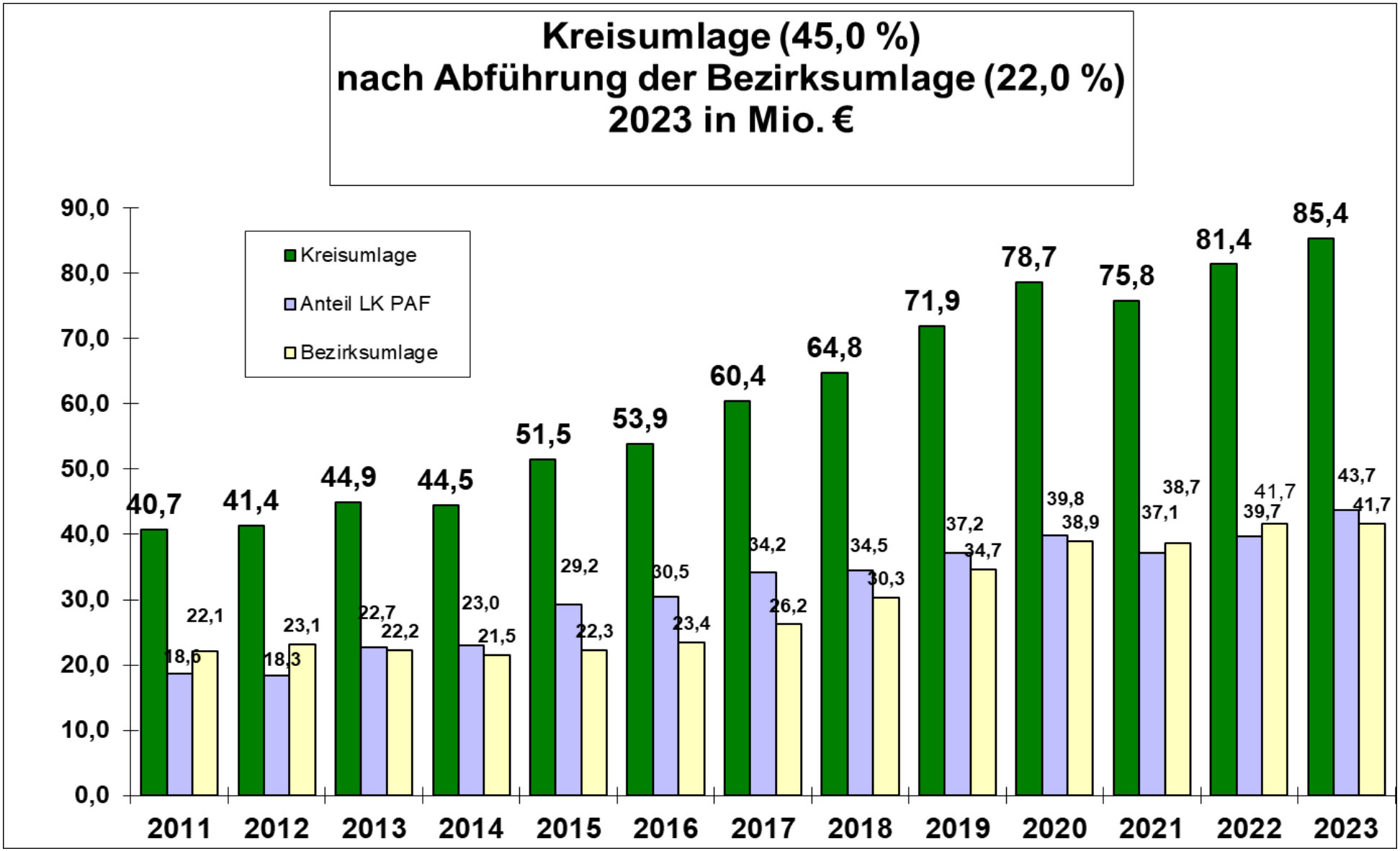
Jahr	Landkreis PAF	Bayern	Oberbayern
1999	44,0	44,7	46,9
2000	43,5	44,7	47,1
2001	43,5	44,8	46,0
2002	43,5	44,6	45,4
2003	43,5	45,6	46,5
2004	43,5	47,1	47,9
2005	45,5	49,0	50,8
2006	45,5	48,0	50,6
2007	44,5	47,1	49,9
2008	43,0	45,6	48,7
2009	42,0	45,3	48,7
2010	42,0	46,1	47,7
2011	43,5	48,1	49,8
2012	44,5	49,5	51,9
2013	44,5	48,4	49,4
2014	44,5	47,8	49,1
2015	45,0	47,4	50,5
2016	45,0	47,0	48,6
2017	45,0	46,4	48,1
2018	45,0	46,1	48,9
2019	43,5	45,5	48,4
2020	42,5	45,2	48,2
2021	42,5	45,2	48,2
2022	43,0	45,3	48,4
2023	45,0	-	50,1

Kreisumlage im Vergleich zur Umlagekraft 2005 - 2023



Hebesätze der Kreis- und Bezirksumlage in Prozent




Kreisumlage (45,0 %)
nach Abführung der Bezirksumlage (22,0 %)
2023 in Mio. €
Kreisumlage
Anteil LK PAF
Bezirksumlage
90,0
80,0
70,0
60,0
50,0
40,0
30,0
20,0
10,0
0,0
40,7
18,6
22,1
41,4
18,3
23,1
44,9
22,7
22,2
44,5
23,0
21,5
51,5
29,2
22,3
53,9
30,5
23,4
60,4
34,2
26,2
64,8
34,5
30,3
71,9
37,2
34,7
78,7
39,8
38,9
75,8
37,1
38,7
81,4
39,7
41,7
85,4
43,7
41,7
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023

8. Personalaufwand

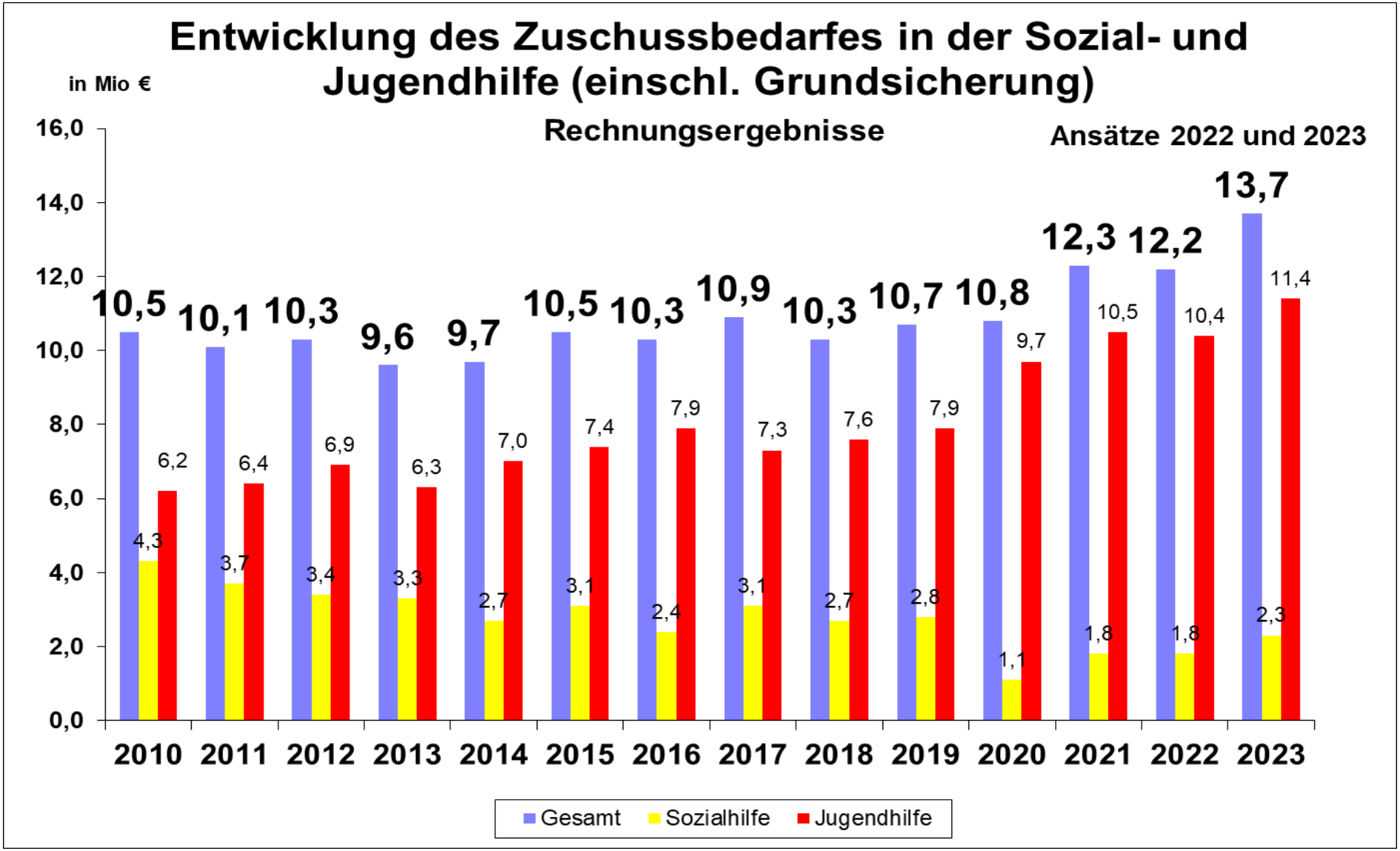
Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sind im Haushalt 2023 mit 24.359.800 € (Vorjahr: 22.572.100 €) veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahreshaushalt ist eine Steigerung um 1.787.700 € eingetreten. Der Anteil der Personalausgaben 2023 am Verwaltungshaushalt beträgt 16,60 % und hat sich gegenüber 2022 um 0,40 Prozentpunkte verringert. Der Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm hat mit 170,39 €/Einwohner (Stand: 31.12.2021) die viertniedrigsten Personalkosten aller 20 oberbayerischen Landkreise.

9. Leistungen der Sozial-, Asyl- und Jugendhilfe (Einzelplan 4)

Im Haushalt 2023 ist als Gesamtaufwand im Einzelplan 4 (einschl. Verwaltung) ein Betrag von 40,8 Mio. € veranschlagt (Vorjahr: 33,3 Mio. €). Nach Abzug der Einnahmen verbleibt ein Zuschussbedarf von 21,4 Mio. € (Vorjahr: 20,0 Mio. €).

Die Gesamtausgaben der Landkreise im Jahr 2021 in der Sozial- und Jugendhilfe betrugen je Kopf der Bevölkerung:

	Nettoausgaben	**Bruttoausgaben**
	Sozialhilfe ohne Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wegen voller Bundeserstattung	**Jugendhilfe**
Landkreise Bayern	3 €	124 €
Landkreise Oberbayern	3 €	146 €
Landkreis Pfaffenhofen	1 €	133 €


Entwicklung des Zuschussbedarfes in der Sozial- und Jugendhilfe (einschl. Grundsicherung)
in Mio €
Rechnungsergebnisse
Ansätze 2022 und 2023
16,0
14,0
12,0
10,0
8,0
6,0
4,0
2,0
0,0
10,5
10,1
10,3
9,6
9,7
10,5
10,3
10,9
10,3
10,7
10,8
12,3
12,2
13,7
4,3
6,2
3,7
6,4
3,4
6,9
3,3
6,3
2,7
7,0
3,1
7,4
2,4
7,9
3,1
7,3
2,7
7,6
2,8
7,9
1,1
9,7
1,8
10,5
1,8
10,4
2,3
11,4
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
Gesamt
Sozialhilfe
Jugendhilfe

10. Freiwillige Leistungen des Landkreises im Haushaltsjahr 2023

	2023	2022	Mehrung/Minderung
Verwaltungshaushalt	1.709.450 €	1.738.450 €	-29.000 €
Vermögenshaushalt	200.000 €	250.000 €	-50.000 €
insgesamt	**1.909.450 €**	**1.988.450 €**	**-79.000 €**

Freiwillige Leistungen werden gewährt in den Bereichen Jugendpflege (Jugendsportförderung), Förderschulwesen, Wohlfahrtspflege, Altenbetreuung, Asylbearbeitung, Denkmalschutz, Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz, Naturschutz, Gesundheitswesen, Kultur, ÖPNV, Energiewende, Klimaschutz sowie Leader-Projekten.

In den Erläuterungen zum Kreishaushalt sind die freiwilligen Leistungen einzeln aufgeführt.

Pfaffenhofen im April 2023

Albert Gürtner
Landrat

endgültige Steuerkraft 2023 und endgültige Steuerkraft 2022
186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

SK-VGL 1

Gebiet	endgültige Steuerkraft 2023 - Festsetzung vom 10.11.2022 -					endgültige Steuerkraft 2022 - Festsetzung vom 11.11.2021 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	%
1. Kreisangehörige Gemeinden												
186113 Baar-Ebenhausen	6 305 758	1131,89	13	283	741	6 337 725	1143,79	12	223	551	- 31.967	-0,5
186116 Ernsgaden	2 008 926	1153,89	11	263	694	1 903 704	1109,38	14	245	616	105 222	5,5
186122 Geisenfeld, St	15 845 118	1369,62	7	152	373	15 430 056	1339,41	5	133	313	415 062	2,7
186125 Gerolsbach	3 984 974	1076,15	16	320	862	3 693 106	1002,20	15	315	859	291 868	7,9
186126 Hettenshausen	2 371 712	1081,99	15	317	848	3 136 222	1463,47	3	104	238	- 764 510	-24,4
186128 Hohenwart, M	6 104 343	1256,55	10	195	493	5 956 456	1250,31	8	164	407	147 887	2,5
186130 Ilmmünster	2 413 942	1093,27	14	312	823	2 243 855	996,38	16	319	880	170 087	7,6
186132 Jetzendorf	5 063 426	1613,58	3	88	209	4 431 262	1406,75	4	116	273	632 164	14,3
186137 Manching, M	14 653 108	1142,19	12	273	714	14 596 822	1141,27	13	225	555	56 286	0,4
186139 Münchsmünster	10 965 076	3569,36	1	13	30	13 559 607	4401,04	1	8	14	- 2 594 531	-19,1
186143 Pfaffenhofen a.d.Ilm, St	45 942 817	1736,77	2	70	171	49 287 164	1876,03	2	49	107	- 3 344 347	-6,8
186144 Pörnbach	2 094 689	961,31	19	402	1193	2 021 453	930,26	19	369	1073	73 236	3,6
186146 Reichertshausen	5 067 888	997,42	18	370	1079	4 961 833	973,86	17	339	941	106 055	2,1
186147 Reichertshofen, M	10 964 694	1310,00	8	178	440	10 397 014	1247,99	9	166	410	567 680	5,5
186149 Rohrbach	8 689 016	1414,46	5	130	323	7 084 937	1159,94	11	212	532	1 604 079	22,6
186151 Scheyern	4 903 830	1011,10	17	360	1034	4 728 733	969,60	18	341	946	175 097	3,7
186152 Schweitenkirchen	8 231 070	1499,01	4	112	263	7 068 245	1312,58	6	141	340	1 162 825	16,5
186158 Vohburg a.d.Donau, St	12 022 090	1397,11	6	138	340	11 107 179	1300,45	7	143	348	914 911	8,2
186162 Wolnzach, M	15 321 871	1307,44	9	181	444	14 587 369	1246,36	10	167	411	734 502	5,0
Insgesamt	182 954 348	1409,81				182 532 742	1413,58				421 606	0,2

1) Einwohner am 31.12.2021
2) Einwohner am 31.12.2020
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Bayerisches Landesamt
für Statistik
Sg 43

Fürth, 10.11.2022

endgültige Umlagekraft 2023 und endgültige Umlagekraft 2022
186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

UK-VGL 1

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2023 - Festsetzung vom 10.11.2022 -					endgültige Umlagekraft 2022 - Festsetzung vom 11.11.2021 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	%
186113 Baar-Ebenhausen	6 731 243	1208,26	15	343	1035	6 829 443	1232,53	12	235	647	- 98 200	-1,4
186116 Ernsgaden	2 207 732	1268,08	11	268	751	2 019 862	1177,08	14	291	876	187 870	9,3
186122 Geisenfeld, St	15 943 390	1378,11	7	178	459	15 856 477	1376,43	5	132	345	86 913	0,5
186125 Gerolsbach	4 571 771	1234,61	14	310	899	4 121 563	1118,47	17	375	1219	450 208	10,9
186126 Hettenshausen	2 371 712	1081,99	19	479	1766	3 270 824	1526,28	3	100	223	- 899 112	-27,5
186128 Hohenwart, M	6 202 781	1276,82	10	259	717	6 046 869	1269,28	9	195	545	155 912	2,6
186130 Ilmmünster	2 772 825	1255,81	12	280	805	2 384 201	1058,70	19	470	1670	388 624	16,3
186132 Jetzendorf	5 063 426	1613,58	3	88	218	4 431 262	1406,75	4	126	314	632 164	14,3
186137 Manching, M	16 005 201	1247,58	13	293	835	15 961 140	1247,94	11	214	599	44 061	0,3
186139 Münchsmünster	10 965 076	3569,36	1	13	30	13 559 607	4401,04	1	8	14	- 2 594 531	-19,1
186143 Pfaffenhofen a.d.Ilm, St	45 942 817	1736,77	2	70	178	49 287 164	1876,03	2	50	114	- 3 344 347	-6,8
186144 Pörnbach	2 520 100	1156,54	18	428	1341	2 353 490	1083,06	18	429	1497	166 610	7,1
186146 Reichertshausen	5 942 682	1169,59	17	410	1269	5 821 125	1142,52	15	336	1064	121 557	2,1
186147 Reichertshofen, M	11 264 243	1345,79	9	205	531	10 443 709	1253,60	10	210	587	820 534	7,9
186149 Rohrbach	9 133 384	1486,80	5	124	305	7 444 657	1218,84	13	253	699	1 688 727	22,7
186151 Scheyern	5 775 545	1190,83	16	371	1131	5 535 667	1135,06	16	351	1112	239 878	4,3
186152 Schweitenkirchen	8 231 070	1499,01	4	121	295	7 072 795	1313,43	8	164	437	1 158 275	16,4
186158 Vohburg a.d.Donau, St	12 168 080	1414,07	6	159	400	11 389 777	1333,54	6	150	400	778 303	6,8
186162 Wolnzach, M	15 878 009	1354,89	8	195	508	15 585 353	1331,63	7	152	404	292 656	1,9
Insgesamt	189 691 087	1461,73				189 414 985	1466,88				276 102	0,1

1) Einwohner am 31.12.2021
2) Einwohner am 31.12.2020
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Landkreisschlüsselzuweisungen 2023				
Landkreis	**2023**	**2022**	**Mehrung/ Minderung**	**%**
Altötting	11.935.208	9.149.552	2.785.656	30,45
Berchtesgadener Land	21.394.148	19.538.268	1.855.880	9,50
Bad Tölz- Wolfratshausen	23.815.356	22.344.700	1.470.656	6,58
Dachau	25.198.412	23.611.872	1.586.540	6,72
Ebersberg	23.619.668	22.965.812	653.856	2,85
Eichstätt	24.600.564	22.440.076	2.160.488	9,63
Erding	19.834.400	16.013.756	3.820.644	23,86
Freising	21.824.036	18.909.624	2.914.412	15,41
Fürstenfeldbruck	37.997.136	38.872.064	-874.928	-2,25
Garmisch-Partenkirchen	17.699.308	16.481.912	1.217.396	7,39
Landsberg a.Lech	17.481.208	16.831.184	650.024	3,86
Miesbach	10.200.700	10.389.752	-189.052	-1,82
Mühldorf a.Inn	22.401.860	21.349.012	1.052.848	4,93
München	0	0	0	0,00
Neuburg-Schrobenhausen	17.676.368	16.529.784	1.146.584	6,94
Pfaffenhofen a.d.Ilm	**19.758.068**	**16.345.260**	**3.412.808**	**20,88**
Rosenheim	46.343.280	42.310.652	4.032.628	9,53
Starnberg	13.212.296	9.197.692	4.014.604	43,65
Traunstein	28.309.092	25.394.720	2.914.372	11,48
Weilheim-Schongau	20.069.224	22.430.924	-2.361.700	-10,53
Oberbayern	**423.370.332**	**391.106.616**	**32.263.716**	**8,25**

Bildung von Haushaltsresten

2022

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag €
Haushaltseinnahmereste 2022		
1.2307.3610	Gymnasium Pfaffenhofen; Zuwendungen	1.357.000,00 €
1.6560.3616	Radweg Gerolsbach-Eck; Zuwendungen	500.000,00 €
Haushaltseinnahmereste aus Vorjahr		
1.2202.3610	Realschule Geisenfeld; Staatszuschuss Digitalisierung	133.035,20 €
1.2203.3610	Realschule Manching; Staatszuschuss Digitalisierung	65.445,43 €
1.2301.3610	Gymnasium Wolnzach; Staatszuschuss Digitalisierung	166.054,69 €
1.2411.3610	Berufsschule Pfaffenhofen; Staatszuschuss Digitalisierung	3.052,05 €
1.2651.3610	Berufsoberschule Scheyern; Staatszuschuss Digitalisierung	37.956,79 €
	Gesamtsumme Haushaltseinnahmereste	**2.262.544,16 €**
Haushaltsausgabereste 2022		
1.1301.9350	Beschaffung einer Lkw-Übungsanlage KAT-Schutz	213.831,10 €
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren		
1.6529.9320	PAF 10; Jebertshausen - Landkreisgrenze	100.000,00 €
	Gesamtsumme Haushaltsausgabereste	**313.831,10 €**

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung	Gesamtkosten € 2023 - 2026	davon		
		Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2023	Haushaltsansätze 2024 - 2026
Hochbaumaßnahmen	57.800.000	0	18.800.000	39.000.000
Straßenbaumaßnahmen	28.150.000	100.000	7.005.000	21.045.000
insgesamt:	**85.950.000**	**100.000**	**25.805.000**	**60.045.000**

Gesamtkosten	85.950.000
./. HAR aus Vorjahr	100.000
verbleiben	85.850.000
Haushaltsansätze	**85.850.000**
davon Haushalt 2023	25.805.000
davon Haushalt 2024	27.925.000
davon Haushalt 2025	16.830.000
davon Haushalt 2026	15.290.000
Insgesamt:	**85.850.000**

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Hochbaumaßnahmen

Finanzplanung 2023 - 2026

				davon		
UA	**Bezeichnung**	Gesamtkosten € 2023 - 2026	**Haushaltsreste** Vorjahr	**Haushaltsansatz** 2023	**Haushaltsansätze** 2024 - 2026	**Bemerkungen**
1400	Neubau Katastrophenschutz- und Ausbildungszentrum	200.000	0	200.000	0	Gesamtkosten (Schätzung) 7,00 Mio. €
2220	Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa	44.000.000	0	12.000.000	32.000.000	Gesamtkosten incl. Anteil Stadt Geisenfeld 66,00 Mio. €
2307	Generalsanierung Schyren-Gymn. (Schultrakt)	12.000.000	0	5.000.000	7.000.000	Gesamtkosten 33,00 Mio. €
5705	Anteil am Neubau Hallenbad Pfaffenhofen	600.000	0	600.000	0	Landkreisanteil 8,90 Mio. €
6590	Neubau Kreisbauhof	1.000.000	0	1.000.000	0	Gesamtkosten (Schätzung) 15,00 Mio. €
	Insgesamt	**57.800.000**	**0**	**18.800.000**	**39.000.000**	

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Tiefbaumaßnahmen

Finanzplanung 2023 - 2026

				davon		
UA	**Bezeichnung**	**Gesamtkosten €** 2023 - 2026	**Haushaltsreste** Vorjahr	**Haushaltsansatz** 2023	**Haushaltsansätze** 2024 - 2026	**Bemerkungen €**
6522	PAF 4 / Radweg Tegernbach	0	0	0	0	Landkreisanteil
6524	PAF 14 / Ersatzvornahme OD Ernsgaden / OD Knodorf	50.000	0	25.000	25.000	Landkreisanteil
6529	PAF 10 / Jebertshausen - Landkreisgrenze Freising	4.710.000	100.000	500.000	4.110.000	Landkreisanteil
6531	PAF 28 / Wolnzach - Niederlauterbach	2.720.000	0	0	2.720.000	Landkreisanteil
6533	PAF 13 / Hohenwart-Freinhausen	1.800.000	0	0	1.800.000	Landkreisanteil
6542	PAF 7 / OD Gerolsbach-Kreisverkehr	1.830.000	0	1.000.000	830.000	Landkreisanteil
6546	PAF 7 / Radweg Jetzendorf - Landkreisgrenze Dachau	200.000	0	50.000	150.000	Landkreisanteil
	Übertrag	**11.310.000**	**100.000**	**1.575.000**	**9.635.000**	

				davon		
UA	**Bezeichnung**	Gesamtkosten € 2023 - 2026	**Haushaltsreste** Vorjahr	**Haushaltsansatz** 2023	**Haushaltsansätze** 2024 - 2026	**Bemerkungen** **€**
	Übertrag	**11.310.000**	**100.000**	**1.575.000**	**9.635.000**	
6547	PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg	100.000	0	0	100.000	Landkreisanteil
6548	PAF 8 / Geh- und Radweg Strobenried - Landkreisgrenze Neuburg	300.000	0	300.000	0	Landkreisanteil
6551	PAF 6 / Radweg Güntersdorf - Nörting (FS)	100.000	0	0	100.000	Landkreisanteil
6552	PAF 21 / Radweg Rohrbach - Gambach	1.400.000	0	400.000	1.000.000	Landkreisanteil
6556	PAF 4 / Anton-Schranz-Str. Pfaffenhofen	200.000	0	0	200.000	Landkreisanteil
6559	PAF 7 / Ortsdurchfahrt Lichthausen	200.000	0	0	200.000	Landkreisanteil
6560	PAF 7 / Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbreiterung	900.000	0	900.000	0	Landkreisanteil
6561	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach	1.390.000	0	0	1.390.000	Landkreisanteil
	Übertrag	**15.900.000**	**100.000**	**3.175.000**	**12.625.000**	

				davon		
UA	**Bezeichnung**	**Gesamtkosten € 2023 - 2026**	**Haushaltsreste Vorjahr**	**Haushaltsansatz 2023**	**Haushaltsansätze 2024 - 2026**	**Bemerkungen €**
	Übertrag	**15.900.000**	**100.000**	**3.175.000**	**12.625.000**	
6565	PAF 25 / OD Schmiedhausen	2.190.000	0	1.600.000	590.000	Landkreisanteil
6566	PAF 31 / Gaden - Unterpindhart	3.580.000	0	150.000	3.430.000	Landkreisanteil
6567	PAF 16 / Radweg Münchsmünster - Pförring	300.000	0	300.000	0	Landkreisanteil
6570	PAF 6 / Radweg Prambach von B13 bis PAF 26	1.600.000	0	100.000	1.500.000	Landkreisanteil
6571	PAF 3 / Radweg Jetzendorf-Kemmoden	1.600.000	0	100.000	1.500.000	Landkreisanteil
6572	PAF 8/ Radweg Riederner Äcker, Gerolsbach	200.000	0	50.000	150.000	Landkreisanteil
6573	PAF 34 / Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS	850.000	0	50.000	800.000	Landkreisanteil
6588	PAF 9 / Radweg Walkersbach - St 2232 - Vorhabenträger Stadt	80.000	0	80.000	0	Landkreisanteil
6589	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach Brückenbauwerk	1.850.000	0	1.400.000	450.000	Landkreisanteil
	Insgesamt	**28.150.000**	**100.000**	**7.005.000**	**21.045.000**	

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **Neubau Katastrophenschutz- und Ausbildungszentrum**
(UA 1400) Gesamtkosten: 7.000.000 € (Schätzung)

davon Vorjahre: - 0 €

verbleiben: 7.000.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grundstückskosten	200.000	0	200.000	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten (Planung)	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben	**200.000**	**0**	**200.000**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt bereits erhalten Rest	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa**
(UA 2220)

Gesamtkosten: 66.000.000 €

davon Vorjahre: - 3.000.000 €

verbleiben: 63.000.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	44.000.000	0	12.000.000	12.000.000	10.000.000	10.000.000
	Gesamtausgaben	**44.000.000**	**0**	**12.000.000**	**12.000.000**	**10.000.000**	**10.000.000**
		b) Einnahmen					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG (BA 1)	0	0	0	0	0	0
	insgesamt 11.750.000 €						
	bereits erhalten	11.750.000	0	4.000.000	4.000.000	3.750.000	
	Rest						
3620	Investzuweisung Stadt Geisenfeld insgesamt 9.000.000 € (Schätzung)	4.000.000	0	0	0	0	4.000.000
	Gesamteinnahmen	**15.750.000**	**0**	**4.000.000**	**4.000.000**	**3.750.000**	**4.000.000**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **Generalsanierung Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen**
(UA 2307)

Gesamtkosten: 33.000.000 €

davon Vorjahre: - 21.000.000 €

verbleiben: 12.000.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	12.000.000	0	5.000.000	5.000.000	2.000.000	0
	Gesamtausgaben	**12.000.000**	**0**	**5.000.000**	**5.000.000**	**2.000.000**	**0**
		b) Einnahmen					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 10.470.000 € bereits erhalten 5.873.000 € Rest 4.597.000 €	4.597.000	0	2.000.000	2.000.000	597.000	0
	Gesamteinnahmen	**4.597.000**	**0**	**2.000.000**	**2.000.000**	**597.000**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **Anteil Neubau Hallenbad Pfaffenhofen**
(UA 5705)

Gesamtkosten: 8.900.000 €

davon Vorjahre: - 8.300.000 €

verbleiben: 600.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon 2023 Haushaltsreste	davon 2023 Ansatz	davon 2024	davon 2025	davon 2026
		a) Ausgaben					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	600.000	0	600.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	**600.000**	**0**	**600.000**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 1.740.000 € bereits erhalten 1.400.000 € Rest 340.000 €	340.000	0	340.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**340.000**	**0**	**340.000**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **Neubau Kreisbauhof**
(UA 6590) Gesamtkosten: 15.000.000 € (Schätzung)

davon Vorjahre: - 0 €

verbleiben: 15.000.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grundstückskosten	1.000.000	0	1.000.000	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben	**1.000.000**	**0**	**1.000.000**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt bereits erhalten Rest	0	0	0	0	0	0
3400	Grundstücksverkauf	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 4 / Radweg Tegernbach BA II**

(UA 6522) Gesamtkosten: 1.725.000 €

davon Vorjahre: 1.725.000 €

verbleiben: 0 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG insgesamt 687.000 € bereits erhalten 575.000 € Rest 112.000 €	112.000	0	112.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**112.000**	**0**	**112.000**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 14 / Ersatzvornahme OD Ernsgaden / OD Knodorf**

(UA 6524) Gesamtkosten: 536.000 €

davon Vorjahre: 536.000 €

verbleiben: 0 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten (50.000 Rechtsstreit)	50.000	0	25.000	25.000	0	0
	Gesamtausgaben	**50.000**	**0**	**25.000**	**25.000**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3670	Erstattung von Privaten	350.000	0	150.000	100.000	100.000	0
	Gesamteinnahmen	**350.000**	**0**	**150.000**	**100.000**	**100.000**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 10 / Jebertshausen - Landkreisgrenze Freising**
(UA 6529) Gesamtkosten: 4.800.000 €

davon Vorjahre: 90.000 €

verbleiben: 4.710.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	100.000	100.000	0	0	0	0
9500	Baukosten	4.610.000	0	500.000	3.000.000	1.110.000	0
	Gesamtausgaben	**4.710.000**	**100.000**	**500.000**	**3.000.000**	**1.110.000**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.680.000 €	1.680.000	0	1.000.000	400.000	280.000	0
	Gesamteinnahmen	**1.680.000**	**0**	**1.000.000**	**400.000**	**280.000**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 28 / Wolnzach - Niederlauterbach**

(UA 6531) Gesamtkosten: 2.800.000 €

davon Vorjahre: 80.000 €

verbleiben: 2.720.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.720.000	0	0	100.000	1.000.000	1.620.000
	Gesamtausgaben	**2.720.000**	**0**	**0**	**100.000**	**1.000.000**	**1.620.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 13 FAG Festbetrag = 1.000.000 €	1.000.000	0	0	0	500.000	500.000
	Gesamteinnahmen	**1.000.000**	**0**	**0**	**0**	**500.000**	**500.000**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 13 / Hohenwart - Freinhausen (Straßenausbau)**
(UA 6533) Gesamtkosten: 1.800.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 1.800.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0 0
9500	Baukosten	1.800.000	0	0	0	100.000	1.700.000
	Gesamtausgaben	**1.800.000**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**1.700.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG ca. 600.000 €	600.000	0	0	0	0	600.000
	Gesamteinnahmen	**600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**600.000**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 7 / OD Gerolsbach-Kreisverkehr**
(UA 6542) Gesamtkosten: 2.000.000 €

davon Vorjahre: 170.000 €

verbleiben: 1.830.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	100.000	0	50.000	50.000	0	0
9500	Baukosten	1.730.000	0	950.000	650.000	130.000	0
	Gesamtausgaben	**1.830.000**	**0**	**1.000.000**	**700.000**	**130.000**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG insgesamt 300.000,00 € bereits erhalten Rest	300.000	0	200.000	100.000	0	0
3620	Erstattungsleistungen Staatliches Bauamt IN	600.000	0	300.000	300.000	0	0
	Gesamteinnahmen	**900.000**	**0**	**500.000**	**400.000**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 7 / Vollausbau mit Radweg Jetzendorf - Landkreisgrenze Dachau**
(UA 6546)

Gesamtkosten: 2.000.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 2.000.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten (Planung und Planfeststellung)	200.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
	Gesamtausgaben	**200.000**	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG ca. 700.000 €	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg**

(UA 6547) Gesamtkosten: 1.000.000 €

davon Vorjahre: 20.000 €

verbleiben: 980.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	100.000	0	0	0	0	100.000
	Gesamtausgaben	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 8 / Geh- und Radweg Strobenried - Landkreisgrenze Neuburg a.d.Donau**
(UA 6548) Gesamtkosten: 500.000 €

davon Vorjahre: 200.000 €

verbleiben: 300.000 €

Haus-halts-stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	300.000	0	300.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	**300.000**	**0**	**300.000**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 250.000 €	250.000	0	250.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**250.000**	**0**	**250.000**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 6 / Radweg Güntersdorf-Nörting (FS)**
(UA 6551) Gesamtkosten: 1.000.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 1.000.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	100.000	0	0	0	0	100.000
	Gesamtausgaben	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 600.000 €	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 21 / Radweg Rohrbach - Gambach (BA I u. BA II)**
(UA 6552) Gesamtkosten: 1.900.000 €

davon Vorjahre: 500.000 €

verbleiben: 1.400.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.400.000	0	400.000	800.000	200.000	0
	Gesamtausgaben	**1.400.000**	**0**	**400.000**	**800.000**	**200.000**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 760.000 €	760.000	0	400.000	300.000	60.000	0
	Gesamteinnahmen	**760.000**	**0**	**400.000**	**300.000**	**60.000**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 4 / Anton-Schranz-Straße Pfaffenhofen**
(UA 6556) Gesamtkosten: 550.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 550.000 €

Haus-halts-stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	0	0	100.000	100.000
	Gesamtausgaben	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**100.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 200.000 €	200.000	0	0	0	0	200.000
	Gesamteinnahmen	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 7 / Ortsdurchfahrt Lichthausen**

(UA 6559) Gesamtkosten: 200.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 200.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	0	100.000	100.000	0
	Gesamtausgaben	**200.000**	**0**	**0**	**100.000**	**100.000**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 13c FAG	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 7 / Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbeiterung**
(UA 6560)

Gesamtkosten: 6.000.000 €

davon Vorjahre: 5.100.000 €

verbleiben: 900.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	900.000	0	900.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	**900.000**	**0**	**900.000**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 3.000.000,00 € bereits erhalten 500.000,00 €	2.500.000	0	2.000.000	500.000	0	0
	Gesamteinnahmen	**2.500.000**	**0**	**2.000.000**	**500.000**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach BA I**
(UA 6561) Gesamtkosten: 1.440.000 €

davon Vorjahre: 50.000 €

verbleiben: 1.390.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.390.000	0	0	0	100.000	1.290.000
	Gesamtausgaben	**1.390.000**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**1.290.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 864.000 €	864.000	0	0	0	64.000	800.000
	Gesamteinnahmen	**864.000**	**0**	**0**	**0**	**64.000**	**800.000**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 25 / OD Schmiedhausen**
(UA 6565) Gesamtkosten: 2.300.000 €

davon Vorjahre: 110.000 €

verbleiben: 2.190.000 €

Haus-halts-stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.190.000	0	1.600.000	400.000	190.000	0
	Gesamtausgaben	**2.190.000**	**0**	**1.600.000**	**400.000**	**190.000**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 800.000 €	800.000	0	0	400.000	400.000	0
	Gesamteinnahmen	**800.000**	**0**	**0**	**400.000**	**400.000**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 31 / Gaden - Unterpindhart**
(UA 6566)

Gesamtkosten: 3.650.000 €

davon Vorjahre: 70.000 €

verbleiben: 3.580.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	3.580.000	0	150.000	2.500.000	800.000	130.000
	Gesamtausgaben	**3.580.000**	**0**	**150.000**	**2.500.000**	**800.000**	**130.000**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.280.000 €	1.280.000	0	0	600.000	500.000	180.000
	Gesamteinnahmen	**1.280.000**	**0**	**0**	**600.000**	**500.000**	**180.000**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 16 / Radweg Münchsmünster - Pförring**
(UA 6567)

Gesamtkosten: 1.800.000 €

davon Vorjahre: 1.500.000 €

verbleiben: 300.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	300.000	0	300.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	**300.000**	**0**	**300.000**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.065.000 € erhalten 1.011.000 € Rest 54.000 €	54.000	0	54.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**54.000**	**0**	**54.000**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 6 / Radweg Prambach von B13 bis PAF 26**
(UA 6570) Gesamtkosten: 1.600.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 1.600.000 €

Haus-halts-stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.600.000	0	100.000	1.300.000	100.000	100.000
	Gesamtausgaben	**1.600.000**	**0**	**100.000**	**1.300.000**	**100.000**	**100000**
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 720.000 €	720.000	0	0	500.000	220.000	0
	Gesamteinnahmen	**720.000**	**0**	**0**	**500.000**	**220.000**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 3 / Radweg Jetzendorf-Kemmoden**
(UA 6571) Gesamtkosten: 1.600.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 1.600.000 €

Haus-halts-stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.600.000	0	100.000	1.400.000	100.000	0
	Gesamtausgaben	**1.600.000**	**0**	**100.000**	**1.400.000**	**100.000**	**0**
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVF Festbetrag = 640.000 €	640.000	0	0	400.000	240.000	0
	Gesamteinnahmen	**640.000**	**0**	**0**	**400.000**	**240.000**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabe **PAF 8 / Radweg Riederner Äcker, Gerolsbach**
(UA 6572) Gesamtkosten: 200.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 200.000 €

Haus-halts-stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	50.000	150.000		0
	Gesamtausgaben	**200.000**	**0**	**50.000**	**150.000**		**0**
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayG Festbetrag = 80.000 €	80.000	0	0	80.000	0	0
	Gesamteinnahmen	**80.000**	**0**	**0**	**80.000**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens **PAF 34 / Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS**
(UA 6573) Gesamtkosten: 850.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 850.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	850.000	0	50.000	100.000	600.000	100.000
	Gesamtausgaben	**850.000**	**0**	**50.000**	**100.000**	**600.000**	**100.000**
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGV Festbetrag = 380.000 €	380.000	0	0	0	300.000	80.000
	Gesamteinnahmen	**380.000**	**0**	**0**	**0**	**300.000**	**80.000**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 9 / Radweg Walkersbach St 2232 - Vorhabensträger Stadt Pfaffenhofen**
(UA 6588)

Gesamtkosten: 80.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 80.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	80.000	0	80.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	**80.000**	**0**	**80.000**	**0**	**0**	**0**
		b) Einnahmen					
3610	Förderung FAG	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2023 - 2026

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach BA II incl. Brückenbauwerk**
(UA 6589) Gesamtkosten: 1.900.000 €

davon Vorjahre: 50.000 €

verbleiben: 1.850.000 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2023		2024	2025	2026
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.850.000	0	1.400.000	300.000	150.000	0
	Gesamtausgaben	**1.850.000**	**0**	**1.400.000**	**300.000**	**150.000**	**0**
		b) Einnahmen					
3619	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 860.000 €	860.000	0	500.000	360.000	0	0
	Gesamteinnahmen	**860.000**	**0**	**500.000**	**360.000**	**0**	**0**

Ü b e r s i c h t

über die freiwilligen Leistungen des Landkreises im Haushalt 2 0 2 3

V e r w a l t u n g s h a u s h a l t (Zuschüsse für laufende Zwecke)		
Epl. 0	Bündnis für Familien	5.000,00 €
Epl. 1	Zuschuss für Tierschutzmaßnahmen	10.000,00 €
Epl. 2	Zuschuss an Gnadenthal-Schulen Ingolstadt (laufender Betrieb)	36.000,00 €
Epl. 3	Zuschüsse im Rahmen der Kultur- und Heimatpflege, Denkmalschutz, Ausgrabungen	5.650,00 €
	Naturschutz, Landschaftspflegeverband	90.000,00 €
Epl. 4	Asylberatung etc.	125.000,00 €
	Förderung der Altenpflege (Altenehrungen und Seniorenbeirat)	6.800,00 €
	Jugendkreistag	10.000,00 €
	Förderung der Jugendpflege (Verbände und Jugendsportförderung)	190.000,00 €
Epl. 5	Landkreisanteil für Notarztdienst	65.000,00 €
	Gesundheitswesen und Sportförderung	22.000,00 €
Epl. 7	Förderung der Landwirtschaft Zuweisung an Vereine, Verbände u.ä.	8.000,00 €
	Leader-Projekte	65.000,00 €
	Mobilitätskonzept und Gemeinschaftstarif (VGI)	600.000,00 €
	Hopfenland Hallertau Tourismus und IRMA	125.000,00 €
	Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ökomodellregion	245.000,00 €
	Digitales Gründerzentrum	84.000,00 €
	Überörtliche Veranstaltungen	15.000,00 €
	Mitgliedsbeitrag Energienetzwerk	2.000,00 €
	insgesamt	**1.709.450,00 €**
V e r m ö g e n s h a u s h a l t (Investitionsförderung)		
Epl./UA 1301, 1491	Katastrophenschutz / THW / Feuerlöschwesen / BRK	55.000,00 €
3650	Denkmalschutz	5.000,00 €
3700	Zuschüsse für Kirchenrenovierungen	20.000,00 €
4704	Sozialstationen und ambulante Pflege	120.000,00 €
	insgesamt	**200.000,00 €**
Zusammenstellung		
Verwaltungshaushalt		1.709.450,00 €
Vermögenshaushalt		200.000,00 €
Gesamthaushalt		**1.909.450,00 €**

Erläuterungen

zum

Verwaltungshaushalt

2023

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 55

Gesamtausgaben		9.332.650,00 €
Gesamteinnahmen		460.200,00 €
Zuschussbedarf 2 0 2 3		8.872.450,00 €
Vorjahr (Haushalt)		8.470.550,00 €
Mehrung		401.900,00 €

0000 Oberste Kreisorgane

Seite 56

Entschädigung an Kreisräte, Besoldung des Landrats, Entschädigung an Stellvertreter des Landrats, Verfügungs-mittel des Landrats und sonstiger Sachaufwand, Bildungsbüro	(Vorjahr: 939.600,00 €)	914.300,00 €

0100 Kreisrechnungsprüfungsamt

Seite 58

Personalkostenansatz	(Vorjahr: 181.300,00 €)	198.600,00 €

0200 Hauptverwaltung

Seite 59

Personal- und Sachausgaben für die Dienststellendes Landratsamtes, Sammel-veranschlagung für Post- und Fernsprechgebühren, Unfall-versicherung für die Kreis-bediensteten, Mitgliedsbeitrag an den Landkreistag u.ä.

Gesamtausgaben		1.931.200,00 €
Gesamteinnahmen		134.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 1.713.800,00 €)	1.797.200,00 €

0241 Öffentlichkeitsarbeit

Seite 61

Anteilige Personal- und Sachkosten/Mehrausgaben	(Vorjahr: 92.000,00 €)	81.100,00 €

0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes

Seite 62

Personalkostenansatz und Sachverständigenkosten		477.500,00 €
./. Innere Verrechnungen		60.100,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 399.600,00 €)	417.400,00 €

0282 Abteilungsleitung 2

Seite 63

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 25.800,00 €)	25.300,00 €

03 Finanzverwaltung

0301/0331

Seite 64

Kämmerei und Kassenverwaltung		
Gesamtausgaben		745.950,00 €
Gesamteinnahmen		30.700,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 679.550,00 €)	715.250,00 €

Personal- und Sachaufwand für Kämmerei und Kasse, Beiträge zur Kassen- und Vermögenseigenschaden-versicherung, Mitgliedsbeitrag zum Prüfungsverband, Kosten für überörtliche Kassen- und Rechnungsprüfung

0521 Wahlen

Seite 66

Ausgaben		0,00 €
Einnahmen		0,00 €
Mehrausgaben		0,00 €

0531 Volkszählung

Seite 67

Personal- und Sachaufwand	Mehreinnahmen	100.800,00 €

0551 Gleichstellungsstelle

Seite 68

Personal- und Sachaufwand		8.600,00 €

0590 Behindertenbeauftragte

Seite 69

Personal- und Sachaufwand		45.500,00 €

0601 EDV-Anlage

Seite 70

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 1.493.100,00 €)	1.799.100,00 €

0602 Kommunales Behördennetz

Seite 71 18.000,00 €

0611 Zentrale Beschaffungsstelle

Seite 72

Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Verwaltungs- und Zweckausstattung für		505.000,00 €
./. Einnahmen für Kostenersätze		40.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 455.000,00 €)	465.000,00 €

0681/0682 Bewirtschaftung der Dienstgebäude

Seite 73/74

Personal- und Sachaufwand für die Bewirtschaftung (Reinigung, Heizung, usw.) des Landratsamtsgebäudes mit Außenstelle Pfaffenhofen		1.294.200,00 €
./. Einnahmen aus Vermietung und sonstige Verrechnungen		35.900,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 1.328.300,00 €)	1.258.300,00 €

0683 Außenstelle Nord Vohburg

Seite 75

Sachaufwand	(Vorjahr: 79.500,00 €)	80.300,00 €

0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige

Seite 77

Zuwendungen für Gemeinschaftsveranstaltungen, Feiern und Ehrungen, Leistungsprämien, Freistellung Personalrat	(Vorjahr: 466.500,00 €)	505.600,00 €

0811 Zuschuss Mittagessen

Seite 78

Sachaufwand		20.700,00 €
./. Einnahmen		1.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 9.700,00 €)	19.700,00 €

0831 Aus- und Fortbildung

Seite 79

Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals		220.000,00 €
Aufwand für Lehrlingsvergütungen und Anwärterbezüge		404.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 614.000,00 €)	624.000,00 €

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Seite 81

Gesamtausgaben		5.437.900,00 €
Gesamteinnahmen		145.600,00 €
Zuschussbedarf		5.292.300,00 €
Vorjahr		4.909.000,00 €
Mehrung		383.300,00 €

1100 Öffentliche Ordnung

Seite 82

Ausländeramt	(Vorjahr: 835.200,00 €)	922.900,00 €

1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben

Seite 83

Mehrausgaben	(Vorjahr: 493.500,00 €)	542.500,00 €

1121 Straßenverkehrsaufsicht und Zulassungsstelle

Seite 84

Personal- und Sachkosten		1.806.500,00 €
Unterhalt der Jugendverkehrsschule		2.000,00 €
Mitgliedsbeitrag an Verkehrswacht		800,00 €
Ausgaben		1.809.300,00 €
./. Einnahmen		9.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.720.700,00 €)	1.799.700,00 €

1131 Ölunfälle und Altlasten

Seite 86

Sachaufwand		17.500,00 €

1141 Umweltschutz (Verwaltungsaufgaben)

Seite 87

Personal- und Sachkosten	(Vorjahr: 366.500,00 €)	372.000,00 €

1151 Wasserrecht

Seite 88

Personal- und Sachaufwand		326.100,00 €
./. Ersatz der Verwaltungskosten		30.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 273.000,00 €)	296.100,00 €

1191 Sonstige Ordnungsaufgaben

Seite 89

Jagdberater	(wie Vorjahr)	2.700,00 €

1301 Feuerlöschwesen

Seite 89

Aufwandsentschädigung und Reisekosten für Dienstgrade der Feuerwehren (1 Kreisbrandrat, 3 Kreisbrandinspektoren, 13 Kreisbrandmeister)		125.000,00 €
sonstiger Sachaufwand einschl. Dienstkleidung und Verdienstentgang		195.500,00 €
Zuwendungen an Vereine		1.000,00 €
Miete an Gemeinde Schweitenkirchen für Atemschutzausbildung und Betriebsausgaben		17.800,00 €
Gesamtausgaben		339.300,00 €
./. Einnahmen aus Atemschutz-, Maschinisten-, Funkausbildung u.a.		90.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 275.800,00 €)	249.300,00 €

1400 Katastrophenschutz

Seite 91

Dienststelle für Zivil- und Katastrophenschutz (Personal- und Sachausgaben)		250.100,00 €
Beitrag an den Katastrophenschutzfonds		7.500,00 €
Gesamtausgaben		257.600,00 €
./. Einnahmen (Mieten + Erstattungen)		15.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 274.100,00 €)	242.600,00 €

1601 Rettungsdienst

Seite 93

Umlage an den Rettungszweckverband	(Vorjahr: 650.000,00 €)	847.000,00 €

Epl. 2 Schulen

Seite 95

Gesamtausgaben		13.703.830,00 €
Gesamteinnahmen		4.467.100,00 €
Zuschussbedarf		9.236.730,00 €
Vorjahr (Haushalt)		8.702.530,00 €
Mehrung		534.200,00 €

2003 Schulpsychologischer Dienst

Seite 96

Sachaufwand für Beratungsstellen in Ernsgaden und Ilmmünster	(Vorjahr: 11.580,00 €)	11.580,00 €

2011 Staatliches Schulamt

Seite 97

Der Staat gewährt für den Sachaufwand als Ausgleich im Wege der Finanzzuweisung 0,16 € / Einwohner. Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erhält somit ca. 20.000,00 €.		
Sachaufwand, Miete und Bewirtschaftungskosten	(Vorjahr: 51.800,00 €)	51.600,00 €

2041 Verwaltung der Schülerbeförderung

Seite 98

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 109.400,00 €)	106.400,00 €

2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung

Seite 99

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 91.450,00 €)	87.800,00 €

2200 Realschulen

Seite 100

Gastschulbeitrag nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte; (850,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 100.000,00 €)	100.000,00 €

2201 Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 101

Personal- und Sachaufwand		1.161.400,00 €
. / . Einnahmen		87.200,00 €
Zuschussbedarf		1.074.200,00 €
Vorjahr (Haushalt)		942.100,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		132.100,00 €

2202 Realschule Geisenfeld

Seite 103

Personal- und Sachaufwand	957.700,00 €
./. Einnahmen	31.200,00 €
Zuschussbedarf	926.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	766.900,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs (u.a. Containermiete)	159.600,00 €

2203 Realschule Manching

Seite 105

Personal- und Sachaufwand	676.400,00 €
./. Einnahmen	195.400,00 €
Zuschussbedarf	481.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	463.000,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	18.000,00 €

2217 Dreifachsporthalle Geisenfeld

Seite 107

Personal- und Sachaufwand	143.100,00 €
./. Einnahmen	95.000,00 €
Zuschussbedarf	48.100,00 €

2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 108

Personal- und Sachaufwand	1.075.700,00 €
./. Einnahmen	119.200,00 €
Zuschussbedarf	956.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	854.800,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	101.700,00 €

2301 Gymnasium Wolnzach

Seite 110

Sachaufwand	1.023.100,00 €
./. Einnahmen	78.100,00 €
Zuschussbedarf	945.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	955.700,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 10.700,00 €

2349 Gymnasien

Seite 112

Gastschulbeiträge nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte (950,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 600.000,00 €)	600.000,00 €
Zuschuss für Gnadenthal-Schule Ingolstadt		36.000,00 €

2400 Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen und Berufsoberschulen

Seite 113

Schulkostenbeiträge und Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG an Träger der Berufsschulen außerhalb des Landkreises (Berufsschule der Stadt Ingolstadt, der Stadt München, usw.)	(Vorjahr: 1.900.000,00 €)	1.900.000,00 €

2411 Berufsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 114

Personal- und Sachaufwand		1.329.500,00 €
./. Einnahmen		819.200,00 €
Zuschussbedarf		510.300,00 €
Vorjahr (Haushalt)		451.800,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		58.500,00 €

2480 Berufsfachschule für Kinderpflege

Seite 116

Sachaufwand	(Vorjahr: 0,00 €)	30.000,00 €

2500 Fachschulen

Seite 117

Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG für den Besuch von Fachschulen (Technikerschule, Fachoberschulen, usw.)	(Vorjahr: 300.000,00 €)	300.000,00 €

2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm (Fachschule)

Seite 118

Personal- und Sachaufwand		180.750,00 €
./. Einnahmen		190.000,00 €
Minderausgaben		- 9.250,00 €
Vorjahr		2.350,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs		- 6.900,00 €

2601 Fachoberschule Pfaffenhofen / Scheyern

Seite 120

Sachaufwand			(Vorjahr 177.700,00 €)	257.050,00 €
Schuljahr 2013/14	192 Schüler	8 Klassen		
Schuljahr 2014/15	238 Schüler	11 Klassen		
Schuljahr 2015/16	256 Schüler	12 Klassen		
Schuljahr 2016/17	263 Schüler	12 Klassen		
Schuljahr 2017/18	368 Schüler	14 Klassen		
Schuljahr 2018/19	411 Schüler	16 Klassen		
Schuljahr 2019/20	383 Schüler	16 Klassen		
Schuljahr 2020/21	397 Schüler	17 Klassen		
Schuljahr 2021/22	423 Schüler	19 Klassen		
Schuljahr 2022/23	450 Schüler	19 Klassen		

2651 Berufsoberschule Scheyern

Seite 122

Personal- und Sachaufwand				268.600,00 €
./. Einnahmen				141.000,00 €
Zuschussbedarf			(Vorjahr: 68.100,00 €)	127.600,00 €
Schuljahr 2009/10	357 Schüler	14 Klassen		
Schuljahr 2010/11	301 Schüler	14 Klassen		
Schuljahr 2011/12	306 Schüler	16 Klassen		
Schuljahr 2012/13	268 Schüler	12 Klassen		
Schuljahr 2013/14	235 Schüler	11 Klassen		
Schuljahr 2014/15	185 Schüler	9 Klassen		
Schuljahr 2015/16	173 Schüler	8 Klassen		
Schuljahr 2016/17	156 Schüler	8 Klassen		
Schuljahr 2017/18	144 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2018/19	155 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2019/20	133 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2020/21	110 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2021/22	114 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2022/23	108 Schüler	6 Klassen		

2700 Förderschulen für Lernbehinderte

Seite 124

Kostenanteil des Landkreises für Förderschulen der Stadt Ingolstadt	(Vorjahr: 30.000,00 €)	30.000,00 €

2720 Förderschulen für Lernbehinderte

Seite 125

Zuschuss für Ganztagsklassen	(Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €

2751 Förderschule für Sprachbehinderte

Seite 126

Gruppe **6721** Kostenanteil des Landkreises für Sprachbehindertenschule Ingolstadt	(Vorjahr: 10.000,00 €)	5.000,00 €

2901 Kosten der Schülerbeförderung

(Förderschüler)

Seite 127

Aufwand der Schülerbeförderung		15.000,00 €
./. Kostenersatz des Staates		15.000,00 €
Minderausgaben/Mehrausgaben		- €

2902 Kosten der Schülerbeförderung

(weiterführende und berufsbildende Schulen)

Seite 128

a) Ausgaben

Aufwand für Schülerbeförderung (100 %)	3.494.700,00 €	
+ Erstattung an Private u. and. Aufgabenträger	100.000,00 €	
Gesamtaufwand	3.594.700,00 €	

b) Einnahmen

Pauschale Zuweisungen des Staates	2.500.000,00 €	
Unkostenbeiträge	45.700,00 €	
Verstärkerbusse und Gemeinden	265.000,00 €	
Gesamteinnahmen	2.810.700,00 €	
Mehrausgaben		784.000,00 €
Mehrausgaben (Landkreisanteil)		783.000,00 €
Mehrausgaben Vorjahr (Haushalt)		951.300,00 €
Minderung beim Landkreisanteil		-168.300,00 €

(Mehrausgaben bei 0.7911.7130 ÖPNV - 365€-Ticket - i.H.v. 448.000 €)

Zusammenfassung der Aufwendungen für die Schülerbeförderung:

UA 2901	Förderschüler	-	1.000,00 €	
UA 2902	übrige Schüler		3.594.700,00 €	
Gesamtaufwand			3.593.700,00 €	
./. Unkostenbeiträge			45.700,00 €	
			3.548.000,00 €	
./. Kostenersatz Staat			2.765.000,00 €	(65 %)
			783.000,00 €	
+ ÖPNV (365€-Ticket)			448.000,00 €	
			1.231.000,00 €	(35%)

Kostenanteil Landkreis

(Vorjahr: 1.270.300,00 €)

2923 Kreisbildstelle

Seite 129

Personal- und Sachaufwand		31.050,00 €
./. Kostenbeiträge der Schulverbände und sonstige Einnahmen		22.100,00 €
Zuschussbedarf		8.950,00 €
Vorjahr (Haushalt)		2.950,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		6.000,00 €

Der Kostenbeitrag pro Schüler und Jahr beträgt 1,50 €.
Für Neuanschaffungen sind im Vermögenshaushalt
noch 35.000,00 € veranschlagt

2925 Internat bei der Landwirtschaftsschule

Seite 130

Personal- und Sachaufwand		5.800,00 €
./. Einnahmen		36.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 21.700,00 €)	30.200,00 €

2942 Freiwillige Schülerbeförderung

Seite 131

Beförderung der Berufsschüler aus dem nördlichen Landkreis zur Berufsschule Pfaffenhofen	(Vorjahr: 600,00 €)	600,00 €

Epl. 3 Kulturpflege

Seite 133

Gesamtausgaben	2.781.500,00 €	
Gesamteinnahmen	1.343.700,00 €	
Zuschussbedarf	1.437.800,00 €	
Vorjahr (Haushalt)	1.263.000,00 €	
Mehrung	174.800,00 €	

3201 Heimatmuseum Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 134

Kostenaufwand für das Heimatmuseum		22.700,00 €
./. Kostenersatz für Heimatmuseum		10.000,00 €
./. Sonstige Einnahmen und Zuschüsse		0,00 €
Zuschussbedarf		12.700,00 €

3203 Hopfenmuseum Wolnzach

Seite 136

Umlage an den Zweckverband für Museumsbetrieb		51.500,00 €

3205 Keltisch-Römisches Museum Manching

Seite 137

Umlage an Zweckverband für lfd. Betrieb	(Vorjahr: 174.500,00 €)	174.500,00 €

3320 Musikpflege

Seite 138

Zuschüsse für laufende Zwecke an kulturelle Vereine		1.000,00 €

3400 Heimat- und Archivpflege

Seite 139

Zuschüsse an Vereine für laufende Zwecke		1.000,00 €
Entschädigung an Kreisheimatpfleger		5.400,00 €
Hopfakirm, Landkreisbildband und sonstige Kosten		13.650,00 €
		20.050,00 €
./. Einnahmen aus Verkauf / Spenden / Personalkostenersatz		2.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 15.050,00 €)	18.050,00 €

3501 Volkshochschule

Seite 140

Personal- und Sachaufwand für die Volkshochschule		1.269.500,00 €
./. Einnahmen der VHS		1.163.000,00 €
Zuschussbedarf		106.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)		139.500,00 €
Minderung		- 33.000,00 €

Anmerkung:
Über die Trägerschaft der Volkshochschule besteht zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden eine Zweckvereinbarung. Die Gemeinden beteiligen sich an den ungedeckten Kosten.

3521 Kreisbücherei Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 142

Personal- und Sachaufwand für Kreisbücherei		332.500,00 €
./. Einnahmen		23.200,00 €
Zuschussbedarf		309.300,00 €
Vorjahr (Haushalt)		270.400,00 €
Mehrung		38.900,00 €

3551 Sonstige Volksbildung

Seite 144

Zuschuss an Kreisbildungswerk Pfaffenhofen, Bayer. Bauernverband	(wie Vorjahr)	4.000,00 €

3600 Naturschutz

Seite 145

Landschaftspflegeverband		65.000,00 €
Unterhalt von Naturdenkmälern und Biotoppflege		241.250,00 €
Personal- und Sachaufwand		499.000,00 €
Sandachsenprojekt		100.000,00 €
		905.250,00 €
./. sonstige Ersätze Bezirk und Naturschutzfonds		145.500,00 €
Zuschussbedarf		759.750,00 €
Vorjahr (Haushalt)		589.500,00 €
Mehrung		170.250,00 €

3700 Kirchen

Seite 147

Zuschüsse für laufende Zwecke		500,00 €

Epl. 4 Soziale Angelegenheiten

Seite 149

Gesamtausgaben		40.845.210,00 €
Gesamteinnahmen		19.494.050,00 €
Zuschussbedarf		21.351.160,00 €
Vorjahr (Haushalt)		20.043.982,00 €
Mehrung		1.307.178,00 €

4000 Sozialhilfe (Verwaltung)

Seite 150

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 978.000,00 €)	1.367.500,00 €

4021 Kriegsopferfürsorge (Verwaltung)

Seite 151

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 200,00 €)	200,00 €

4030 Integration (Verwaltung)

Seite 152

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 535.700,00 €)	351.900,00 €

4041 Wohngeld (Verwaltung)

Seite 153

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 207.050,00 €)	273.200,00 €

4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Seite 154

Personalausgaben und Personalkostenersatz an Jobcenter		1.081.000,00 €
./. Personalkostenersätze von der Agentur		600.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 332.000,00 €)	481.000,00 €

4062 Verwaltung Betreuungsstelle

Seite 155

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 436.700,00 €)	455.000,00 €

4071 Jugendhilfe (Verwaltung)

Seite 156

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 4.058.500,00 €)	4.324.500,00 €

41 Sozialhilfe nach dem SGB XII

Seite 158

Gesamtausgaben		4.785.000,00 €
./. Einnahmen		4.130.000,00 €
Landkreisanteil	(Vorjahr: 402.500,00 €)	655.000,00 €

42 Asylsuchende (Freistaat Bayern)

Seite 174	Einnahmen	7.753.500,00 €
	Ausgaben	7.753.500,00 €
(Verrechnung aus Vorjahren)	Mehrausgaben	- €

4820 Grundsicherung Arbeitssuchende (SGB II)

(Landkreisaufwand für Unterkunftsleistungen)

Seite 222

Gesamtausgaben		4.850.000,00 €
./. Einnahmen		3.200.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.410.000,00 €)	1.650.000,00 €

4401 Kriegsopferfürsorge

Seite 185

Kriegsopferfürsorge nach dem BVG

Gesamtausgaben		10.500,00 €
./. Einnahmen		5.100,00 €
Mehrausgaben		5.400,00 €

45 und 4705-4707
Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Seite 186 bis 213 und 219 bis 221

Gesamtausgaben		14.464.000,00 €
./. Gesamteinnahmen		3.070.200,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 10.447.272,00 €)	11.393.800,00 €

451 Sonstige Jugendarbeit		
Seite 186		
Gesamtausgaben		2.000,00 €
452 Jugendsozialarbeit/Jugendschutz (Donaufeld/Arbeiten und Lernen)		
Seite 188		
Gesamtausgaben		52.000,00 €
./. Einnahmen		35.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 14.500,00 €)	17.000,00 €
453 Förderung der Erziehung in der Familie		
Seite 192		
Gesamtausgaben		171.500,00 €
./. Einnahmen		79.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 88.900,00 €)	91.900,00 €
454 Förderung von Kindern in der Tagespflege		
Seite 196		
Gesamtausgaben		1.821.000,00 €
./. Einnahmen		1.450.500,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 227.000,00 €)	370.500,00 €
4552 Soziale Gruppenarbeit		
Seite 199		
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 5.000,00 €)	4.000,00 €
4553 Erziehungsbeistand		
Seite 200		
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 147.000,00 €)	230.500,00 €
4554 Sozialpädagogische Familienhilfe		
Seite 201		
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 701.000,00 €)	796.500,00 €
4555 Erziehung in einer Tagesgruppe		
Seite 202		
Gesamtausgaben		352.500,00 €
./. Einnahmen		6.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 335.000,00 €)	346.500,00 €

4556 Vollzeitpflege

Seite 203

Gesamtausgaben		900.000,00 €
./. Einnahmen		440.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 450.000,00 €)	460.000,00 €

4557 Heimerziehung und Betreuung unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge

Seite 204

Gesamtausgaben		2.175.000,00 €
./. Einnahmen		606.000,00 €
Zuschussbedarf (Überzahlung vergangener Jahre und coronabedingt erhöhte Übernachtungstage)	(Vorjahr: 1.864.000,00 €)	1.569.000,00 €

4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Seite 205

Gesamtausgaben		81.000,00 €
./. Einnahmen		3.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 167.600,00 €)	77.400,00 €

4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Seite 206

Gesamtausgaben		5.775.000,00 €
./. Einnahmen		278.000,00 €
Zuschussbedarf (coronabedingt erhöhte Übernachtungstage)	(Vorjahr: 4.611.000,00 €)	5.497.000,00 €

4561 Hilfen für junge Volljährige

Seite 207

Gesamtausgaben		1.010.000,00 €
./. Einnahmen		131.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 838.000,00 €)	879.000,00 €

4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Seite 208

Gesamtausgaben		120.000,00 €
./. Einnahmen		13.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 110.000,00 €)	107.000,00 €

4571 – 4574 Vormundschaft/Adoption

Seite 209

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 12.500,00 €)	14.500,00 €

4581 Mitarbeiterfortbildung

Seite 213

Ausgaben	(Vorjahr: 0,00 €)	- €

4601 Zeltlagerplatz Eschelbach

Seite 214

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		61.510,00 €

4602 Zeltlagerplatz Langenbruck

Seite 215

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		16.400,00 €

4701 Förderung der Wohlfahrtspflege

Seite 216

Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände		1.500,00 €
Zuschüsse für Veranst. im Rahmen der Altenbetreuung		4.000,00 €
	(Vorjahr: 5.500,00 €)	5.500,00 €

4702 Schwangerenberatungsstellen

Seite 217

Zuschuss des Landkreises (Frauen beraten e.V., pro Familia)	(Vorjahr: 40.000,00 €)	40.000,00 €

4703 Weitere Förderung der Wohlfahrtspflege

Seite 218

Zuschuss an Caritasverband für das Frauenhaus in Ingolstadt		50.000,00 €
Zuschuss an Caritas für Schuldnerberatung		100.000,00 €
./. Staatszuschuss		80.000,00 €
	(Vorjahr: 70.000,00 €)	70.000,00 €

4705 – 4707 Leistungen für Erziehungsberatung, Kreisjugendring, Jugendsportförderung usw.

Seite 219

Gesamtausgaben		926.000,00 €
./. Einnahmen		0,00 €
Zuschussbedarf (Auslagerung KJR)	(Vorjahr: 882.772,00 €)	926.000,00 €

49 Krankenversorgung/Lastenausgleich/Bildungs- und Teilhabegesetz

Seite 224

Gesamtausgaben		200.500,00 €
./. Einnahmen		250,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 125.250,00 €)	200.250,00 €
Erhöhung des Zuschussbedarfs im Einzelplan 4	**1.436.993,00 €**	
d a v o n		
Verwaltung		
Gesamtausgaben	7.682.150,00 €	
./. Einnahmen	1.134.000,00 €	
Mehrausgaben	6.548.150,00 €	
Vorjahr (Haushalt)	6.420.500,00 €	
Mehrung des Zuschussbedarfs	127.650,00 €	
Zweckausgaben (soziale Leistungen)		
Gesamtausgaben	25.608.932,00 €	
./. Einnahmen	12.113.100,00 €	
Zuschussbedarf	13.495.832,00 €	
Vorjahr (Haushalt)	12.186.489,00 €	
Mehrung des Zuschussbedarfs	1.309.343,00 €	

Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Seite 229

Gesamtausgaben		15.423.200,00 €
Gesamteinnahmen		1.136.800,00 €
Zuschussbedarf		14.286.400,00 €
Vorjahr (Haushalt)		9.961.500,00 €
Mehrung		4.324.900,00 €

5000 Gesundheitsverwaltung

Seite 230

Zuschuss an Notarztdienst	(Vorjahr: 65.000,00 €)	65.000,00 €

5010 Gesundheitsamt

Seite 231

Personal- und Sachaufwand		1.055.400,00 €
./. staatl. Finanzzuweisungen		716.800,00 €
Mindereinnahmen (Mietausgaben CTT-Zentrum)	(Vorjahr: 105.800,00 €)	- 338.600,00 €

5020 Veterinäramt

Seite 233

Aufwendungen für Veterinäramt		26.800,00 €
./. Kostenersatz des Staates für Veterinäramt		86.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 59.300,00 €)	59.200,00 €

5090 Verbraucherschutz

Seite 234

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 222.300,00 €)	263.700,00 €

5100 Ilmtalklinik

Seite 235

Erbbauzins für Krankenhausgrundstück		112.500,00 €
Zuschuss Bewegungsbad		- €
Krankenhausumlage 2023	(Vorjahr 3.000.000,00 €)	2.850.000,00 €
Sachausgaben / Steuern für Grundstück / Sachverständigenaufwand		700,00 €
Verlustausgleich	(Vorjahr: 5.500.000,00 €)	9.400.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 8.613.200,00 €)	12.363.200,00 €

5400 Gesundheitspflege
Seite 236

Zuschüsse an sonstige Verbände (BRK u.ä.)		7.000,00 €

5451 Fleischhygiene
Seite 237

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 222.200,00 €)	35.200,00 €
./. Gebührenaufkommen seit 01.01.2008 beim Kostenaufkommen Hhst: 0.9000.0612 zu veranschlagen		

5461 Lebensmittelüberwachung
Seite 238

Sachaufwand für Lebensmittelprüfer		14.900,00 €
./. staatl. Finanzzuweisungen		20.000,00 €
Mehreinnahmen		5.100,00 €

5500 Förderung des Sports
Seite 239

Zuschüsse für den übrigen Bereich (u.a. Benutzung der Schwimmhallen des Landkreises durch die Wasserwacht / Buchung als Zuschuss)		20.000,00 €
Sportlerehrung usw.		9.000,00 €
Gesamtausgaben	(Vorjahr: 29.000,00 €)	29.000,00 €

5701 Neues Hallenbad Pfaffenhofen
Seite 240

Außerbetriebsetzung altes Bad		459.000,00 €
Beteiligung Betriebskosten an die Bäder GmbH Pfaffenhofen		350.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 398.200,00 €)	809.000,00 €

5702 Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld
Seite 241

Personal- und Sachaufwand	255.850,00 €
./. Personalkostenersatz durch Stadt Geisenfeld für Schwimmeister	25.000,00 €
./. Benutzung durch Wasserwacht	3.500,00 €
./. Benutzung durch Realschule Geisenfeld (Buchung als innere Verrechnung)	50.000,00 €
./. Benutzung durch Volksschulen	10.000,00 €
Zuschussbedarf	167.350,00 €
Vorjahr (Haushalt)	112.450,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	54.900,00 €

5703 Schwimmhalle bei der Realschule Manching

Seite 243

Personal- und Sachaufwand		411.850,00 €
./. Umsatzsteuer aus steuerpflichtigen Entgelten		10.000,00 €
./. Umsatzsteuerrückvergütung vom Finanzamt		10.000,00 €
./. Einnahmen von Eintrittsgeldern		1.000,00 €
./. Kostenbeteiligung des Marktes Manching an den Betriebskosten		60.000,00 €
./. Benutzung durch die Wasserwacht		5.000,00 €
./. Benutzung durch Realschule Manching (Buchung als Innere Verrechnung)		100.000,00 €
./. Benutzung durch Volksschulen		7.000,00 €
Zuschussbedarf		218.850,00 €
Vorjahr (Haushalt)		201.350,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		17.500,00 €

5931 Erholungsgebiet Feilenmoos

Seite 245

Unterhalt der Freizeitanlagen, Wege und Parkplätze/Pacht		86.300,00 €
./. Pachteinnahmen und Sonstiges		32.500,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 58.800,00 €)	53.800,00 €

Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Straßen

Seite 247

Gesamtausgaben	6.939.690,00 €	
Gesamteinnahmen	893.750,00 €	
Zuschussbedarf	6.045.940,00 €	
Vorjahr (Haushalt)	5.565.840,00 €	
Mehrung	480.100,00 €	

6011 Hochbauverwaltung

Seite 248

Personal- und Sachaufwand	271.000,00 €
./. Einnahmen	3.000,00 €
Zuschussbedarf	268.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	264.000,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	4.000,00 €

6021 Tiefbauverwaltung

Seite 249

Personal- und Sachaufwand	744.150,00 €
./. Einnahmen	7.000,00 €
Zuschussbedarf	737.150,00 €
Vorjahr (Haushalt)	683.550,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	53.600,00 €

6122 Gutachterausschuss

Seite 251

Personalkostenansatz für ehrenamtliche Tätigkeit im Gutachterausschuss und Sachausgaben	5.500,00 €
./. Einnahmen	20.000,00 €
Mehreinnahmen	14.500,00 €

6131 Bauamt (Bauverwaltung und Techn. Büro)

Seite 252

Personal- und Sachaufwand	1.824.000,00 €
+ Auslagen in Bausachen (statische Prüfung und Gutachten - Vorjahr Ansatz: 500.000,00 €)	500.000,00 €
Zuschussbedarf	2.324.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	2.134.000,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	190.000,00 €

Im Gesamtaufwand für das Bauamt sind 500.000,00 € an Auslagen in Bausachen enthalten. Diese Aufwendungen werden dem Landkreis im Rahmen der Überlassung des Kostenaufkommens ersetzt (Einnahme bei 0.9000.0612).

6200 Wohnungsbauförderung

Seite 253

Ausschüttung einer Dividende durch die Oberbayer. Heimstätte	3.000,00 €

6201 Sozialer Wohnungsbau

Seite 254

Personal- und Sachkosten	59.050,00 €

6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof

Seite 255

Personal- und Sachaufwand einschließlich Kosten für Unterhalt der Straßen	3.517.050,00 €
./. Einnahmen	860.750,00 €
Zuschussbedarf	2.656.300,00 €
Vorjahr (Haushalt)	2.427.500,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	228.800,00 €

Als wichtigste Ansätze beim Straßenunterhalt sind zu nennen:

6500 Seite 255	**a) Einnahmen**	
Gruppe **1715**	Zuschuss des Staates nach Art 13 b (1) FAG aus der Kfz-Steuer für den Ausbau und den Unterhalt der Kreisstraßen	531.200,00 €
Gruppe **1627**	Kostenanteile der Gemeinden für die Betreuung der Straßen	5.000,00 €
Gruppe **1629/1670**	Erstattung der Gemeinden und sonstiger Bereiche für die Bauaufsicht und Unterhaltsarbeiten durch den Kreisbauhof	75.000,00 €
Gruppe **1691**	Innere Verrechnung (Schulen, Feilenmoos)	220.000,00 €
Gruppe **1191 -1599** / **1610** / **1630**	Sonstige Einnahmen	29.550,00 €
Gesamteinnahmen	(Vorjahr 852.750,00 €)	860.750,00 €
6500 Seite 255	**b) Ausgaben**	
Gruppe **4100 -4590**	Personalausgaben Kreisbauhof / Kreisstraßen (Vorjahr: 1.043.000,00 €)	1.090.000,00 €
Gruppe **5130 -5139**	Aufwand für den Straßenunterhalt (Vorjahr: 1.750.000,00 €)	1.900.000,00 €
Gruppe **5510 + 5220**	Unterhalt der Fahrzeuge des Werkstättenbedarf (Vorjahr: 280.000,00 €)	275.000,00 €
	Sonstige Ausgabe (Bauunterhalt u.ä.)	252.050,00 €
Gesamtausgaben	(Vorjahresansatz: 3.280.250,00 €)	3.517.050,00 €
6501 Kreisbauhof Geisenfeld Seite 257		
Bewirtschaftungskosten		18.740,00 €

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Seite 259

Gesamtausgaben		4.487.700,00 €
Gesamteinnahmen		1.255.000,00 €
Zuschussbedarf		3.232.700,00 €
Vorjahr		3.349.600,00 €
Minderung		116.900,00 €

7251 Tierkörperbeseitigung

Seite 262

Gruppe **7130** Umlage an Zweckverband	(Vorjahr: 52.000,00 €)	53.000,00 €

7800 Förderung der Landwirtschaft

Seite 263

Gruppe **4090** Ehrenamtliche Tätigkeit Landwirtschaftsbeirat		- €
Gruppe **7098** Zuweisung an Tierzuchtvereine u. sonstige landwirtschaftliche Vereine		5.000,00 €
Gruppe **7170** Zuschüsse für laufende Zwecke		3.000,00 €
Gruppe **6321** Öffentlichkeitsarbeit (Hopfenrundfahrt, Broschüren)		2.000,00 €
	(Vorjahr: 10.000,00 €)	10.000,00 €

7801 Fachberater für Gartenbau und Landschaftspflege

Seite 264

Personal- und Sachaufwand für den Fachberater	(Vorjahr: 42.000,00 €)	43.600,00 €

7861 Zweckverband Donauhalle

Seite 265

Umlage		2.000,00 €

7909 Fremdenverkehrsförderung

Seite 266

Personalkostenanteil		0,00 €
Leader-Projekt Landkreis		65.000,00 €
Zuschüsse für überörtliche Veranstaltungen		15.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedsbeiträge (u.a. Hopfenland Hallertau 30.000 / IRMA 65.000 / Radwege Konzept KUS 100.000)		125.000,00 €
Zuschuss Fremdenverkehrsförderung Kommunalunternehmen KUS (Mehrung um 69.300 €)		541.200,00 €
./. Einnahmen		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 693.400,00 €)	746.200,00 €
Mehrung		52.800,00 €

7911 Öffentlicher Personennahverkehr

Seite 267

Einnahmen		
Gruppe **1710**	ÖPNV-Zuweisung 270.000 + Mobilität im ländl. Raum 146.000 + BMVI Förderung 64.000	1.000.000,00 €
Gruppe **1720**	Zuschüsse der Gemeinden	120.000,00 €
		1.120.000,00 €
Ausgaben		
Gruppe **6550**	Rechtsberatung Vergaben 90.000 Projektarbeit VGI 50.000	100.000,00 €
Gruppe **6770**	Mobilitätskonzept 230.000 Taxikonzessionen Gutachten 35.000 Verbundraumerweiterung VGI 25.000 Linie 18 90.000 EVU 70.000	500.000,00 €
Gruppe **6792**	Verwaltungskostenbeiträge	9.600,00 €
Gruppe **7120**	Weitergabe ÖPNV-Zuschuss an Gemeinden 90.000 Mobilität im ländlichen Raum 50.000	140.000,00 €
Gruppe **7130**	Anteil Landkreis BMVI 68.000 Umlage VGI 1.092.000 Gutachter VGI und EAV 190.000	1.750.000,00 €
		2.499.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr 1.548.600,00 €)	1.379.600,00 €

7912 Wirtschaftsförderung

Seite 268

Ehrenamtliche Tätigkeit		7.500,00 €
Mitgliedsbeiträge		18.500,00 €
Förderung Mobilfunkgutachten		- €
Zuschuss Wirtschaftsförderung Kommunalunternehmen KUS (Mehrung: 56.700 €)		442.800,00 €
Zuschuss Digitales Gründerzentrum Ingolstadt		84.000,00 €
./. Einnahme Zuschuss Mobilfunkgutachten		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 509.100,00 €)	552.800,00 €
Mehrung		43.700,00 €

7913 Energiewende

Seite 270

Personalkosten		329.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutzmaßnahmen		99.500,00 €
Mitgliedsbeiträge		2.000,00 €
Energienutzungsplan und Ökomodellregion		150.000,00 €
./. Staatszuschuss		135.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 492.500,00 €)	445.500,00 €
Minderung		- 47.000,00 €

Epl. 8 Allgemeines Grundvermögen

Seite 273

Gesamtausgaben	273.500,00 €	
Gesamteinnahmen	125.000,00 €	
Mindereinnahmen	148.500,00 €	

8101 Betrieb der Photovoltaikanlagen

Seite 274

Einnahmen		65.000,00 €
Ausgaben		72.000,00 €
Mehrausgaben		7.000,00 €

8102 Kommunalunternehmen

Seite 275

Zuschüsse für laufende Zwecke	200.000,00 €

8701 Gewinnausschüttung Sparkasse Ingolstadt

Seite 276

Gruppe 2130	5.000,00 €

8800 Bebauter Grundbesitz

Seite 277

Erbbauzinsen, Pachteinnahmen (IMA, AWP, Obb. Heimstätte, Danuvius Klinik)	55.000,00 €
sonstige Ausgaben	1.500,00 €
Mehreinnahmen	53.500,00 €

Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Seite 279

Gesamtausgaben	47.447.020,00 €
Gesamteinnahmen	117.351.000,00 €
Mehreinnahmen	69.903.980,00 €
Vorjahr (Haushalt)	62.219.502,00 €
Steigerung der Mehreinnahmen	7.684.478,00 €

9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Seite 280

Gruppe **0616**

a) Steuer

Zuschlag zur Grunderwerbssteuer	4.500.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	4.500.000,00 €
Ist 2022:	
Ist 2021: 4.559.040,00 €	
Ist 2020: 2.870.453,00 €	
Ist 2019: 3.651.901,00 €	
Ist 2018: 3.479.668,00 €	
Ist 2017: 3.644.748,00 €	
Mehrung	- €

Gruppe **0410**

b) Zuweisungen nach dem FAG

Schlüsselzuweisungen für den Landkreis	19.800.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	16.350.000,00 €
Mehrung	3.450.000,00 €

Gruppe **0611**

Finanzzuweisungen des Staates nach Art. 7 FAG	2.400.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	2.400.000,00 €
Mehrung/Minderung	- €

Die Finanzzuweisungen betragen 18,42 € je Einwohner.

Gruppe **0612**	Kostenaufkommen des Landratsamtes als Staatsbehörde (Überlassung im Rahmen des FAG einschl. Fleischbeschau)		5.000.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)		5.200.000,00 €
	Minderung	-	200.000,00 €
	Aufkommen 2022-Ist		
	Aufkommen 2021-Ist		5.481.663,00 €
	Aufkommen 2020-Ist		4.422.316,00 €
	Aufkommen 2019-Ist		3.946.088,00 €
	Aufkommen 2018-Ist		4.790.814,00 €
	Aufkommen 2017-Ist		4.074.179,00 €
Gruppe **0613**	Überlassung der Verwarnungsgelder und Geldbußen		150.000,00 €
	Überlassung Vorjahr		150.000,00 €
	Mehrung		- €
Gruppe **0614** / **0618**	überlassene Gebühren vom Gesundheitsamt bzw. Veterinäramt		20.000,00 €
	Gesamtzuweisung (FAG 2021) (ohne Grund-erwerbssteueraufkommen)		24.120.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)		22.640.000,00 €
	Mehrung		1.480.000,00 €
Gruppe **0720**	**c) Umlagen:**		
	K r e i s u m l a g e		
	Kreisumlagenaufkommen 2023 (43,0 % aus 189.414.985,00 € Umlagekraft)		81.448.400,00 €
	Aufkommen im Vorjahr (43,0 % aus 189.414.985,00 € Umlagekraft)		81.448.400,00 €
	Mehrung gegenüber Vorjahr		- €
	Umlagekraftsteigerung		
	Umlagekraft 2023		
	Umlagekraft 2022		189.414.985,00 €
	Umlagekraft 2021		178.268.881,00 €
	Umlagekraft 2020		185.249.622,00 €
	Umlagekraft 2019		165.325.388,00 €
	Mehrung	-	189.414.985,00 €

Gruppe **8325**	B e z i r k s u m l a g e	
	Bezirksumlage 2023 (22,0 % aus 189.414.985,00 €)	41.671.300,00 €
	Bezirksumlage 2022 (22,0 % aus 189.414.985,00 €)	41.671.300,00 €
	Mehrung gegenüber Vorjahr	- €

Zusammenfassung Steuern, Zuweisungen, Umlagen (UA 9000)

		Vorjahr
Steueraufkommen	4.500.000,00 €	4.500.000,00 €
Zuweisungen nach FAG	24.120.000,00 €	24.120.000,00 €
Kreisumlage	81.448.400,00 €	81.448.400,00 €
	110.068.400,00 €	110.068.400,00 €
ab Bezirksumlage	41.671.300,00 €	41.671.300,00 €
verbleiben	68.397.100,00 €	68.397.100,00 €
./. Vorjahr	63.219.900,00 €	63.219.900,00 €
Mehrung gegenüber Vorjahr (2022 zu 2021)	5.177.200,00 €	5.177.200,00 € (Minderung 2021 zu 2020)

Die Mehrung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5.177.200,00 € setzt sich wie folgt zusammen:

Steueraufkommen / Mehrung	+	1.000.000,00 €
Zuweisungen aus dem FAG / Mehrung	+	1.480.000,00 €
Kreisumlagenaufkommen / Mehrung	+	5.684.100,00 €
		8.164.100,00 €
Bezirksumlage / Mehrung	-	2.986.900,00 €
verbleiben als Einnahmemehrung (nach Aufrechnung mit der Kreisumlagenmehrung und Bezirksumlagenmehrung)	+	**5.177.200,00 €**

9121 Kredite / Schuldendienst (Zinsausgaben)

Seite 281

Gruppe **8060**	Zinsausgaben für Darlehen BayernLabo	0,00 €
Gruppe **8070**	Zinsausgaben für Darlehen vom Kreditmarkt	300.000,00 €
		300.000,00 €

Die planmäßigen Tilgungsausgaben 2023 in Höhe von insgesamt 800.000,00 € sind im Vermögenshaushalt (UA 9121) nachgewiesen.

Der gesamte planmäßige Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) beträgt 2023 insgesamt 1.100.000,00 €.

9151 Kalkulatorische Einnahmen

Seite 283

Gruppe **2700**	Abschreibungen		75.000,00 €
Gruppe **2750**	Verzinsung		40.000,00 €
	Gesamteinnahmen		115.000,00 €

9161 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Seite 284

Gruppe **8600**	Zuführung an den Vermögenshaushalt 2023 (Vorjahr Ansatz: 6.227.598,00 €)		5.365.020,00 €

9181 Zinsen aus Geldanlagen / Kassenkredite

Seite 285

Gruppe **2050**	Zinsertrag aus Anlagen des Kassenbestandes		5.000,00 €
Gruppe **8080 und 8090**	./. Zinsausgaben für Kassenkredite		50.000,00 €
	Mindereinnahmen	-	45.000,00 €

Erläuterungen

zum

Vermögenshaushalt

2023

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 289

Gesamtausgaben	946.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	946.000,00 €

0531 Volkszählung - Zensus

Seite 290

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	- €

0601 EDV-Anlage beim Landratsamt

Seite 291

Gruppe **9350**	Anschaffungen für den EDV-Bereich (Vorjahr: 650.000,00 €)	850.000,00 €

0611 Zentrale Beschaffungsstelle des Landratsamtes

Seite 292

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 100.000,00 €)	95.000,00 €

0681 Verwaltungsgebäude Hauptplatz 22

Seite 293

Gruppe **9400**	Sanierung Landratsamt (Baukosten) (Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €

0683 Außenstelle Nord Vohburg

Seite 295

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €

0684 Neubau Verwaltungsgebäude Pfaffenhofen

Seite 296

Gruppe **9320**	Grundstückserwerb	- €

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Seite 299

Gesamtausgaben	685.000,00 €
Gesamteinnahmen	72.000,00 €
Mehrausgaben	613.000,00 €

1301 Feuerlöschwesen

Seite 301

Gruppe **9350**	Neuanschaffungen	250.000,00 €
Gruppe **9820**	Investitionszuschüsse an Gemeinden (HAR: 0 €)	0,00 €
Gruppe **3610**	./. Staatszuschüsse u. sonstige Zuschüsse	22.000,00 €
	Mehrausgaben	228.000,00 €

1400 Katastrophenschutz (inkl. Neubau Katastrophenschutz- und Ausbildungszentrum)

Seite 302

Gruppe **9320**	Erwerb von Grundstücken	200.000,00 €
Gruppe **9350**	Neuanschaffungen	150.000,00 €
Gruppe **9870**	Investitionszuschüsse an private Unternehmen (HAR: 0 €)	50.000,00 €
	./. Staatszuschüsse	50.000,00 €
	Mehrausgaben	100.000,00 €

1491 Sonstige Katastrophenschutzeinrichtungen

Seite 303

Gruppe **9870**	Investitionszuschuss zu Anschaffungen für das THW Pfaffenhofen und BRK	5.000,00 €

1603 Zuschuss BRK Rettungswache

Seite 305

Gruppe **9870**	Neubau an der Ilmtalklinik	30.000,00 €

Epl. 2 Schulen

Seite 307

Gesamtausgaben		18.613.000,00 €
Gesamteinnahmen		6.615.000,00 €
Zuschussbedarf		11.998.000,00 €

2011 Staatliches Schulamt

Seite 308

Gruppe **9350**	Verwaltung (Mobiliar)	2.000,00 €

Realschulen

Seite 309

Gruppe **9350**	**Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung / Lehrmittel)**	
Gruppe **9359**	**Erwerb von beweglichen Sachen (I. Förderprogramm Digitalisierung)**	
Gruppe **9390**	**Erwerb von beweglichen Sachen (II. Förderprogramm dBIR)**	

2201 Seite 309 — Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

	9350	80.000,00 €
	9359	- €
	9390	13.000,00 €
	./. Staatszuschuss	12.000,00 €
	Mehrausgaben	81.000,00 €

2202 Seite 310 — Realschule Geisenfeld

	9350	30.000,00 €
	9359	- €
	9390	110.000,00 €
	./. Staatszuschuss	100.000,00 €
	Mehrausgaben	40.000,00 €

2203 Seite 311 — Realschule Manching

	9350	20.000,00 €
	9359	- €
	9390	40.000,00 €
	./. Staatszuschuss	40.000,00 €
	Mehrausgaben	20.000,00 €
	(Vorjahr: 85.000,00 €)	141.000,00 €

2215 Umbau Fachklassen Realschule Manching

Seite 312

Gruppe **9400**	Baukosten	0,00 €
Gruppe **3610**	Staatszuschuss	0,00 €
	Mehrausgaben	0,00 €

2220 Neubau Realschule Geisenfeld

Seite 317

Gruppe **9400**	Baukosten (Planung und Teilabbruch) (HAR: 0 €)	12.000.000,00 €

2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen

Seite 318

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	55.000,00 €
Gruppe **9359**	Digitalisierung	- €
Gruppe **9390**	dBIR	- €
	./. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	55.000,00 €

2301 Gymnasium Wolnzach

Seite 319

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	50.000,00 €
Gruppe **9359**	Digitalisierung	- €
Gruppe **9390**	dBIR	100.000,00 €
	./. Staatszuschuss	90.000,00 €
	Mehrausgaben	60.000,00 €

2307 Generalsanierung des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen

Seite 320

Gruppe **9400**	Baukosten (HAR: 0 €)	5.000.000,00 €
Gruppe **3610**	./. Zuschuss nach Art. 10 FAG	2.000.000,00 €
	Mehrausgaben	3.000.000,00 €

2411 Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen

Seite 321

Gruppe **9350**	Neuanschaffungen	150.000,00 €
Gruppe **9356**	Digitalisierung Fachräume	100.000,00 €
Gruppe **9359**	Digitalisierung Klassenzimmer	- €
Gruppe **9390**	dBIR	200.000,00 €
Gruppe **3450/3671**	./. Spenden und Verkaufserlöse	3.000,00 €
Gruppe **3610**	./. Staatszuschuss	300.000,00 €
	Mehrausgaben	147.000,00 €

2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen

Seite 324

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000,00 €
Gruppe **9356**	Digitalisierung Fachräume	1.000,00 €
Gruppe **9359**	Digitalisierung Klassenzimmer	- €
Gruppe **3610**	./. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	3.000,00 €

2601 Fachoberschule Scheyern / Pfaffenhofen

Seite 325

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	15.000,00 €
Gruppe **9359**	Digitalisierung	- €
Gruppe **9390**	dBIR	45.000,00 €
Gruppe **9870**	Investitionszuschuss Kloster Scheyern für Neubau von Fachräumen	500.000,00 €
	./. Staatszuschuss	40.000,00 €
	Mehrausgaben	520.000,00 €

2651 Berufsoberschule Scheyern

Seite 326

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	30.000,00 €
Gruppe **9359**	Digitalisierung	- €
Gruppe **9390**	dBIR	35.000,00 €
	./. Staatszuschuss	30.000,00 €
	Mehrausgaben	35.000,00 €

2923 Kreisbildstelle

Seite 328

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	35.000,00 €
	(Vorjahr: 35.000,00 €)	

Epl. 3 Kulturpflege

Seite 331

Gesamtausgaben	421.000,00 €	
Gesamteinnahmen	450.000,00 €	
Mehreinnahmen	29.000,00 €	

3203 Deutsches Hopfenmuseum

Seite 332

Gruppe **9830**	Investitionszuweisung Brandschutz, Dachsanierung, Depotneubau	20.000,00 €

3501 Volkshochschule

Seite 334

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 10.000,00 €)	6.000,00 €

3521 Kreisbücherei

Seite 335

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen (Bücher und E-Books)	60.000,00 €
Gruppe **9352**	EDV-Anschaffungen und Mobiliar	10.000,00 €
	./. Staatszuschuss	- €
	(Vorjahr: 60.000,00 €)	70.000,00 €

3600 Naturschutz

Seite 336

Gruppe **9320**	Ankauf von Grundstücken (HAR: 0 €)	300.000,00 €
Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00 €
Gruppe **3610**	./. Staatszuschuss	450.000,00 €
	Minderausgaben	- 150.000,00 €

3650 Denkmalpflege

Seite 337

Gruppe **9870**	Investitionszuschüsse	5.000,00 €

3700 Kirchen

Seite 338

Gruppe **9870**	Investitionszuschüsse für Kirchenrenovierungen (Vorjahr: 20.000,00 €)	20.000,00 €

Epl. 4 Soziale Sicherung

Seite 341

Gesamtausgaben	120.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	120.000,00 €

4704 Investitionszuschüsse nach AG PflegeG

Seite 345

Gruppe **9870**	Förderung von Sozialstationen (ambulante Pflege u. Tagespflege)		
		(Vorjahr: 120.000,00 €)	120.000,00 €

Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Seite 347

Gesamtausgaben		12.957.000,00 €
Gesamteinnahmen		340.000,00 €
Zuschussbedarf		12.617.000,00 €

5010 Gesundheitsamt

Seite 348

Gruppe **9350**	Neuanschaffungen	50.000,00 €

5020 Veterinäramt

Seite 349

Gruppe **9350**	Neuanschaffungen	3.000,00 €

5090 Verbraucherschutz

Seite 350

Gruppe **9350**	Neuanschaffungen	2.000,00 €

5100 Kreiskrankenhaus / Ilmtalklinik GmbH

Seite 351

Gruppe **9300**	Kapitaleinlagen	1.000.000,00 €
Gruppe **9320**	Grunderwerb	1.300.000,00 €
Gruppe **9862**	Brandschutzertüchtigung, Generalsanierung, Ersatzneubau	10.000.000,00 €
Gruppe **9863**	Wohnheime/Pflegeschule	- €
		12.300.000,00 €

5461 Lebensmittelüberwachung

Seite 352

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €

Hallenbäder

Seite 354

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung)	
5701	Schwimmhalle bei der Realschule Pfaffenhofen	0,00 €
5702	Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld	1.000,00 €
5703	Schwimmhalle bei der Realschule Manching	0,00 €
		1.000,00 €

5705 Beteiligung am Neubau des Hallenbades der Stadt Pfaffenhofen

Seite 357

Gruppe **9400**	Baumaßnahme (HAR: 0 €)	600.000,00 €
Gruppe **3610**	./. Staatszuschuss	340.000,00 €
	Mehreinnahmen	260.000,00 €

Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen

Seite 359

Gesamtausgaben			8.865.000,00 €
Gesamteinnahmen			4.981.000,00 €
Zuschussbedarf			3.884.000,00 €

6021 Tiefbauverwaltung

Seite 360

Gruppe **9350**	Neuanschaffungen (Neues EDV-Programm)		10.000,00 €

6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof

Seite 362

Gruppe **9350**	Erwerb von beweglichen Sachen (Fahrzeuge, Geräte usw.)		750.000,00 €
Gruppe **9320**	Erwerb von Straßengrund, Vermessungen		100.000,00 €
Gruppe **3400**/ **3454**	./. Einnahmen aus Verkauf		15.000,00 €
	Mehrausgaben		835.000,00 €

6522 Radweg Tegernbach 2. BA

Seite 363

Gesamtkosten: 1.725.000,00 €

Gruppe **9500**	Baukosten		- €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG		112.000,00 €
	Mehreinnahmen	-	112.000,00 €

6524 Kreisstraße PAF 14 / OD Knodorf

Seite 364

Gesamtkosten: 536.000,00 €

	Ersatzvornahme		25.000,00 €
Gruppe **9500**			
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG		150.000,00 €
	Mehreinnahmen	-	125.000,00 €

6526 Ausbau der Kreisstraße PAF 17 / Umgehung Irsching

Seite 365

Gesamtkosten: 0,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Grunderwerb Baukosten (Rest)	0,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehreinnahmen	- €

6529 Ausbau der Kreisstraße PAF 10 / Jebertshausen-Landkreisgrenze

Seite 366

Gesamtkosten: 4.700.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten Grunderwerb (HAR: 100.000,00 €)	500.000,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	1.000.000,00 €
	Mehreinnahmen	-500.000,00 €

6531 Ausbau der Kreisstraße PAF 28 / Wolnzach-Niederlauterbach

Seite 367

Gesamtkosten: 2.700.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten / Grunderwerb	0,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	0,00 €

6533 Ausbau der Kreisstraße PAF 13 / Hohenwart-Freinhausen

Seite 368

Gesamtkosten: 1.800.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten	0,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	0,00 €

6540 PAF 25 OD Schweitenkirchen

Seite 369

Gesamtkosten: 0,00 €

Gruppe **9500**	Planung und Baukosten	- €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehreinnahmen	- €

6542 PAF 7 OD Gerolsbach-Kreisverkehr

Seite 371

Gesamtkosten: 1.800.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten	1.000.000,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	500.000,00 €
	Mehrausgaben	500.000,00 €

6543 PAF 31 OD Gaden

Seite 372

Gesamtkosten: 0,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Planung und Baukosten	- €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehreinnahmen	- €

6544 PAF 6 OD Aufham

Seite 373

Gesamtkosten: 1.515.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Restkosten	- €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehreinnahmen	- €

6545 PAF 29 Münchsmünster (Wöhrerstr.)

Seite 374

Gesamtkosten: 1.740.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten (HAR: 0 €)	0,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	- €

6546 PAF 7 Radweg Jetzendorf – Landkreis Dachau

Seite 375

Gesamtkosten: 2.000.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Planungskosten	50.000,00 €

6547 PAF 9 Radweg Ehrenberg

Seite 376

Gesamtkosten: 980.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten	- €

6548 PAF 8 Radweg Strobenried – Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Seite 377

Gesamtkosten: 300.000,00 €

Beginn Ende 2022 durch LK ND	Baukosten	300.000,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	250.000,00 €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

6551 Geh- und Radweg PAF 6 Oberthann bis Lkr.-Grenze

Seite 379

Gesamtkosten: 1.000.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung	- €

6552 Geh- und Radweg PAF 21 Rohrbach bis Gambach

Seite 380

Gesamtkosten: 1.400.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung	400.000,00 €

6555 PAF 4 Schönthaler Berg (I. Bauabschnitt)

Seite 382

Gesamtkosten: 812.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung	0,00 €
Gruppe **3616**	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehreinnahmen	- €

6556 PAF 4 Anton-Schranz-Straße Umgehung Pfaffenhofen

Seite 383

Gesamtkosten: 550.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung (Beginn: 2025)	0,00 €

6557 PAF 8 Kreuzungsumbau St 2045 Strobenried

Seite 384

Gesamtkosten: 0,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung	0,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehreinnahmen	0,00 €

6558 PAF 4 Maßnahme Schönthaler Berg (II. Bauabschnitt)

Seite 385

Gesamtkosten: 0,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung	0,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehreinnahmen	0,00 €

6559 PAF 7 Ortsdurchfahrt Lichthausen

Seite 386

Gesamtkosten: 200.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung	- €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehreinnahmen	- €

6560 PAF 7 Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbreiterung

Seite 387

Gesamtkosten: 6.000.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Grunderwerb, Baukosten, Planung	900.000,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	2.000.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 1.100.000,00 €

6561 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach

Seite 388

Gesamtkosten: 1.390.000,00 €

Gruppe **9320** / **9500**	Baukosten, Planung	- €

6562 PAF 3 Mitterscheyern - Kreuzung St 2045

Seite 389

Gesamtkosten: 0,00 €

6565 PAF 25 Ortsdurchfahrt Schmidhausen

Seite 390

Gesamtkosten: 2.300.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	1.600.000,00 €

6566 PAF 31 Maßnahme Gaden-Unterpindhart

Seite 391

Gesamtkosten: 3.650.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	150.000,00 €

6567 PAF 16 Radweg Münchsmünster-Pförring

Seite 392

Gesamtkosten: 1.800.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	300.000,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	54.000,00 €
	Mehrausgaben	246.000,00 €

6570 PAF 6 Radweg Prambach von B13 bis PAF 26

Seite 393

Gesamtkosten: 1.600.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	100.000,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	100.000,00 €

6571 PAF 3 Radweg Jetzendorf-Kemmoden

Seite 394

Gesamtkosten: 1.600.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	100.000,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	100.000,00 €

6572 PAF 8 Radweg Riederner Äcker, Gerolsbach

Seite 395

Gesamtkosten: 200.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	50.000,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

6573 PAF 34 Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS

Seite 396

Gesamtkosten: 850.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	50.000,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

6588 PAF 9 Radweg Walkersbach St 2232

Seite 398

Gesamtkosten: 80.000,00 €
Vorhabensträger: Stadt Pfaffenhofen, Beginn 2023

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	80.000,00 €

6589 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach BA II incl. Brückenbauwerk

Seite 399

Gesamtkosten: 1.900.000,00 €

Gruppe **9500**	Planung, Baukosten	1.400.000,00 €
Gruppe **3616**	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	500.000,00 €
	Mehrausgaben	900.000,00 €

6590 Auslagerung Kreisbauhof

Seite 400

Gesamtkostenschätzung: 15,0 Mio. €

Gruppe **9320**	Grunderwerb	1.000.000,00 €

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen
Wirtschaftsförderung

Seite 403

Gesamtausgaben	0,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Mehrausgaben	0,00 €

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Grund- und Sondervermögen

Seite 407

Gesamtausgaben	50.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	50.000,00 €

8102 Kommunalunternehmen

Seite 409

Gruppe **9300**	Erwerb von Kapitaleinlagen	50.000,00 €

Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Seite 413

Gesamtausgaben		800.000,00 €
Gesamteinnahmen		30.999.000,00 €
Mehreinnahmen (Vorjahr Ansatz 19.474.400,00 €)		30.199.000,00 €

9000

Seite 414

Gruppe **3614**	Pauschale Investitions-zuweisungen des Staates nach Art. 12 FAG	1.500.000,00 €

9101 Allgemeine Rücklage

Seite 415

Gruppe **3100**	Rücklagenentnahme	3.633.980,00 €

9121 Kredite / Schuldendienst

Seite 416

Gruppe **3756**	Kreditaufnahme	20.500.000,00 €
Gruppe **9776**	Tilgungsausgaben	800.000,00 €
	Nettokreditaufnahme 2 0 2 3	19.700.000,00 €

Anmerkung:

Die Verschuldung des Landkreises betrug Ende 2021 (32,07 €/Einw. - Landesdurchschnitt 163,00 €/Einw.).		**7.824.968,00 €**

Die Verschuldung des Landkreises hat sich **2022** wie folgt verändert:

	./. Tilgungsleistungen	475.474,00 €
	+ Neuverschuldung	5.000.000,00 €
	Stand Ende 2022	12.349.494,00 €
		(= 60,60 €/Einw.)

9161 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Seite 417

Gruppe **3000**	Zuführung vom Verwaltungshaushalt 2023	5.365.020,00 €

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt dient zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Vermögenshaushalts.

Haushaltsrechtlicher Stellenplan 2023

I. Stellenplan 2023

Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.Gr.	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Zahl der tats. besetzen Stellen zum 30.06.2022	Erläuterungen
Wahlbeamte	B6	1,00	1,00	1,00	KWBG
	A 15	2,00	2,00	1,00	
4. Qualifikationsebene	A 14	1,00	2,00	2,00	
3. Oualifikationsebene	A 13	10,15	9,15	9,15	
	A 12	7,00	8,00	6,00	
	A 11	3,60	2,60	2,60	
	A 10	3,00	2,00	2,00	
2. Oualifikationsebene	A 9 + Z	2,50	3,50	3,50	
	A 9	3,90	4,90	4,90	
	A 8	0,00		0,00	
	A7	0,00	0,00	0,00	
	A6	5,00	2,00	2,00	
Insgesamt:		39,15	37,15	34,15	

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2023

Beamte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Wahl-beamte	Qualifikationsebene											Erläuterungen
		B 6	A 15	A14	A 13	A 12	A 11	A 10	A9+Z	A 9	A 8	A 7	A6	
0000.	Kreisorgane	1,00												
0100.	Kreisrechnungsprüfungsamt				1,00									
	Hauptamt				3,00	1,00	1,00						1,00	
0241.	Öffentlichkeitsarbeit													
0281.	Staatl. Landratsamt				1,00	1,00	1,00			1,00				
0301.	Kreisfinanzverwaltung		1,00											
1100.	Ausländeramt				1,00									
1101.	Allg. Ordnungsaufg.				0,60	2,00								
1121.	Straßenverkehrsaufsicht												2,00	
1141.	Umweltschutz/Immissionsschutz				0,80		0,50	1,00						
1151.	Wasserrecht				0,75		0,50							
3501.	Volkshochschule													
3600.	Naturschutz					1,00		1,00						
4000.	Sozialamt									0,30			1,00	
4050.	Jobcenter				1,00									
4062.	Soziale Angeleg.					1,00								
4071.	Jugendamt						0,60		1,50	1,60			1,00	
6021.	Tiefbauverwaltung				1,00				1,00					
6131.	Bauverwaltung			1,00		1,00				1,00				
6500	Kreisstraßen													
7201.	AWP		1,00											
7913	Energie und Klima							1,00						
	Anzahl der Stellen	1,00	2,00	1,00	10,15	7,00	3,60	3,00	2,50	3,90	0,00	0,00	5,00	39,15

Stellenplan Zusammenfassung tariflich Beschäftigte 2023

Entgeltgruppe nach TVöD Sondertarife	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	**Entgeltgruppe nach TVSuE**	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022
14	1,00	1,00			
13	0,50		S18	0,00	0,00
12	6,00	6,00	S17	4,60	4,60
	17,00	13,00	S16	0,00	0,00
10	57,40	53,15	S15	4,00	3,00
9c	14,80	16,55	S14	20,45	20,90
9b	15,60	15,90			
9a	57,91	52,06			
8	22,15	22,05	S13	0,00	0,00
7	42,54	43,05	S12	24,92	23,57
6	28,09	23,25	S11	0,00	0,00
5	20,75	20,05	S10	0,00	0,00
4	3,20	4,70	S9	0,00	0,00
3	4,30	4,45	S8	0,00	0,00
2	2,48	2,36	S7	0,00	0,00
1	0,75	0,75			
Insgesamt:	294,47	278,32		53,97	52,07

SUMME Beschäftigte 2023 gesamt: 348,44

SUMME Beschäftigte 2022 gesamt: 330,39

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2023

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppen																Anzahl der Stellen 2023	Anzahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2022
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
0000.	Kreisorgane				2,00				0,90	2,00				0,20				5,1	5,1	4,6
	Kreisrechnungsprüfungsamt									0,75								0,75	0,75	0,75
0200.	Hauptverwaltung			1,00	2,50	6,00		1,00	4,10		2,50	1,00	6,05	0,80				24,95	24,95	19,95
0281.	Staatliches Landratsamt					1,00			1,00	0,25		1,00	0,60					3,85	2,85	1,85
0301.	Kämmerei				1,00	1,00			0,60	1,00	0,30	1,00						4,9	4,9	4,8
0331.	Kreiskasse								1,00		1,55	1,34						3,89	3,15	3
0531.	Zensus																		2,25	1,25
0551.	Gleichstellungsstelle								0,10									0,1	0,1	0,1
0590.	Behindertenbeauftragte								0,50									0,5	0,5	0,5
0601.	EDV - Anlage			1,00		5,25		4,50	0,90									11,65	10,9	10,9
0681.	Verwaltungsgebäude											2,00	3,00	0,20	0,50	0,51		6,21	5,21	4,91
0800.	Personalrat				0,50						0,30	1,00	0,50					2,3	2,3	1,8
1100.	Ausländeramt				1,00		2,50		6,00	2,00	1,75							13,25	12,5	12,4
1101.	Allg. Ordnungsaufgaben						1,00		2,70		1,00					0,20		4,9	5	4,35
1121.	Straßenverkehrsaufsicht			1,00		5,00	2,00		6,70		18,55							33,25	29,25	27,72
1141.	Umweltschutz					0,40		0,50										0,9	0,9	0,9
1151.	Wasserrecht					0,80	0,50	1,00										2,3	2,3	2,3
1400.	Katastrophenschutz					1,00				0,80		1,05						2,85	2,85	2,71
2041.	Schülerbeförderung								1,00		0,60	0,40						2	2	2
2051.	Ausbildungsbeförderung						0,50		1,00									1,5	1,5	1,5
2201.	Realschule Pfaffenhofen										1,30		0,25			0,15		1,7	1,7	1,7
2202.	Realschule Geisenfeld										1,00				0,20	0,27		1,47	1,35	1,47
	Übertrag:	0,00	0,00	3,00	7,00	20,45	6,50	7,00	26,50	6,80	28,85	8,79	10,40	1,20	0,70	1,13	0,00	128,32	122,31	111,46

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2023

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppen																Anzahl der Stellen 2023	Anzahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2022
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
Übertrag:		0,00	0,00	3,00	7,00	20,45	6,50	7,00	26,50	6,80	28,85	8,79	10,40	1,20	0,70	1,13	0,00	128,32	122,31	105,03
2203.	Realschule Manching										1,00				0,40			1,40	1,40	1,40
	Gymnasium Pfaffenhofen										1,70		0,25			0,15		2,10	2,10	2,10
2301.	Gymnasuim Wolnzach										1,00					0,40		1,40	1,40	1,40
2411.	Berufsschule Pfaffenhofen										1,00							1,00	1,00	1,00
2551.	Landwirtschaftsschule												0,50				0,55	1,05	1,05	1,05
2601.	Fachoberschule															0,10		0,10	0,10	0,10
2651.	Berufsoberschule															0,10		0,10	0,10	0,10
2923.	Kreisbildstelle										0,40							0,40	0,40	0,40
3501.	Volkshochschule				1,00	2,00			3,05			0,40	0,40			0,15	0,20	7,20	6,15	6,95
3521.	Kreisbücherei					1,00		0,50			2,55	0,25	0,50			0,10		4,90	4,90	4,75
3600.	Naturschutz					5,15						0,60						5,75	5,25	5,65
4000.	Verwaltung sozialer Angelegenheiten				1,50		1,00		10,80			4,00	3,00					20,30	15,45	14,35
4030.	Integration					1,00												1,00	1,50	1,00
4041.	Wohngeld						0,20		4,50									4,70	3,20	3,20
4051.	Jobcenter				1,00	1,00			5,81									7,81	6,61	6,61
4062.	Sonst. Sozialangelegenheiten				1,00		3,35											4,35	3,85	3,85
4071.	Verwaltung der Jugendhilfe	1,00			1,00	1,00	1,05	3,10	4,65		2,40		0,55					14,75	15,85	14,75
4071	Bereich Jugendabeit KJR												0,70					0,70	0,70	0,70
5010.	Gesundheitsamt					2,00	0,50	0,50			1,85		0,50					5,35	3,35	3,35
5090.	Sonst. Gesundheitsverwaltung		0,50			0,80	0,40	1,00		0,50	1,50							4,70	3,70	3,20
	Übertrag:	1,00	0,50	3,00	12,50	34,40	13,00	12,10	55,31	7,30	42,25	14,04	16,80	1,20	1,10	2,13	0,75	217,38	200,37	180,94

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2023

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppen																Anzahl der Stellen 2023	Anzahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2022
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
Übertrag:		1,00	0,50	3,00	12,50	34,40	13,00	12,10	55,31	7,30	42,25	14,04	16,80	1,20	1,10	2,13	0,75	217,38	200,37	180,94
	Fleischbeschau					0,20			0,10									0,30	0,30	0,30
5702.	Hallenbad Geisenfeld									1,00	0,15					0,35		1,50	1,50	1,35
5703.	Hallenbad Manching									1,00	0,14				0,40			1,54	1,40	1,40
6011.	Hochbauverwaltung				0,50	3,00				1,00								4,50	5,50	3,00
6021.	Tiefbauverwaltung				1,00	2,00	1,00		1,00	2,80			0,55					8,35	8,35	8,35
6131.	Bauordnung			2,00	2,00	9,85		2,50	1,00	1,00		1,90	0,40		0,40			21,05	20,05	21,05
6201.	Soz. Wohnungsbau						0,80											0,80	0,80	0,80
6500.	Kreisstraßen									3,00		11,65	2,00	2,00				18,65	19,65	19,65
7201.	AWP			1,00	1,00	1,95		1,00	0,50	5,05		0,50	1,00		2,40			14,40	14,40	14,26
7801.	Fachberater					0,50												0,50	0,50	0,50
7913.	Immissionsschutzt.					5,50												5,50	5,50	2,00
	Insgesamt:	1,00	0,50	6,00	17,00	57,40	14,80	15,60	57,91	22,15	42,54	28,09	20,75	3,20	4,30	2,48	0,75	294,47	278,32	253,60

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2023

Tariflich Beschäftigte nach TVSuE

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppen												Anzahl der Stellen 2023	Anzahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2022
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7			
4000.	Pflegestützpunkt				1,00			1,16						2,16	2,16	0,00
4030.	Integration							6,50						6,50	6,20	6,20
4071.	Vormundschaft, pädagogische KiTa-Beratung, QB				1,00	2,00		1,30						4,30	3,30	3,30
	Bereich ASD und Stationäre Hilfen		1,00		2,00	11,60		0,55						15,15	14,65	13,65
	AEH / JGH / TuSch		0,80			3,05		5,98						9,83	10,40	8,70
	KJR, KoKi, Pflegekinderdienst, Adoptionen		1,00			2,80		2,50						6,30	5,80	4,15
	Bereich Jugendsozialarbeit an Schulen		1,00					6,43						7,43	7,36	6,36
	Stabsstelle Ki und Jugendschutz, Elternbildung		0,80		1,00									1,80	2,20	1,80
	Verfahrenslotse							0,50						0,50	0,00	0,00
	Insgesamt:	0,00	4,60	0,00	5,00	19,45	0,00	24,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53,97	52,07	44,16

I. Stellenplan 2023

Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen Nachwuchskräfte am 01.10.2023	Tatsächlich beschäftigt am 01.10.2022	Erläuterungen 01.10.2023	Erläuterungen 01.10.2022
Anwärter gVD					
1. Ausbildungsjahr	Anwärterbezüge	3	2		
2. Ausbildungsjahr	Anwärterbezüge	2	1		
3. Ausbildungsjahr	Anwärterbezüge	1	1		
Auszubildende					
1. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	7	5		
2. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	5	4		
3. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	4	5		
Insgesamt:		22	18		

Wirtschaftsplan

2023

für das

Kommunalunternehmen

Strukturentwicklung

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 1. Dezember 2022

Inhalt

1 Vorbericht

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Unternehmen

1.1.2 Wirtschaftsplanung

1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2 Erfolgsplan

3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig

4 Stellenplan

1 Vorbericht

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Unternehmen

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen). Aufgaben des Kommunalunternehmens sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Das Kommunalunternehmen betreibt keine direkte Förderung von Unternehmen.

Rechtliche Grundlage der Unternehmenstätigkeit ist die durch den Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen beschlossene und am 19.11.2013 bekannt gemachte Satzung. Das Unternehmen besteht damit seit dem 20.11.2013. Das Kommunalunternehmen führt den Namen „Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“. Es tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „KUS“.

1.1.2 Wirtschaftsplanung

Das Kommunalunternehmen hat gemäß § 16 Abs. 1 Sätze 1 und 2 KUV vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen; dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan. Es ist gemäß § 19 KUV eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.
Dem Wirtschaftsplan ist ein Stellenplan beizufügen. Das Wirtschaftsjahr des Kommunalunternehmens ist das Kalenderjahr.

1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro, das als Einlage des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im Gründungsjahr 2013 erbracht wurde. Über eigene Einnahmen verfügt das Unternehmen nicht, vielmehr finanziert es sich durch Zuschüsse seitens des Landkreises. Sonstige betriebliche Erträge liegen i. d. R. vor, wenn Kostenerstattungen erfolgen (z.B. Standpartner bei Messen). Der Kapitalbedarf 2023 gemäß diesem Wirtschaftsplan

wird beim Landkreis als Zuschuss beantragt. Die Zahlung des Zuschusses ist in monatlichen Raten vorgesehen, wodurch die Liquidität des Unternehmens zu jeder Zeit sichergestellt sein wird.

2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Zum Vergleich sind die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres sowie die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres angegeben.

	Ist 2021	31.10.2022	Plan 2022	Plan 2023
Sonstige betr. Erträge inkl. LEADER	16.011	14.821	190000	25.000
Betrieblicher Rohertrag	16.011	14.821	190000	25.000
Personalaufwand	566.593	481.684	640.000	698.000
Abschreibungen	18.504	3.000	13.000	13.000
Raumkosten*	36.239	25.380	37.000	40.000
Versicherungen, Beiträge	4.452	4.478	7.000	7.000
Rep./Instandh. - Wartung EDV/Software	13.595	18.768	22.000	24.000
KFZ-Aufwand inkl. Steuern	10.786	11.811	14.000	14.000
Werbekosten, Marketing, Events, Fremdl.	119.461	106.535	240.000	280.000
Reisekosten	1.615	2.603	7.000	7.000
Abschluss / Prüfungskosten	14.140	253	11.000	15.000
Buchführungskosten	11.340	5.479	10.000	13.000
Verschiedene betriebliche Kosten	43.404	39.190	60.000	60.000
Betriebsaufwand	840.129	699.181	1.061.000	1.171.000
Betriebsergebnis	-824.118	-684.360	-871.000	-1.146.000
zzgl. Zins- u. neutrale Erträge	1.540	0	5	5
abzgl. KESt., Solz	2	0	0	0
abzgl. neutraler Aufwand u. VR-Vergütung	1.908	798	2.500	2.500
Jahresergebnis	-824.488	-685.158	-873.495	-1.148.495
* Raummieten für Veranstaltungen sind in Pos. Werbekosten, Marketing, Events enthalten				

Erläuterung zu wesentlichen Inhalten des Erfolgsplans:

Sonstige betriebliche Erträge: Enthalten sind erwartete Fördermittel aus dem LEADER-Projekt zur Kultur- und Kreativwirtschaft, welches im Juli 2022 abgeschlossen wurde. Enthalten ist ebenfalls die Erstattung aus der privaten Nutzung des KUS-Dienstwagens durch den Vorstand. Die Erstattungen stellen einen sonstigen betrieblichen Ertrag dar.

Personalkosten: Der Stellenplan 2023 sieht die Schaffung einer Stelle im Bereich Wirtschaftsentwicklung vor. Diese Stelle setzt sich insbesondere auch mit dem Aufbau eines Regionalmanagements auseinander. Die Personalkosten gem. Stellenplan inklusive erwarteter tariflicher Steigerungen sind enthalten, ebenso Entwicklungsstufenaufstiege und Höhergruppierungen angesichts der Anpassung von Aufgaben und Tätigkeitsbereichen.

Versicherungen, Beiträge: Der Abschluss einer D&O-Versicherung – wie sie vertraglich vorgesehen ist – wurde nach wie vor zurückgestellt. Grund für die Zurückstellung war, dass die Absicherung des Risikos von Vermögensschäden im Unternehmen hauptsächlich über eine Kassenversicherung geregelt ist. Neben den Organmitgliedern sind hier auch Mitarbeiter mitversichert. Als Ergebnis der Wirtschaftsprüfung und im Hinblick auf die vertraglichen Vereinbarungen wäre die Versicherung jedoch abzuschließen. Die geschätzten Kosten sind im Wirtschaftsplan enthalten.

Rep./Instandh. Wartung EDV/Software: Enthält insbesondere Kosten die für Wartung, Service, Servermiete etc. anfallen. Auch Lizenzkosten und Kosten für Zugriffssysteme aus dem Homeoffice sind enthalten.

Bei den **Werbekosten, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten** liegen die Ausgaben 2022 zum Stand 31.10.2022 noch unter dem Planansatz. Es sind in den letzten beiden Monaten des Geschäftsjahres jedoch noch größere Rechnungen zu begleichen.

Ein wesentlicher Kostenanteil für Werbung, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten entfällt im Bereich Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023 auf die erneute Ausrichtung der landkreisweiten Ausbildungsmesse. 2022 ist die Messe auf über 80 Aussteller gewachsen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird mit einem Defizit von 25.000 Euro kalkuliert. Weitere Maßnahmen im Bereich Fachkräfte/Ausbildung (u.a. ein großes Fachkräfteforum, AzubiAkademie, Ausbildungskompass, Job-Dating, Nachhaltigkeitsscout-Projekt, Personalernetzwerk) sind mit insgesamt über 25.000 Euro veranschlagt. Bei den Veranstaltungen ist u.a. das Unternehmerforum als große Veranstaltung mit einem Kostenanteil von 10.000 Euro angesetzt. Für Projekte im Bereich Digitalisierung und Unternehmensgründung sind insgesamt rund 8.000 Euro eingeplant.

Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus liegen 2023 wesentliche Kostenteile in den Beteiligungen an überregionalen und regionalen Messen (insgesamt rund 36.000 Euro). Das Budget wurde reduziert, sprich für 2024 sind aktuell weniger Messen geplant und daher die vorgezogenen Kosten in 2023 geringer kalkuliert. Für das LEADER-Projekt „Aktiv durch den Landkreis Pfaffenhofen“ sowie weiterer Projekte im Zusammenhang mit Rad- und Wanderwegen sind 2023 15.000 Euro an Ausgaben eingeplant. Für Veranstaltungen sowie saisonale Aktionen und den Bereich der nachhaltigen Destinationsentwicklung sowie der Direktvermarktung sind rund 20.000 Euro vorgesehen. An Kosten für Nachdruck und Überarbeitung/Neuauflage von Broschüren sind in der Jahresplanung 2023 für Grafik und Druck rund 40.000 Euro berücksichtigt.

In den allgemeinen Kosten ist die Neugestaltung der KUS-Webseite für den Unternehmens- und Wirtschaftsbereich enthalten. Nach knapp zehn Jahren ist hierbei nicht nur inhaltlich/optisch, sondern auch technisch eine Neugestaltung erforderlich.

KFZ-Aufwand: Die Position enthält alle Kosten für eigene KFZ, für Mietwägen (insbesondere bei Messen) sowie für die Nutzung des Fuhrparks des Landratsamts.

Verwaltungsratsvergütungen sind in 2023 mit zwei Sitzungen im Kostenansatz enthalten.

3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig

	Ist 2021	31.10.2022	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Einnahmen						
Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
Rücklagenzuf. Ldkr. f. Invest.+lfd.Aufwend.*	836.000	666.000	888.000	984.000	1.160.000	1.160.000
Guthaben-/Rücklagenentnahme	161.414	20.796	-10.505	168.495	0	0
Ausgaben						
Investitionen	191.430	4.638	17.000	17.000	10.000	10.000
Jahresverlust gem. Erfolgsplan ohne AfA	805.984	682.158	860.495	1.135.495	1.150.000	1.150.000
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0

Der Wirtschaftsplan sieht die vollumfängliche Auszahlung der LEADER-Förderung aus dem Projekt „Aktiv durch den Landkreis Pfaffenhofen“ im Dezember 2022 vor. Die Auszahlung der LEADER-Förderung aus dem Projekt der Kultur- und Kreativwirtschaft wird erst in 2023 erfolgen.

Der Investitionen in 2023 betreffen insbesondere den Bereich EDV, Telekommunikation und Arbeitsplatzeinrichtung.

Der sich für 2023 ergebende Zuschussbedarf seitens des Landkreises für Investitionen und laufenden Aufwand beläuft sich auf 984.000 EUR.

4 Stellenplan

	Vergütung 2022	Stellen 2022	Vergütung 2023	Stellen 2023	Stellen 2024
Vorstand	a.T.	1	a.T.	1	1
Orga/Digitalisierung/FET	angegl. Egr. 9b*	0,5	angegl. Egr. 9b	0,5	0,5
Fachkraft WE	angegl. Egr. 9c/10	1	angegl. Egr. 9c/10	1	1
Fachkraft WE	angegl. Egr. 10	0,6	angegl. Egr. 10	0,6	0,6
Fachkraft WE/RM			angegl. Egr. 10	1	1
Fachkraft WE, Orga, Buchhaltung	angegl. Egf. 10	1	angegl. Egr. 10	1	1
Abteilungsleiter FET	angegl. Egr. 11	1	angegl. Egr. 11	1	1
Fachkraft FET/WE	angegl. Egr. 10	0,5	angegl. Egr. 10	0,5	0,5
Fachkraft FET/WE, PR	angegl. Egr. 10	1	angegl. Egr. 10	1	1
Fachkraft FET	angegl. Egr. 10	0,5	angegl. Egr. 10	0,5	0,5
Summe:		7,1		8,1	8,1
Hilfskraft/Hausmeister	a.T. / geringfügig	0,2	a.T. / geringfügig	0,2	0,2
Reinigungskraft Geschäftsstelle	a.T. / geringfügig	0,1	a.T. / geringfügig	0,1	0,1

* Wechsel der Entgeltgruppe erfolgte mit vollständiger Übernahme der Projekte im Bereich Digitalisierung im November 2022

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2021

des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS)

A. Grundlagen des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) mit Sitz in Pfaffenhofen. Zweigniederlassungen bestehen nicht. Aufgaben des KUS sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedelung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Eine direkte Förderung von Unternehmen erfolgt nicht.

B. Wirtschaftsbericht
B.I Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Auftreten des KUS als eigenständige Unternehmung des Landkreises hat die öffentliche Wahrnehmung bezüglich des Landkreisengagements in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung und Freizeit, Erholung & Tourismus verstärkt. Eine intensive und weiter wachsende Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen zeichnete sich auch im von Corona geprägten Geschäftsjahr 2021 ab.

Im Bereich Wirtschaftsentwicklung lag 2021 ein starker Fokus auf den Dienstleistungen in der Bestandspflege für bestehende Unternehmen (Unternehmensservice). Dabei hatte oberste Priorität die Versorgung der Unternehmen am Standort mit Informationen zu Corona-Verordnungen und Corona-Hilfen. Veranstaltungen wurden auf Online-Formate umgestellt, teilweise aber auch verschoben (z.B. der große Unternehmertag auf 2022) oder abgesagt. Mehrere Ansiedelungsvorhaben und Gewerbeflächenentwicklungen wurden begleitet. Das zunehmende Erfordernis, Flächen zu sparen, erhöht die Anforderungen an die Qualität bei Ansiedelungen. Beim Zeitaufwand für die Begleitung der Vorhaben zeichnete sich 2021 eine weitere Steigerung ab. Großen Raum nahm außerdem der Bereich der Fachkräftesicherung ein. Projekte wie der Ausbildungskompass und die AzubiAkademie wurden unter Berücksichtigung der Corona-Regularien angeboten. Erstmals stattgefunden hat die landkreisweite Ausbildungsmesse, die mit rund 50 Ausstellern einen weiteren, neuen Baustein in der Berufsorientierung im Landkreis bietet. Die Betreuung der Gründer im Landkreis wurde intensiviert und das Angebot an Einzelberatungen und Seminaren ausgebaut. Im Bereich der Digitalisierung fand der 3. Hackathon im Landkreis für kleine und mittelständische Unternehmen statt. Ein Projekt des KUS für die Kultur- und Kreativwirtschaft wurde entsprechend der Förderzusage seitens LEADER fortgeführt.

Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus mussten mehrere regionale und überregionale Messeauftritte und Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden. Im Rahmen des Projektes „Aktiv durch den Landkreis“, bei dem im Endausbau mehr als 1.000 km Rad- und Wanderwege einheitlich beschildert sein werden, wurde 2021 auf Basis der erstellten Planungen die Schilderproduktion und -montage durchgeführt. Das Fest der Spargelvielfalt, welches wegen Corona 2020 abgesagt werden musste, wurde in 2021 ersetzt durch Aktionen zum Frühling/zur Spargelzeit, mit Hopfen- und Bieraktionen sowie Herbst- und Wildaktionen. Zur Weiterbildung und Vernetzung der Gastgeberbranche sowie der Direktvermarkter im Landkreis wurden entsprechende Formate aufgelegt. Ein Neudruck von Rad- und Wanderkarten sowie Tourenbüchern erfolgte im Anschluss an das Beschilderungsprojekt.

B.I.1 Ertragslage

Über Umsatzerlöse – insbesondere aus einem Betrieb gewerblicher Art – verfügt das KUS nicht.

Als sonstige betriebliche Erträge wurde die Verrechnung sonstiger Sachbezüge verbucht, diese betrugen TEUR 16 (VJ TEUR 29). In der Wirtschaftsplanung war der Erhalt der LEADER-Förderung für das Projekt „Aktiv durch den Landkreis“ bereits in 2021 mit rund 200 TEUR vorgesehen. Der Zahlungsantrag ist bei der Förderstelle noch in Bearbeitung, eine Auszahlung erfolgte noch nicht.

Im Geschäftsjahres-Durchschnitt waren neben dem Vorstand vier Vollzeitkräfte und vier Teilzeitkräfte im KUS tätig (VJ 4 Vollzeit; 4 Teilzeit). Die Personalkosten gliedern sich wie folgt auf:

Gehälter	439 TEUR	(VJ TEUR 433)
Soziale Abgaben	84 TEUR	(VJ TEUR 79)
Aufwendungen Altersvorsorge	33 TEUR	(VJ TEUR 32)
Übrige	9 TEUR	(VJ TEUR 8)
	565 TEUR	(VJ TEUR 552)

Personell ist das KUS gefestigt. Im Jahr 2021 waren nur Arbeitnehmer in unbefristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von TEUR 223 auf TEUR 256. Das geplante Jahresergebnis 2021 inkl. Abschreibungen lag bei -766 TEUR. Dabei war in der Wirtschaftsplanung der Erhalt der LEADER-Förderung für das Projekt „Aktiv durch den Landkreis“ bereits für 2021 mit rund 200 TEUR vorgesehen. Der Zahlungsantrag ist bei der Förderstelle jedoch noch in Bearbeitung, eine Auszahlung des Zuschusses erfolgte noch nicht. Das tatsächliche Jahresergebnis 2021 belief sich auf -824 TEUR (VJ TEUR -764).

B.I.2 Vermögens- und Finanzlage

Das KUS hat Investitionen i. H. v. TEUR 39 (VJ TEUR 191) in das Anlagevermögen getätigt. Davon Anzahlungen auf Sachanlagen (TEUR 37, VJ TEUR 169) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 1 (Vj. TEUR 22). Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 62,2 Prozent (VJ 65,3 Prozent) am Gesamtvermögen. Den Investitionen des Jahres 2021 stehen Abschreibungen von TEUR 19 (VJ TEUR 17) gegenüber.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Stammkapital	25 TEUR	(VJ TEUR 25)
Rücklagen	4.543 TEUR	(VJ TEUR 4.337)
Verlust des Vorjahres	- 3.484 TEUR	(VJ TEUR -3.350)
Jahresverlust	- 824 TEUR	(VJ TEUR -764)
gerundet	260 TEUR	(VJ TEUR 248)

Gemäß § 14 Abs. 2 Satz 4 KUV ist ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag auszugleichen. Es war im Geschäftsjahr 2021 daher der Verlustvortrag vom 31. Dezember 2016 von EUR 630.372,51 auszugleichen. Dies erfolgte durch Umbuchung von Rücklagen.

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen zum Ende des Jahres 2021 in Höhe von TEUR 40 (VJ TEUR 43) betrifft u. a. mit rund TEUR 29 (VJ TEUR 29) Personalkosten, mit TEUR 10 (VJ TEUR 13) Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie mit TEUR 2 (VJ TEUR 2) Rückstellungen für Aufbewahrung.

Bankdarlehen bestehen nicht. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe ist eine Bankkreditlinie vorhanden, welche jedoch nicht ausgeschöpft werden musste.
Das KUS finanziert sich über einen jährlich festgelegten Zuschuss des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm. Während des Geschäftsjahres 2021 wurden insgesamt 836 TEUR (VJ 882 TEUR) in Abschlägen vom Landkreis in die Kapitalrücklage des KUS einbezahlt. Dabei handelt es sich um die Zuschüsse des Landkreises in geplanter Höhe (762 TEUR) für 2021 sowie einen am 30.12.2021 vorausbezahlten Teil (74 TEUR) des für 2022 beantragten Zuschusses. Aus der Kapitalrücklage finanzierte das KUS das laufende Geschäft sowie seine Investitionen.

C. Risikobericht

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind angesichts der Unternehmensgrundlage nicht vorhanden.

Die üblichen Risiken des Geschäftsbetreibers sind durch Versicherungen abgedeckt.

Bestandsgefährdende Risiken konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht identifiziert werden und auch nach Abschluss des Geschäftsjahres sind besondere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, nicht bekannt.

D. Chancen- und Prognosebericht

Das Auftreten des KUS als eigenständige Unternehmung des Landkreises hat die öffentliche Wahrnehmung bezüglich des Landkreisengagements in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung und Freizeit, Erholung & Tourismus weiter gestärkt. Die Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen durch Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr wird erwartungsgemäß weiter anhalten. Ein kontinuierlich guter Unternehmerservice als Kernkompetenz des KUS ist als wichtiger Standortfaktor im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm zu bewerten und erfuhr gerade in der Corona-Phase viel Wertschätzung seitens der Unternehmen. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und das Thema „Energiekrise“ treffen die Unternehmen im Landkreis stark. Für das KUS ergeben sich daraus neue Herausforderungen bei der Unterstützung von Betrieben. Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus wird die Zusammenarbeit mit den Kommunen und touristischen Leistungsträgern stetig intensiviert, was die Chancen in der Vermarktung der Attraktivität des Landkreises für Bürger und Gäste verbessert. Gerade die Vermarktung des Landkreises als attraktives Ziel in Münchens Norden bietet viele Chancen. Regionalität und regionale Erzeugnisse werden in der Zusammenarbeit mit Gastronomie - die es angesichts der Corona-Einbußen zu stärken gilt - und Erzeugern noch mehr Gewichtung finden.

Die Geschäftstätigkeit des KUS bewegt sich im neuen Geschäftsjahr bislang in dem durch den Wirtschaftsplan vorgegebenen Rahmen. Die Finanzierung des laufenden Betriebes sowie der Investitionen erfolgt ausschließlich aus der bestehenden Kapitalrücklage sowie aus den laufenden Einzahlungen des Landkreises Pfaffenhofen in diese Rücklage. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde vom Landkreis Pfaffenhofen der im Wirtschaftsplan ermittelte Zuschussbedarf von 888 TEUR zugesagt und in der dortigen Haushaltsplanung berücksichtigt. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe besteht eine nicht ausgeschöpfte Bankkreditlinie.

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2022 wird lt. Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR -873 geplant.

Pfaffenhofen, 20. Juni 2022

Johannes Hofner
Vorstand KUS

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr

2023

Inhaltsverzeichnis

A Wirtschaftsplan 2023 3
1. Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen 4
2. Vermögensplan 5
3. Erläuterungen 7
3.1 Erfolgsplan 7
3.2 Vermögensplan 20
3.2.1 Ausgaben 20
4. Zusammenfassung 21
B Anlagen zum Wirtschaftsplan 2023 22
5. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023 22
6. Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2023 23
7. Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2023 . 25

A Wirtschaftsplan 2023

I.	**Erfolgsplan in den Erträgen mit Erfolgsplan in den**	***13.518.100 €***
	Aufwendungen mit (Abschreibungen 668.000 €*)*	***11.603.000 €***
II.	**Vermögensplan mit der Endsumme**	***860.000 €***
III.	**Stellenplan**	
IV.	**Finanzplan**	

Pfaffenhofen an der Ilm, den _____

Albert Gürtner
Landrat

1. Erfolgsplan (§ 14 EBV) für 2 0 2 3 €					Erfolgsplan für 2 0 2 2 €			Aufwands- und Ertragsrechnung € (G u. V) für 2021		
lfd. Nr.	**Bezeichnung**	**kommunaler Bereich**	**BgA (DSD)**	**Gesamt**	**kommunaler Bereich**	**BgA (DSD)**	**Gesamt**	**kommunaler Bereich**	**BgA (DSD)**	**Gesamt**
1.	Umsatzerlöse (+)	*12.201.700*	*1.306.400*	*13.508.100*	*10.252.000*	*1.350.400*	*11.602.400*	*9.990.612*	*1.277.042*	*11.267.654*
2.	andere aktivierte Eigenleistung (+)	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
3.	sonstige betriebliche Erträge (+)	*10.000*	*0*	*10.000*	*13.000*	*0*	*13.000*	*54.178*	*36.588*	*90.766*
	Summe 1. - 3.	***12.211.700***	***1.306.400***	***13.518.100***	***10.265.000***	***1.350.400***	***11.615.400***	***10.044.790***	***1.313.630***	***11.358.420***
4.	Materialaufwand (-)	*8.515.000*	*1.080.000*	*9.595.000*	*8.790.000*	*1.100.000*	*9.890.000*	*8.149.928*	*1.087.352*	*9.237.280*
5.	Personalaufwand Löhne u. Gehälter (-)	*900.000*	*160.000*	*1.060.000*	*900.000*	*160.000*	*1.060.000*	*807.554*	*164.148*	*971.702*
6.	Abschreibung (-)	*498.000*	*170.000*	*668.000*	*470.000*	*210.000*	*680.000*	*514.509*	*175.879*	*690.388*
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	*250.000*	*30.000*	*280.000*	*230.000*	*20.000*	*250.000*	*487.656*	*143.108*	*630.763*
	Summe 4. - 7.	***10.163.000***	***1.440.000***	***11.603.000***	***10.390.000***	***1.490.000***	***11.880.000***	***9.959.646***	***1.570.487***	***11.530.133***
	Zwischensumme Betriebsergebnis	***2.048.700***	***-133.600***	***1.915.100***	***-125.000***	***-139.600***	***-264.600***	***85.144***	***-256.857***	***-171.713***
	(Summe 1.-3. - Summe 4. - 7.)									
8.	Sonstige Zinsen (+)	*1.000*	*0*	*1.000*	*1.000*	*0*	*1.000*	*395*	*0*	*395*
9.	Zinsen u. ä Aufwendungen (-)	*-70.000*	*-27.000*	*-97.000*	*-70.000*	*-30.000*	*-100.000*	*-40.968*	*-15.041*	*-56.009*
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	***1.979.700***	***-160.600***	***1.819.100***	***-194.000***	***-169.600***	***-363.600***	***44.571***	***-271.898***	***-227.327***
11.	außerordentliche Erträge (+)	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
12.	außerordentliche Aufwendungen (-)	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
13.	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag (-)	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
14.	Sonstige Steuern (-)	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
0	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	***1.979.700***	***-160.600***	***1.819.100***	***-194.000***	***-169.600***	***-363.600***	***44.571***	***-271.898***	***-227.327***

2. Vermögensplan

2. Vermögensplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm für 2 0 2 3 gem. § 15 EBV, Formblatt 6

lfd.Nr.	Bezeichnung		Erläuterungen
	Einnahmen (Mittelherkunft)	**€**	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	in 2008: 300.000 €, Gesamt 400.000 €
2	Zuführung zu Rücklagen (Gebühren) abzüglich Entnahme	0	Gebührenüberdeckung 2021: 0 €
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	13.000	Pensions- u. Beihilferückstellungen Stand 31.12.2021: 2.352.458€
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	0	
5	Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	668.000	in 2021: 690.387 €
	Zwischensumme	681.000	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
8	Kredite	0	
8.1	vom Landkreis	0	
8.2	von Dritten	0	
9	Sonstige Einnahmen	0	
10	**Einnahmen des Vermögensplanes insgesamt**	**681.000**	

Vermögensplan 2 0 2 3 Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen/Ilm - AWP

	Ausgaben			**Planansatz (Mittelverwendung)**	
	Bezeichnung	**übriger Bereich**	**BgA (DSD)**	**Ausgaben des Wirtschafts-jahres**	**Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschafts-jahres**
	Ausgaben (Mittelverwendung)	€	€	€	€
1.	Sachanlagen				
1.1	gegebene Zuschüsse	325.000	175.000	500.000	0
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0
1.3	GAbfSSt. Wolnzach	0	0	0	0
1.4	AWP-Geschäftsstelle	0	0	0	0
1.5	Hausratsammelstelle	0	0	0	0
1.6	Sammelbehälter	70.000	10.000	80.000	0
1.7	Betriebsausstattung	225.000	35.000	260.000	0
1.8	Büroausstattung	15.000	5.000	20.000	0
	Gesamtinvestitionen	**635.000**	**225.000**	**860.000**	**0**
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0
4.	**Ausgaben des Vermögensplanes insgesamt**	**635.000**	**225.000**	**860.000**	**0**

3. Erläuterungen

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Betriebliche Erträge

3.1.1.1 Gebühren

Gemäß Art. 8 Abs. 6 KAG sind Kostenüberdeckungen aufgrund von Gebühreneinnahmen im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen; Unterdeckungen sollen im folgenden Bemessungszeitraum ausgeglichen werden.
Gem. Beschluss des Kreistages vom 12.12.2022 wurden die Abfallgebühren zum 01.01.2023 neu festgesetzt (Bemessungszeitraum 2023 - 2025). Der Ansatz richtet sich nach der Gebührenkalkulation des BKPVs.

Ansatz für 2023: 10.962.700 €

3.1.1.2 Vereinbarung mit Zentek (Duale Systeme)

Als Ansatz dienen die Nebenentgelte, die gem. VerpackG für den Zeitraum 2022 – 2024 (Sammelgroßbehälter und Abfallberatung) abgeschlossen wurden. Die vorläufige Vereinbarung bezüglich Mitbenutzung der Wertstoffhöfe läuft für den Zeitraum 2022 – 2023, bis eine Entscheidung über das Schiedsgerichtsverfahren vorliegt.

Ansatz 2023: 283.000 € für Mitbenutzung Wertstoffhöfe
Ansatz 2023: 126.000 € Stellflächen Sammelgroßbehälter
Ansatz 2023: 34.400 € Abfallberatung

Als zuständiges duales System hat die Zentek GmbH & Co KG die Leistungen für LVP zum 01.01.2022 erneut ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG.
Für Altglas erfolgte zum 01.01.2021 eine Neuausschreibung durch die Dualen Systeme. Den Zuschlag erhielt wiederum die REMONDIS SÜD GmbH in Aichach.

3.1.1.3 Altholz-Verwertung

Die Verwertung von Altholz wurde in 2017 im Offenen Verfahren europaweit mit Wirkung zum 01.01.2017 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die RM Recycling München GmbH & Co. KG (jetzt ALFA Recycling Garching GmbH & Co. KG). Seit Februar 2022 können mit der Verwertung von Altholz wieder positive Marktpreise erzielt werden. Die Entwicklung der Verwertungserlöse basieren auf dem EUWID-Preisspiegel Altholz Deutschland für behandeltes Altholz vorgebrochen (0 – 300 mm) Süden.
Zur Ermittlung des Ansatzes für 2023 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2022 in Höhe von 3.205 t sowie der in 2022 erzielte Durchschnittserlöse von 37,66 €/t.

Ansatz für 2023: 120.000 €

3.1.1.4 Altmetall-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der öffentlichen Ausschreibung in 2016. Den Zuschlag erhielt die Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co. KG, Ebenhausen. Als Basis für die Erlösberechnung bei Altmetall dient die BDSV-Preisliste für durchschnittliche Lagerverkaufspreise Süden, Sorte 1, zzgl. einer vereinbarten Preisgleitklausel.
Zur Ermittlung des Ansatzes für 2023 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2022 in Höhe von 1.117 t sowie der in 2022 erzielte Durchschnittserlös von 345,23 €/t.

Ansatz für 2023: 385.000 €

3.1.1.5 PPK-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der in 2022 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung mit Wirkung ab 01.01.2023. Der Zuschlag wurde an die Münchner Akten + Datenvernichtung GmbH erteilt.
Dem Ansatz liegt die Gesamt-Erfassungsmenge 2022 mit 8.210 t sowie die voraussichtlich zu erwartenden Verwertungserlöse zugrunde. Die Vergütungen sind gekoppelt an die Preisänderungen in EUR/Mg veröffentlicht im EUWID – Recycling und Entsorgung „Altpapiermarkt Deutschland“. Zugrunde gelegt wird die Preisänderung „Gemischte Ballen (1.02) – kommunales Altpapier“ des betreffenden

Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 60 % und die Preisänderung „Deinkingware (1.11)“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 40 %.
Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme soll der AWP von den dualen Systemen gem. VerpackG für 50 % der Gesamtmenge ein angemessenes Entgelt erhalten. Die Verhandlungen zum Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung zur Mitbenutzung des PPK-Sammelsystems sind bislang noch nicht abgeschlossen.

Ansatz 2023: 394.000 € PPK- Verwertung (hoheitlich 60%)
Ansatz 2023: 263.000 € PPK- Verwertung (gewerblich 40%)
Ansatz 2023: 600.000 € für Mitbenutzung PPK-Erfassungssystem (gewerblich)

3.1.1.6 Elektro- und Elektronikgeräte -Vermarktung

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020). Der Vertrag wurde bis 31.12.2023 verlängert. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations-und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert.
Als Basis für die Erlösberechnung der Gerätegruppe 4 und 5 dient das i.R. eines öffentlichen Vergabeverfahrens ermittelte Entgelt. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preisspiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Als Multiplikator dienen die anteiligen Erfassungsmengen aus 2022 i.H.v. 1.167 t.

Ansatz für 2023: 90.000 €

3.1.1.7 Alttextilien-Vermarktung

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben. Für derzeit 141 Altkleidercontainer erhalten wir mtl. ca. 153 €/Container.
Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.07.2020 bis 30.06.2023.

Ansatz für 2023: 250.000 €

3.1.1.8 Sonstige Erträge:

Unter sonstige Erträge zählen:
- Mahngebühren und Säumniszuschläge,
- Kostenersatz für beschädigte Sammelbehältnisse,
- Auslagenersatz
- Verfahrenskosten und Zwangsgelder
- Erlöse aus Anlagenverkäufe
- Periodenfremde hoheitliche Erträge
- sonstige Erträge.

Der Ansatz für 2023 basiert auf dem Ergebnis von 2022

Ansatz für 2023: 10.000 €

3.1.1.9 Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz für 2023 basiert auf dem Ergebnis von 2022.

Ansatz für 2023: 1.000 €

3.1.2 Aufwendungen

3.1.2.1 Personalkosten

Beim Ansatz wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschließlich Wertstoffhofaufsicht Martin-Binder-Ring) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt. Im Ansatz sind ca. 25.000 € für Versicherungen (Kassenvers., Unfallvers.), Berufsgenossenschaft und Beihilfen enthalten.

Der Ansatz für 2023 basiert auf dem Ergebnis von 2022 zzgl. 5 % Steigerung. Beim Ansatz wurden auch die Kosten für das Wertstoffhofpersonal am Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm berücksichtigt

Davon entfallen 840.000 € auf den hoheitlichen Bereich und ca. 160.000 € auf den gewerblichen Bereich.
Für Pensionen und Beihilfen werden ca. 60.000 € in die Rückstellungen eingestellt.

Ansatz für 2023: 1.060.000 €

3.1.2.2 Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit

Die Höhe des Ansatzes (ohne Personalkosten) orientiert sich nach dem Ergebnis 2022.
Zusätzlich werden 20.000 € als Aufwendungen für das Leasing und den Unterhalt der Firmenfahrzeuge berücksichtigt.

Vom Gesamtansatz entfallen 244.000 € auf den hoheitlichen Bereich und 34.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Ansatz für 2023: 280.000 €

3.1.2.3 Abfälle zur Beseitigung

Die Beseitigungsgebühr des ZV MVA IN beträgt mit Wirkung ab 01.01.2021 für den Restabfall 90 €/t. In 2022 wurden 14.777 t Beseitigungsabfälle erfasst. Die MVA-Gebühren betragen somit ca. 1.356.000 € inkl. 2% Steigerung.

Als Ansatz für die Lagerhaltung, die Reinigung und die Verwaltung der Sammelbehälter sowie für Erstattungen (Pacht, Satzungsvollzug) an die Städte, Märkte und Gemeinden wird das Ergebnis aus 2022 verwendet.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Restabfall ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoptionen erhielt die Fa. Heinz Entsorgung GmbH. In 2022 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.313.620 €. Für 2023 haben wir mit einer Preisanpassung von 5% zugrunde gelegt.

Ansatz für 2023: 2.900.000 €

3.1.2.4 Abfall zur Verwertung - Bioabfall

Die Verwertung von Bioabfall wurde zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Der Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2023, wurde der Blümel GmbH erteilt.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Bioabfall ebenfalls ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2023, erhielt die Heinz Entsorgung GmbH. In 2022 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.057.655 €. Für 2023 haben wir eine Preisanpassung von 5 % zugrunde gelegt.

Die Erfassungsmenge für 2022 beträgt 6.741 t.

Ansatz für 2023: 1.725.000 €

3.1.2.5 Pflanzliche Gartenabfälle

Die Erfassung und Verwertung von holzigen und nichtholzigen Gartenabfällen wurden zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2023, erhielt die Sixtus Demmel AG.
Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis und den Vorjahresmengen.

Analog dem Ergebnis des Vergabeverfahrens wurde bis zur Inbetriebnahme der geplanten Grüngutsammelstelle in Pfaffenhofen a.d.Ilm die Hechinger Entsorgung GmbH mit der Verwertung der auf der Sammelstelle Weingarten erfassten Grünabfälle beauftragt.
Darüber hinaus ist noch die Fa. Hammerschmid, Ehrenberg, mit der Verwertung von Grüngut beauftragt.

Für anstehende Sanierungsmaßnahmen in Ansatz gebracht:

1. Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen 80.000 €
2. Grüngutsammelstelle Reichertshausen 25.000 €
   (ebenerdige Lagerung von nichtholzigen Gartenabfälle)

Ansatz für 2023: 910.000 €

3.1.2.6 Problemabfall

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung/Beseitigung von gefährlichen Abfällen (Problemabfall) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde für die Laufzeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2017, verlängert bis 31.12.2023, der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis unter Berücksichtigung der in 2022 erfassten Menge von ca. 62 t (davon ca. 32 t Trockenbatterien)

Ansatz für 2023: 80.000 €

3.1.2.7 Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2015 an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Die Entsorgung der sperrigen Siedlungsabfälle erfolgt ab dem 01.01.2013 über den Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) zu einem Verwertungspreis ab 01.01.2021 von 90 €/t.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2022 (ca. 3.452 t) sowie die Kosten für die Sammlung (Heinz GmbH & Co.KG mit Unterauftragnehmer Braun GmbH) ab 01.01.2015 zugrunde.

Zur Sperrmüllentsorgung zählt auch die getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen über zehn Wertstoffhöfe. Der Auftrag hierfür wurde an die Schenker Industrie u. Städtereinigungs- GmbH erteilt. Die Sammelmenge in 2022 betrug 212 t.

Ansatz für 2023: 500.000 €

3.1.2.8 Altholz (Erfassung und Transport)

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung von Altholz der Klassen I. bis III. durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die RM Recycling München GmbH & Co. KG erteilt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2022 (3.205 t) sowie die Kosten für die Sammlung und Verwertung aus o.a. Vergabeverfahren ab 01.01.2018 zugrunde. Seit Februar 2022 können Verwertungserlöse anstatt Verwertungskosten erzielt werden.

Ansatz für 2023: 135.000 €

3.1.2.9 Alttextilien

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben.
Im Ansatz werden die tatsächlichen Aufwendungen gem. Ausschreibung angesetzt.

Ansatz für 2023: 175.000 €

3.1.2.10 Altmetall / Autobatterien

Die Verwertung von Altmetall mit Autobatterien für die Vertragslaufzeit von 01.01.2017 bis 31.12.2019, verlängert bis 31.12.2022, erhielt die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG, Niederlassung Ebenhausen. Die Erfassung und den Transport erhielt ab 01.01.2022 bis 31.12.2024 aufgrund einer Ausschreibung ebenfalls die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2022 (1.117 t) zugrunde.

Ansatz für 2023: 70.000 €

3.1.2.11 Elektro- und Elektronikgeräte

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine neue Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020, verlängert bis 31.12.2023) Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations-und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Zuschlag für Einsammeln und Transport für die Gruppe 1 und 3 erhielt die Fa. Gigler GmbH, Schrobenhausen, für die weiteren Gruppen die Fa. Koslow.

Als Basis für die Berechnung dient das Ergebnis des öffentlichen Vergabeverfahrens.

Ansatz für 2023: 90.000 €

3.1.2.12 Altpapier (PPK)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von PPK im Bring- und Holsystem im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem 01.01.2015 durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Auftrag über die Verwertung von Altpapier/Pappe/Kartonagen wurde im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens mit Wirkung ab 01.01.2023 an die Münchener Akten + Daten Vernichtung GmbH erteilt.

Dem Kostenansatz für die Erfassung und den Transport liegt das Ausschreibungsergebnis zugrunde.

Für den Umschlag sowie den Logistikkosten aus dem Vertrag über die Verwertung wurden für den Ansatz die Erfassungsmenge 2021 sowie die jeweiligen Kostensätze herangezogen.

Die Erfassungsmenge für 2022 beträgt gesamt 8.210 t.
Davon entfallen 1.594 t auf das Bringsystem und 6.145 t auf das Holsystem.

Ansatz für 2023: 640.000 € für hoheitlichen Anteil
Ansatz für 2023: 560.000 € für Anteil dualer Systeme

3.1.2.13 Duale Systeme (Mitbenutzung der Wertstoffhöfe) Betrieb gewerblicher Art

Der AWP ist seit 01.01.2004 nicht mehr Leistungsvertragspartner der Dualen Systeme.
Im Rahmen der Mitbenutzung der Wertstoffhöfe (Betrieb gewerblicher Art) entfallen folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 50.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 300.000 €
- Aufwandsentschädigung Gemeinden für Personal 45.000 €
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen ca. 15.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2023: 410.000 €

3.1.2.14 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen (Sickerwasserentsorgung) der Deponie Eberstetten entstehen nach der Sanierung in 2004/2005 Kosten.
Der Ansatz für 2023 basiert auf den Kosten aus 2021.

Ansatz für 2023: 90.000 €

3.1.2.15 Wertstoffhöfe

Im Rahmen der Errichtung und dem Betrieb der Wertstoffhöfe entfallen auf den hoheitlichen Teil folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 100.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 600.000 €
- Aufwandsentschädigung für Personalbewirtschaftung an Gemeinden 70.000 € (Beschlussvorlage WA 14.4.2021)
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen 45.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2023: 815.000 €

3.1.2.16 Wertstoffinseln

Der Ansatz enthält die Kosten für die Bereitstellung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln (WI) durch die Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis.
Der Ansatz basiert auf der Beschlussvorlage des Werkausschusses vom 14.04.2021.

Ansatz für 2023: 110.000 €

3.1.2.17 Hausratsammelstelle

Im Ansatz enthalten sind die Betriebskosten und freiwilligen Leistungen (Personalkostenzuschüsse) für die Hausratsammelstelle. Die Kosten für die Entsorgung von Abfällen, die vom Betreiber (BRK) nicht vermarktet werden können, sind in den Ansätzen der einzelnen Abfallfraktionen enthalten.
Im Ansatz werden 25.000 € Betriebskostenzuschuss sowie 15.000 € für Heizung, Strom, Instandsetzungs-, Reparatur- und Pflegemaßnahmen eingestellt.

Ansatz für 2023: 40.000 €

3.1.2.18 Ramadama

Der Ansatz richtet sich nach den Kosten aus dem Jahr 2019.

Ansatz für 2023: 80.000 €

3.1.2.19 Bauschutt

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung, den Transport und die Verwertung von Bauschutt durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die Hechinger Entsorgung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegen die Mengen 2022 (4.722 t) sowie die Preisanpassung ab 01.01.2023 zugrunde.

Ansatz für 2023: 265.000 €

3.1.2.20 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibung des Anlagevermögens basiert auf den Abschreibungswerten, die mit dem Finanzamt Ingolstadt abgestimmt wurden und der Gebührenkalkulation für die Jahre 2023- 2025 vom BKPV.

Ansatz für 2023: 668.000 €

3.1.2.21 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für 2022 basiert auf dem Gutachten bezüglich der Gebührenkalkulation für die Jahre 2023 – 2025 vom BKPV.

Ansatz für 2023: 97.000 €

3.2 Vermögensplan

3.2.1 Ausgaben

3.2.1.1 Investitionsmaßnahmen

In 2023 werden für Bauvorhaben an den gemeindlichen Wertstoffhöfen bzw. Annahmestellen für pflanzliche Gartenabfälle Investitionen i.H.v. 500.000 € (Klärbecken Reichertshofen 185 T€, Planungskosten Hohenwart 100 T€) angesetzt.

Ansatz für 2023: 500.000 €

3.2.1.2 Büroausstattung

Ansatz für 2023: 20.000 €

3.2.1.3 IT, Betriebsausstattung etc.

1. Ersatzbeschaffung von Rechnern, Bildschirmen und Druckern
2. Software
3. LWL-Leitung

Ansatz für 2023: **260.000 €**

3.2.1.4 Geringfügige Wirtschaftsgüter

Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen von Sammelbehältnissen i.H.v. ca. 67.000 €.

Ansatz für 2023: **100.000 €**

4. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm wurde nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erstellt.
Den Ansätzen für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2023 liegen realistische Hochrechnungen bzw. plausible Schätzungen auf der Grundlage des Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2022 sowie die voraussichtlich anfallenden Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen zugrunde.
Auf der Grundlage der vom BKPV durchgeführten Gebührenkalkulation beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 12.12.2022 eine Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühr mit Wirkung ab dem 01.01.2023 (Kalkulationszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025). Die Gebührensteigerung beträgt bei einem 80 l Restabfallbehälter (Regelbehältnis) ca. 26,8 %.

Im kommunalen Bereich decken die erzielten Einnahmen die prognostizierten Ausgaben, so dass ein Jahresgewinn von 1.979.700 € prognostiziert wird. Dieser Gewinn resultiert überwiegend aus einem Mengenrückgang der Abfallfraktionen, Optionsverlängerung des § 2b UStG und der Verschiebung der Einführung des Bundesemmissionshandelsgesetztes (BEHG) ins Jahr 2024.

Im gewerblichen Bereich (BgA) – Vereinbarungen mit dualen Systemen und Option zur Eigenvermarktung beim Vollzug des ElektroG - decken die zu erzielenden Erlöse für die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen und der Vermarktung von PPK und Elektroaltgeräte die dem AWP hierfür anfallenden Aufwendungen nicht, so dass ein Jahresfehlbetrag von 160.600 € prognostiziert wird.

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 03.03.2023

Elke Müller
Werkleiterin

B Anlagen zum Wirtschaftsplan 2023

5. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023

Finanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm (§17 EBV) für 2022

Übersicht für die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes							
lfd. Nr.	**Bezeichnung**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**Gesamt**
	Einnahmen (Mittelherkunft)	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
3.	Zuführung an langfristigen Rückstellungen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	1.000.000
4.	Zuführung an Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	670.000	700.000	711.000	700.000	700.000	3.481.000
	Zwischensumme	**870.000**	**900.000**	**911.000**	**900.000**	**900.000**	**4.481.000**
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
7.	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite vom Landkreis von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abbau flüssiger Mittel (Festgeldanlagen)	0	0	0	0	0	0
10.	Abbau flüssiger Mittel für Investitionen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
12.	**Einnahmen insgesamt**	**870.000**	**900.000**	**911.000**	**900.000**	**900.000**	**4.481.000**
1.	**Ausgaben (Mittelverwendung)** Sachanlagen						
1.1	gegebene Zuschüsse	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	2.500.000
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0	0	0
1.3	Grundstücke, Bauten	0	0	0	0	0	0
1.4	Hausratsammelstelle	0	0	0	0	0	0
1.5	Geringfügige Wirtschaftsgüter	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	400.000
1.6	Betriebsausstattung	260.000	40.000	30.000	20.000	20.000	370.000
1.7	Büroausstattung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
1.8	Firmenfahrzeug	0	0	0	0	0	0
	Gesamtinvestitionen	**860.000**	**640.000**	**630.000**	**620.000**	**620.000**	**3.370.000**
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
4.	**Ausgaben insgesamt**	**860.000**	**640.000**	**630.000**	**620.000**	**620.000**	**3.370.000**

6. Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2023
Stellenplan
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

1. Beamte

Wahlbeamte und sonstige Beamte (Amts-bezeichnungen)	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2023			Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2022	Erläuterungen
		insgesamt	darunter				
			mit Amtszulage	bei Stellenober-grenzen nicht berücksichtigt			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wahlbeamte	A…/B…						
sonstige Beamte	B						
	A 16						
	A 15	1,0			1,0	0,75	
	A 14						
	A 13						
	A 13						
	A 12						
	A 11						
	A 10						
	A 9						
	A 9						
	A 8						
	A 7						
	A 6						
Insgesamt		1,0			1,0	0,75	

2. Arbeitnehmer, soweit nicht Sozial- oder Erziehungsdienst

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2022	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12	1,0	1,0		
11	1,0	1,0	1,7	
10	2,0	2,0	1,1	
9	1,5	1,5	2,35	0,5 EG 9a, 1,0 EG 9b
8	5,05	5,0	5,05	
7				
6	0,4	0,5	0,4	
5	1,0	1,0	1,0	
4				
3	2,5	2,5	1,87	davon 12 geringfügig Beschäftigte
2				
1				
Insgesamt	14,45	14,5	13,47	

7. Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2023

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahres-rechnung
			2022	2023	2021
			€	€	€
1.		**Umsatzerlöse**	**11.602.400**	**13.508.100**	**11.267.350**
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Verbrauch aus Rückstellung	8.935.000	10.962.700	9.145.318
	1110	Vermarktung E-Schrott	84.000	90.000	83.875
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	460.000	385.000	464.174
	1150	Altholz	-	120.000	-
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-		-
	1140	Vermarktung Alttextilien	195.000	250.000	61.893
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	995.000	394.000	318.921
		Summe	**10.669.000**	**12.201.700**	**10.074.182**
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	490.000	863.000	750.897
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	160.400	160.400	159.423
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	283.000	283.000	282.847
		Summe	**933.400**	**1.306.400**	**1.193.168**
2.		**Sonstige Erträge**	**13.000**	**10.000**	**90.522**
3.		**Zinsen**	**1.000**	**1.000**	**395**
		Erträge gesamt	**11.616.400**	**13.519.100**	**11.358.267**

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz 2022 €	2023 €	Ergebnis Jahres-rechnung 2021 €
4.		**Materialaufwand**	**9.890.000**	**9.595.000**	**9.536.252**
	1100	Abfallentsorgung	2.850.000	2.900.000	2.849.933
	1150	Altholz	260.000	135.000	251.939
	1110	E-Schrott	110.000	90.000	99.717
	1300	Bauschutt	295.000	265.000	289.471
	1201-1202	Sperrmüll	600.000	500.000	585.246
	1131	Altmetall/Autobatterien	95.000	70.000	120.414
	1140	Alttextilien	175.000	175.000	40.609
	1160 u. 1166	Altpapier hoheitlich	700.000	640.000	628.405
	1170	Bioabfälle	1.740.000	1.725.000	1.684.710
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abgzl. AfA)	1.000.000	910.000	876.570
	1180	Problemabfall	85.000	80.000	85.246
	1700	Ramadama	80.000	80.000	5.616
	1800	Hausratsammelstelle (abgzl. AfA 26.430 €)	55.000	40.000	51.504
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	60.000	90.000	93.677
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	815.000	815.000	784.223
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	110.000	110.000	110.651
	2230	Mitbenutzung Wertstoffhöfe (ohne AfA)	410.000	410.000	421.477
	2240	Altpapier gewerblich	450.000	560.000	556.844
5.		**Abschreibungen**	**680.000**	**668.000**	**690.388**
6.		**Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)**	**1.060.000**	**1.060.000**	**971.701**
7.		**Sonst. betr. Aufwendungen**	**250.000**	**280.000**	**307.154**
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	250.000	280.000	307.154
8.		**Zinsen u. ähnliche Aufwendungen**	**100.000**	**97.000**	**56.009**
		Aufwendungen gesamt	**11.980.000**	**11.700.000**	**11.561.504**

Lagebericht 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes 3
2. Wirtschaftsbericht 3
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen 3
2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens 4
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse 7
2.3.1 Bilanzaufbau 7
2.3.2 Finanzlage 8
2.3.2.1 Investitionen 9
2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität 10
2.3.3 Ertragslage 10
2.3.3.1 Rentabilität 13
2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 13
2.4.1 Entwicklung des Personalstands inkl. Werkleitung (in Vollzeitstellen): 13
2.4.2 Entwicklung des Personalaufwands: 13
2.5 Entwicklung des Eigenkapitals 14
2.6 Entwicklung der Rückstellungen 15
3. Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs 16
3.1 Chancen und Risiken 16
3.2 Coronabedingte Auswirkungen 17
4. Prognose 17
4.1 Geplante Investitionen 17
4.2 Kostenentwicklung 17
4.3 Gesetzesnovellierungen 17
4.4 Corona 18

1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (AWP) wird durch Beschluss des Kreistages vom 24.05.2000 seit dem 01.01.2001 als Eigenbetrieb nach Art. 76 der Landkreisordnung (LKrO) und des § 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) geführt. Er unterliegt den Vorschriften der EBV. Der AWP ist beim Handelsregister A des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRA 170252 eingetragen.

Die Angelegenheiten des AWP sind in der Betriebssatzung vom 24.07.2000, in Kraft seit 01.01.2001, zuletzt geändert mit Kreistagsbeschluss vom 16.12.2013, geregelt. Dem AWP obliegen die Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm. Er nimmt ferner die Rechte und Pflichten aus der Beteiligung des Landkreises an der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) wahr. Hierzu gehören im Rahmen der jeweils gültigen gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungswerke sowie der vertraglichen Vereinbarungen auch die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung der dazu erforderlichen Anlagen.
Die für die Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsbetriebes zuständigen Organe sind
der Kreistag,
der Werkausschuss,
der Landrat und
die Werkleitung.
Die Werkleitung, die dem Werkleiter obliegt, führt die laufenden Geschäfte.

Die Rechtsbeziehungen zu den Benutzern der Einrichtungen sind in der Satzung über die Vermeidung, die Verwertung und die sonstige Entsorgung von Abfällen im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallwirtschaftssatzung -AbfWS-) vom 13.12.2001, in Kraft seit 01.01.2022, geregelt.

Die Gebühren für die öffentliche Abfallbeseitigung sind in der Gebührensatzung des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallentsorgungsgebührensatzung - AbfEGS) vom 30.09.2019, in Kraft seit 01.01.2020, geregelt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Vorjahr. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP noch um 2,0 % niedriger. Im Vergleich zum vorangegangenen

Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht das Vorjahresniveau erreicht. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert. (Pressemitteilung des Statistisches Bundesamt vom 14.01.2022 – 020/22)

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Durchgeführte Ausschreibungen in den Jahren 2020/2021 zeigten, dass aufgrund der negativen Marktentwicklungen mit einem Rückgang der Verwertungserlöse zu rechnen ist.
Angesichts der Entwicklung der Energie- und Personalkosten und der Auslastung der Unternehmer ist mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen.

Image und Beschwerdequote

Das Image des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWP) ist konstant gut. Dies wurde im Jahr 2020 durch die Gebührenerhöhung nicht getrübt.
Dank der Bürgerservicestelle werden Beschwerden bezüglich Tonnenleerungen usw. unverzüglich abgearbeitet.

Beschaffungs- und Absatzmarkt

Gemäß der Betriebssatzung besteht Anschluss- und Benutzungszwang. Die Erhöhung der Anzahl der Tonnen lässt sich auf den stetigen Zuwachs der Bevölkerung im Landkreis zurückführen. Ferner finden regelmäßige Kontrollen des Anschlusszwangs statt.
Im Wirtschaftsjahr 2021 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb die ordnungsgemäße Abfallentsorgung des Landkreises jederzeit sicherstellen. Die dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben wurden voll erfüllt.

2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens

Die Betätigung des AWP erstreckt sich auf die in Art. 1 des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes (BayAbfG) genannten Ziele der Abfallwirtschaft „Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, stoffliche Verwertung (Recycling), sonstige Verwertung, Beseitigung“.
Das Entsorgungsgebiet umfasst den gesamten Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm mit 129.541 Einwohnern (Stand 30.06.2021).
Im Rahmen eines Bringsystems betreibt der AWP Wertstoffhöfe, Gartenabfallsammelstellen und Wertstoffinseln in den Gemeinden des Landkreises sowie eine zentrale Hausratsammelstelle.

Alle Sammel- und Entsorgungsaktivitäten sind grundsätzlich einzelvertraglich mit privaten Entsorgungsfirmen geregelt. Zweimal im Jahr findet an 19 Standorten eine landkreisweite Problemabfallsammlung statt.

Die Behandlung und Ablagerung der Abfälle zur Beseitigung wird über die Müllverwertungsanlage Ingolstadt durchgeführt. Der Landkreis ist Mitglied beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt.

2021 bestanden mit folgenden Partnern Verträge mit einem entsprechend hohen Auftragsvolumen:

Anschrift	**Gegenstand**	**Auftragsvolumen, €/a**
Heinz GmbH & Co.KG, Moosburg	Sammlung und Transport von Bioabfällen, Altpapier, Restabfällen, Sperrmüll, Problemabfall	3.668.000
Gigler GmbH, Schrobenhausen	Erfassung, Transport, Sortierung E-Schrott (SG1,2,4), Altmetall, Autobatterien,	122.000
Fa. Högl, Volkenschwand	Übernahme und Verwertung Bioabfällen,	720.000
Demmel Sixtus, Wolnzach	Erfassen und Verwerten Gartenabfällen.	605.000
MAD, München	Sammlung und Transport PPK von Sortieran. zu Verwertungsanlage Verwertung PPK, Erlös	163.000 -609.000
BSR, Ingolstadt	Umlade-und Übergabestelle PPK	65.000
Hechinger GmbH, Pfaffenhofen	Annahme von pflanzlichen Gartenabfällen, Bauschutt	386.000
Hammerschmid GbR, Pfaffenhofen	Annahme und Verwertung von pflanzl. Gartenabfällen	24.000
Schenker GmbH, Niernsdorf	Erfassung und Verwertung von Nichtverpackungskunststoffen	35.000
Thyssen Dück GmbH & Co.KG	Erlös Altmetall, Autobatterien Umladestelle	-466.000 32.000
Koslow GmbH & CoKG, Landshut	Erfassung, Transport E-Schrott Erlöse SG45	77.000 84.000
FWSGmbH	Sammlung und Vermarktung Alttextilien Logistik Alttextilien	-62.000 56.000
RM Recycling, jetzt Alfa Recycling	Erfassung u. Transport Altholz	252.000

SG=Sammelgruppen Elektroaltgeräte

Seit Juni 2020 bestehen Nebenentgeltvereinbarungen (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2021 mit den dualen Systemen. Eine Abstimmungsvereinbarung mit den dualen

Systemen regelt die Kostenbeteiligung der Mitbenutzung PPK Sammelstruktur ebenfalls für den Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2021.

Der Eigenbetrieb AWP, als haushaltsmäßiger Träger der Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen, ist als Eigenbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm überwiegend auf Gebühreneinnahmen (ca. 72 % der Umsatzerlöse) angewiesen. Er kann im Gegensatz zu Gebietskörperschaften nicht auf „allgemeine Mittel“ ausweichen. Nach dem Verursacherprinzip erzielt der AWP daher seine Erlöse überwiegend über Benutzungsgebühren auf Grundlage seiner Satzungen.
Zu diesen Umsätzen kommen Erlöse aus der Vermarktung von Abfällen zur Verwertung (Altmetall, PPK, Autobatterien, E-Schrott, Alttextilien) hinzu. Aus der Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen des AWP durch die Dualen Systeme konnten Erlöse erzielt werden.
Die Erlöse aus den Hausmüllgebühren aufgrund des bestehenden Anschluss- und Überlassungszwanges bei Abfällen zur Beseitigung hängen in erster Linie von der Anzahl und dem Volumen der auf den jeweiligen Grundstücken vorgehaltenen Restabfallbehälter ab.

Die Abfallgebühren für einen 5-Personen-Haushalt (80 l-Restabfalltonne) betragen seit 01.01.2020 im Landkreis Pfaffenhofen 141,48 €/a bei 14-täglicher Leerung. Die Abfallgebühren wurden zum 01.01.2020 um ca. 4,80 % erhöht.
Dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2021 liegen die in 2021 gültigen Gebühren sowie die Behälterzahlen zum Ende des Jahres 2020 zugrunde.
Bei den grundsätzlich anschlusspflichtigen Gewerbebetrieben hat sich der Trend, private Entsorger mit dem Einsammeln und Befördern der Abfälle zur Beseitigung zu beauftragen, fortgesetzt.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.3.1 Bilanzaufbau

	31.12.2020 T€	%	31.12.2021 T€	%
Aktivseite				
Langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.966	48	4.677	58
Mittelfristig				
Forderungen	0	0	1.500	19
Kurzfristig				
Vorräte	9	1	8	1
Forderungen	2.227	22	462	5
Flüssige Mittel	3.031	29	1.433	17
	5.267	52	1.903	23
Summe	**10.233**	**100**	**8.080**	**100**
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	4.554	44	4.326	54
Pensionsrückstellungen	1.940	19	1.926	24
Beihilferückstellungen	399	4	426	5
	6.893	67	6.678	83
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	3.340	33	1.402	17
Summe	**10.233**	**100**	**8.080**	**100**

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2021 um 2.153 T€ oder 21,03 % auf 8,08 Mio €.

Die Eigenkapitalquote betrug 54 **%** zum 31.12.2021.

Die langfristig zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände waren durch das Eigenkapital und langfristige Mittel vollständig gedeckt.

2.3.2 Finanzlage

	T€	T€	%
Mittelherkunft			
Selbstfinanzierung			
Jahresergebnis	-227		
Anlageabschreibungen und -abgänge	690		
Zuführung/Auflösung			
- Pensionsrückstellung	-14		
- Beihilferückstellung	27		
		476	20
Vermögensumschichtung			
Minderung Forderung	264		
Minderung Vorräte	1		
Minderung flüssige Mittel	1.598	1.863	80
Summe Mittelherkunft		**2.339**	**100**
Mittelverwendung			
Vermögensbildung			
Anlageinvestitionen	401	401	17
Vermögensumschichtung			
Minderung Verbindlichkeiten	1.938	1.938	83
Summe Mittelverwendung		**2.339**	**100**

Aus der Selbstfinanzierung standen dem Abfallwirtschaftsbetrieb im Jahre 2021 490 T€ zur Verfügung. Der restliche Mittelbedarf wurde durch Vermögensumschichtung abgedeckt.

2.3.2.1 Investitionen

Zum Vermögen des AWP gehören keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte.

Investitionsübersicht				
Anlagenzugänge				**400.889**
Lizenzen			16.249	
Gartenabfallsammelstellen			58.186	
	Hettenshausen	26.116		
	Hohenwart	32.070		
Wertstoffhöfe			230.922	
	Pfaffenhofen	14.434		
	Vohburg	1.727		
	Hettenshausen	160.497		
	Hohenwart	49.307		
	Sonstige BGA Wsth.	4.957		
Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.806	
	Hardware	3.339		
	Telefonanlage	467		
GWG			91.726	
Anlagenabgänge				**1.290**
Geringwertige Wirtschaftsgüter		1.290		

Im Vermögensplan fielen € 400.889 an Ausgaben an. Die Gesamtausgaben im Vermögensplan liegen damit um € 1.844.111 unter dem Ansatz i. H. v. 2.245.000 €. Dies lag in erster Linie daran, dass noch nicht alle Rechnungen bezüglich Bau des Wertstoffhofes des Marktes Hohenwart (Ansatz 1,5 Mio. €) und der Erweiterung des Wertstoffhofes Hettenshausen (Ansatz 0,4 Mio. €) vorlagen.

2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität

Alle Investitionen wurden ohne Aufnahme von Krediten finanziert. Die Liquidität war immer gegeben.

2.3.3 Ertragslage

	2020	2020	2021	2021
	T€	%	T€	%
Materialaufwand	8.918	79	9.237	81
Löhne und Gehälter	658	6	695	6
Sozialabgaben, Altersversorgung und Unterstützung	291	3	277	2
Abschreibungen	540	5	690	6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	841	7	631	5
Betriebliche Aufwendungen	**11.248**	**100**	**11.530**	**100**
Umsatzerlöse				
Gebühren	7.916	65	8.127	72
zuzgl. Ertrag Verbrauch Rückstellung GÜD	629	5	621	6
zuzgl. Ertrag Rückstellung GÜD	240	2	397	3
Einnahmen DSD	1.470	12	1.193	11
Wertstoffvermarktung sonstige Umsatzerlöse	1.202	10	930	8
Sonstige betriebliche Erträge	799	6	91	0
Betriebserträge	**12.256**	**100**	**11.359**	**100**
Betriebsergebnis	**1.008**		**-171**	
Zinserträge	6		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79		56	
Zinsergebnis	-73		-56	
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0		0	
Sonstige Steuern	0		0	
Jahresergebnis	**935**		**-227**	

Den Aufwendungen von 11.530 T€ stehen 11.359 T€ Erträge gegenüber, so dass sich ein Betriebsergebnis im Jahr 2021 von -171 T€ ergibt. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses errechnet sich 2021 ein Jahresverlust von 227 T€. Das Gesamtergebnis setzt sich aus dem Jahresgewinn im hoheitlichen Bereich (45 T€) und dem Jahresverlust im gewerblichen Bereich (272 T€) zusammen.

Umsatzerlöse mittels Mengen- und Tarifstatistik

	2020				2021	
	€	t	€ / t	€	t	€ / t
Abfall z. Beseitigung und Verwertung						
Abfallentsorgungsgebühren	7.916.288	57.418	138	8.127.165	56.568	144
Abfall zur Verwertung						
Gesamte Verwertungserlöse	1.202.057	9.384	128	929.169	9.145	102
davon						
Altmetall	282.905	1.548	183	464.174	1.446	321
Papier/Pappe/Kartonagen hoheitlich	712.878	5.638	126	318.921	5.475	58
Alttextilien	137.461	643	213	61.893	838	74
Sonstige (E-Schrott, Trockenbatterien, Toner)	68.813	1.555	44	84.181	1.386	61
Erlöse Duale Systeme	1.469.302			1.193.168		
davon						
Papier/Pappe/Kartonagen gewerblich	475.252	3.758	126	212.614	3.649	58
Wertstoffinseln	158.491			159.423		
Wertstoffhöfe	281.193			282.847		
Mitbenutzung PPK	554.366			538.283		
Veränderung Gebührenüberdeckung	869.724			1.018.153		
SUMME	11.457.371	70.560		11.267.655	69.362	

Bei Abfall zur Verwertung wurden nur die Fraktionen aufgeführt, bei denen im Jahr 2021 Verwertungserlöse erzielt wurden. Eigenvermarktung von E-Schrott besteht für die Sammelgruppen 4 und 5.

Mengenstatistik

	2020	2021	Veränderung in t	Veränderung %
	t	t		
Abfall zur Beseitigung (Deponie, MVA)	**14.898**	**15.176**	**278**	**1,87**
Hausmüll	14.898	15.176	278	1,87
Abfälle zur Verwertung	**55.662**	**54.186**	**-1.476**	**-2,65**
Bauschutt	5.559	5.490	-69	-1,24
Alttextilien	643	838	195	30,33
Sperrmüll/Kunststoffabfälle	4.056	4.000	-56	-1,38
pflanzliche Gartenabfälle	21.843	20.734	-1.109	-5,08
Biomüll	7.214	7.344	130	1,80
Altmetall (Schrott), Autobatterien	1.548	1.446	-102	-6,59
Trockenbatterien	38	35	-3	-7,89
Ramadama	0	2	2	0,00
E-Schrott incl. Weiße Ware	1.517	1.351	-166	-10,93
Altholz	3.806	3.775	-31	-0,81
PPK	9.396	9.124	-272	-2,89
Problemabfälle	42	47	5	11,90
	70.560	**69.362**	**-1.198**	**-1,70**

2.3.3.1 Rentabilität

Seit Juni 2020 bestehen Nebenentgeltvereinbarungen (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2021 mit den dualen Systemen. Eine Abstimmungsvereinbarung regelt mit den dualen Systemen die Kostenbeteiligung der Mitbenutzung PPK Sammelstruktur ebenfalls für den Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2021. Die Erlöse im gewerblichen Bereich deckten die Aufwendungen nicht.

2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlich für den Erfolg eines Unternehmens sind die Mitarbeiter. Diese werden nach den Regeln des öffentlichen Dienstes vergütet. Die Fluktuation ist als niedrig zu bezeichnen. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Betrieb. Die Betriebszugehörigkeit ist daher langfristig.

2.4.1 Entwicklung des Personalstands inkl. Werkleitung (in Vollzeitstellen):

01.01.2021	Zugang	Abgang	31.12.2021
14,0	0,5		14,5

2.4.2 Entwicklung des Personalaufwands:

	2020	2021
Entgelt	658.041	694.648
Soziale Abgaben	135.881	147.286
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	154.738	129.767
	948.660	971.701

Die Erhöhung ist auf die Steigerung der Entgelte i.H.v. 36.607 € sowie der sozialen Abgaben i.H.v. 11.405 € zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Altersversorgung hingegen sind um 24.971 € zurückgegangen. Ferner wurden 27.017 € der Beihilferückstellung zugeführt (Vorjahr Zuführung i.H.v. 28.983 €). Zwei ehemalige Mitarbeiter beziehen mittlerweile Rente bzw. Pension, davon hat ein ehemaliger Mitarbeiter keinen Anspruch auf Beihilfezahlungen.

2.5 Entwicklung des Eigenkapitals

Stammkapital

Stand 01.01.2021			400.000,00 €
Zugang			0,00 €
Stand 31.12.2021			**400.000,00 €**

Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2021			4.089.108,39 €
Zugang		0 €	
Entnahme		0 €	
Stand 31.12.2021			**4.089.108,39 €**

Gewinn/Verlust

Stand 01.01.2021			64.682,12 €
Entnahme			
Gewinnverwendungsbeschluss		0 €	
Zugang		-227.326,53 €	
Jahresergebnis 2021 hoheitlich	44.571,12		
Jahresergebnis 2021 gewerblich	-271.897,65		
Stand 31.12.2021			**-162.644,41 €**

2.6 Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.21	Verbrauch 2021	Auflösung 2021	Zuführung 2021 Aufwand	Zuführung 2021 Zinsen	**Stand 31.12.21**
Pensionsrückstellungen	**1.939.790,00**	**0,00**	**0,00**	**-57.666,00**	**43.788,00**	**1.925.912,00**
Altzusagen	901.474,00	0,00	0,00	-27.885,00	20.326,00	893.915,00
Neuzusagen	1.038.316,00	0,00	0,00	-29.781,00	23.462,00	1.031.997,00
Steuerrückstellungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Gebührenüberdeckung	1.012.279,00	1.012.279,00	0,00	0,00	0,00	0,00
innbetr. Aufwand JA	5.319,50	5.319,50	0,00	5.062,40	0,00	5.062,40
Resturlaub	44.009,33	44.009,33	0,00	53.001,13	0,00	53.001,13
Gleitzeitguthaben	11.549,50	11.549,50	0,00	11.994,73	0,00	11.994.73
Aufbewahrungspflicht	5.280,00	960,00	0,00	960,00	0,00	5.280,00
Beihilferückstellung	399.529,00	0,00	0,00	20.670,00	6.347,00	426.546,00
ungew. Verbindlichkeiten	1.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.260,00
Jahresabschluss	21.234,00	21.234,00	0,00	23.795,50	0,00	23.795,50
Sonstige Rückstellungen	**1.500.460,33**	**1.095.351,33**	**0,00**	**115.483,76**	**6.347,00**	**526.939,76**
insgesamt	**3.440.250,33**	**1.095.351,33**	**0,00**	**57.817,76**	**50.135,00**	**2.452.851,76**

3. Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs wird nach den zum heutigen Stichtag vorliegenden Informationen unter der Berücksichtigung der Aufgabenstellung als gut eingeschätzt.

3.1 Chancen und Risiken

Folgende Chancen und Risiken können auf die künftige Entwicklung einwirken:

- Mengenrisiko: Steigende Abfallmengen können jederzeit entsorgt werden, da die Kapazitäten der jeweiligen Anlagen, insbesondere der MVA des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, ausreichend bemessen sind.
- Finanzielle Risiken: Kostenrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da der AWP Kostensteigerungen über entsprechende Gebührenkalkulationen bewältigen kann. Eine Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen regelt die Kostenbeteiligung der Mitbenutzung PPK für den Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2021. Bezüglich der Entsorgung von Verkaufsverpackungen (Glas, LVP) regelt eine Nebenentgeltvereinbarung (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Mitbenutzung Sammelgroßbehälter und Abfallberatung) die Erlöse bis 2021.
- Strategische Risiken: Eine strategische Änderung des Eigenbetriebs ist nicht zu erwarten. Eine eigene Durchführung der Sammelleistungen ist nicht beabsichtigt.
- Markt- und Marktpreisrisiken: Die Tendenz zu niedrigeren Erlösen und höheren Entgelten bei Ausschreibungen setzt sich aufgrund steigender Energie- und Personalkosten fort. Erhebliche Preissteigerungen für Kraftstoffe und Energie führen zu Preisanpassungsbegehren der Unternehmer.
- Personalrisiken: Die Personalstärke des Eigenbetriebs ist gering, so dass Abgänge, Ausfälle und Auszeiten nicht einfach zu kompensieren sind.
- IT- Risiken: Die jederzeitige Verfügbarkeit unserer Informationstechnologie ist insbesondere aufgrund des automatisierten Prozess- und Veranlagungswesen von großer Bedeutung. Eine Betreuung erfolgt zusätzlich durch Personal des Landratsamtes.

Insgesamt wird das Risikopotential des Eigenbetriebes aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwanges sowie der Festlegung kostendeckender Gebühren als niedrig eingestuft.

3.2 Coronabedingte Auswirkungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen ist für die Kommunale Abfallentsorgung im Landkreis zuständig und gilt für die ab Anfang 2020 auftretende Corona-Pandemie als systemrelevant. Chancen hieraus ergeben sich aus unserer Sicht nicht, denn positive Auswirkungen auf Müllmengen können sich aufgrund der bisher vorliegenden Vollauslastung nicht einstellen und die Marktpreise für Abfall zur Verwertung werden nach unserer Einschätzung keinesfalls steigen, sondern allenfalls rückläufig sein. Risiken aus der Pandemie sehen wir vor allem bei der Personalbesetzung sowohl intern, als auch extern. Sofern Personal nicht mehr in der Mindestbesetzung einsatzfähig ist und in dieser Situation auch keine qualifizierten Kräfte mehr zur Verfügung stehen. Wir begegnen diesem Risiko intern mit einer Halbierung des Personals mittels Präsenz im Büro und Home-Office. Unsere Unternehmer arbeiten in Schichtmodellen.

3.3 Ukraine Krieg

Die stark gestiegenen Preise für Gas, Öl, Kohle und Strom aufgrund des Einmarsches der russischen Streitkräfte in der Ukraine steigern die Kosten der Unternehmen. Verträge mit Preisgleitklauseln erhöhen sich erheblich. Ferner wollen Unternehmen Preisanpassung bis teilweise 40% aufgrund Störung der Geschäftsgrundlage durchsetzen.

4. Prognose

4.1 Geplante Investitionen

Für die Errichtung von Sammelstellen für holzige Gartenabfälle im Rahmen der Modifizierung des Abfallwirtschaftskonzeptes zur Sammlung und Verwertung von pflanzlichen Gartenabfällen sowie zum Bau neuer Wertstoffhöfe wurden in den letzten Jahren hohe Investitionen getätigt. Für 2022 werden überwiegend Sanierungen erfolgen.

4.2 Kostenentwicklung

Preisanpassungen aufgrund der Preisgleitklauseln in den Entsorgerverträgen führen zu Kostensteigerungen. So erhöhten sich die Kosten für Einsammeln und Transport von Bio- und Restmüll im Jahr 2021 um 7,06%. Ab 2022 erhöhen sich die Kosten für Einsammeln und Transport PPK um ca. 9%.

4.3 Gesetzesnovellierungen

Zum 01.01.2019 ist das Verpackungsgesetz in Kraft getreten. Seit Juni 2020 bestehen Nebenentgeltvereinbarungen (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2021 mit den dualen Systemen. Eine Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen regelt die Kostenbeteiligung der Mitbenutzung PPK Sammelstruktur ebenfalls für den Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2021.

Die Rahmenvorgabe bezüglich Sammlung Leichtverpackungen (LVP) mittels gelber Tonne im Holsystem ab 01.01.2022 wurde von dualen Systemen beklagt. Der Beschwerde bezüglich dem Eilrechtsverfahren beim Verwaltungsgerichtshof wurde nicht stattgegeben. Eine Entscheidung in der Hauptsache steht derzeit noch aus.

4.4 Corona

Die derzeit hohe Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen hat zum jetzigen Zeitpunkt keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebs. Die Abfallmenge verringerte sich im Jahr 2021 um 1,7 %, nach einer coronabedingten Steigerung im Jahr 2020 (8,99%). Die allgemein erwarteten wirtschaftlichen Probleme könnten zu erheblichen Preissteigerungen und folglich zu einem Anstieg der Zahlungsausfälle führen.

4.5 Ukraine Krieg

Die sich im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine abzeichnende Rohstoff-, Energie – und Materialpreissteigerungen werden allerdings den Kostendruck auf die Abfallentsorgung deutlich erhöhen.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, den 29.05.2022

Elke Müller
Werkleiterin

Ilmtal KLINIKEN

Wirtschaftsplan 2023

Ilmtalklinik GmbH

WIRTSCHAFTSPLAN 2023

Datum: 10. März 2023

Von: Geschäftsführer | Herr Christian Degen
Geschäftsführer | Herr Ingo Goldammer
Verwaltungsleitung | Frau Janine Kau

1 Entwicklung Geschäftsjahr 2022

Die Ilmtalklinik GmbH umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg.

Mit dem Stand der Finanzbuchhaltung vom 08.03.2023 lässt sich für die Ilmtalklinik GmbH für das Jahr 2022 ein Verlust von 14.217 TEUR prognostizieren. Darin inkludiert sind Zusatzausgaben für Brandschutz in Höhe von 353 TEUR sowie Sonderausgaben in Höhe von 780 TEUR. Die Sonderausgaben enthalten Ausgaben für die Umsetzung der Gefährdungsanalyse Trinkwasser an beiden Standorten sowie die Bauabteilung, Mitarbeiter der Technik für den Bau und Digitalisierungsmanager. Zudem sind die Kosten für die Beratungsprojekte von WMC sowie der Managementvertrag von HMG enthalten. Des Weiteren werden die hälftigen Instandhaltungsaufwendungen aus dem 10 Mio. Projekt MBG mitdargestellt. Die andere Hälfte wird direkt durch den Landkreis Kelheim getragen. Das testierte Jahresergebnis 2022 durch die Wirtschaftsprüfer wird voraussichtlich bis Anfang Juli 2023 vorliegen.

Prognose 2022				
	Vorjahr	Wirtschaftsplan 2022	Prognose 2022	Differenz zum Wirtschaftsplan
Erträge	72.849.076	73.456.274	75.355.775	1.899.501
Personalkosten	- 46.250.149	- 50.559.369	- 50.882.615	- 323.246
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 35.901.025	- 33.472.581	- 36.274.141	- 2.801.560
Operativer Jahresfehlbetrag	**- 9.302.098**	**- 10.575.676**	**- 11.800.981**	**- 1.225.305**
Maßnahmen Brandschutz	- 198.538	- 413.000	- 353.000	60.000
WMC + HMG	- 302.074	- 1.061.391	- 1.162.922	- 101.531
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	-	- 300.950	- 120.000	180.950
Sonderausgaben	- 316.745	- 646.454	- 779.618	- 133.164
Jahresfehlbetrag Gesamt	**- 10.119.455**	**- 12.997.471**	**- 14.216.520**	**- 1.219.049**

Das Wirtschaftsplanziel 2022 wird nach der dargestellten Prognose nicht wie geplant erreicht werden. Die Abweichung betrifft im Jahresgesamtergebnis ca. 1.219 TEUR, im operativen Jahresergebnis ca.

1.225 TEUR. Obwohl das hohe Leistungsniveau von 2021 fortgeführt wurde konnten die entstanden Aufwendungen nicht kompensiert werden.

Das Gesamthaus liegt leistungsseitig über dem Wirtschaftsplan 2022 und leicht über dem Vorjahr. Die Allgemeinchirurgie an beiden Standorten, die Innere Medizin und die Geburtshilfe in Pfaffenhofen konnten bezogen auf die Leistungen weder das Vorjahr noch den Wirtschaftsplan erreichen. Die Innere Medizin und Unfallchirurgie in Mainburg als auch die Akutgeriatrie sowie Gynäkologie in Pfaffenhofen konnten sich gegenüber dem Vorjahr sowie dem Wirtschaftsplan deutlich steigern. Die Unfallchirurgie in Pfaffenhofen liegt über dem Wirtschaftsplan, erreicht aber die Vorjahreszahlen nicht. Somit wurde insgesamt eine Leistungssteigerung in 2022 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 18 CM Punkten sowie eine Überschreitung des Wirtschaftsplans um 145 Punkten erreicht.

Zu beachten ist, dass in den Erlösen aus allgemeinen KH-Leistungen Corona-Ausgleichszahlung in Höhe von 602 TEUR sowie Versorgungsaufschläge in Höhe von 2.970 TEUR enthalten sind. Nachdem eine Leistungssteigerung gegenüber dem Referenzjahr 2019 gelungen ist, müssen voraussichtlich 85 % der Ausgleichszahlungen sowie 50 % der Versorgungsaufschläge zurückgezahlt werden. Dies wurde in einer Rückstellung berücksichtigt und wird in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Des Weiteren konnte für Corona-Tests ein Zusatzentgelt in Höhe von 981 TEUR in Rechnung gestellt werden sowie für die Mitarbeitertestung 290 TEUR erlöst werden. Diesen Zusatzentgelten stehen Ausgaben für PCR Tests sowie Schnelltests in Höhe von 1.362 TEUR gegenüber.

In den Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sind der Corona-Bonus in Höhe von 351 TEUR sowie der Intensivpflegebonus in Höhe von 123 TEUR enthalten. Diese wurden über Lohn und Gehalt an die Mitarbeiter weitergegeben. Zudem haben wir eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 71 TEUR erhalten. Diese musste zu 50 % an die Mitarbeiter ausgeschüttet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem aufgrund des weiteren Betriebes des Corona-Testzentrums höher als der Planansatz für 2022.

Die Personalaufwendungen weichen mit 323 TEUR vom Wirtschaftsplan 2022 ab. Es konnte nicht wie geplant die Höhe der Rückstellungen für Überstunden und Urlaub abgebaut werden. Im Gegenteil erhöhen sich die Personalrückstellungen voraussichtlich noch um 400 TEUR. Zudem entstanden aufgrund von kurzfristig eingestellten Fremdärzten (Honorarärzte) deutlich höhere Personalaufwendungen im ärztlichen Dienst. Dem entgegen stehen die geringeren Personalkosten in den anderen Bereichen aufgrund von nicht besetzten Stellen.

Es sind erhebliche Kosten für externe Leihärzte und Leihpflegekräfte (voraussichtliche 4,6 Mio. EUR; Plan 2,6 Mio. EUR) entstanden. Hier sind vor allem die nicht besetzten Stellen im Pflege- und Funktionsdienst aufgrund Fachkräftemange ausschlaggebend.

Auch die Aufwendungen für sonstiges bezogenes Personal sind gestiegen. Dies ist vor allem begründet durch die Stellung von Personal vom BRK für das Testzentrum. Diese Kosten werden komplett wieder erstattet und sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen abgebildet.

Auch der medizinische Bedarf liegt mit 511 TEUR deutlich über den Planzahlen. Die größten Positionen bilden hier die Aufwendungen für Implantate und Operationsbedarf aufgrund der Mehrleistung in den chirurgischen Abteilungen. Zudem hat es in verschiedenen Bereichen starke Preiserhöhungen gegeben. Dem entgegen laufen die Einsparungen durch das Sachkostenprojekt mit WMC.

Der Verwaltungsbedarf liegt mit 209 TEUR unter dem Wirtschaftsplan. Dies ist vor allem durch geringere Kosten im Bereich der Personalbeschaffung begründet.

Wie bereits bei den Erlösen dargestellt, wurden Rückstellungen für die Rückzahlungsverpflichtung für die Ausgleichszahlungen sowie Versorgungsaufschläge in Höhe von 1.997 TEUR gebildet. Dies ist vor allem der Grund für die gestiegenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Für die Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes waren 413 TEUR eingeplant. Hier ist laut Projektplanern von 353 TEUR auszugehen.

Außerordentliche Mehrkosten entstanden auch in 2022 für die Umsetzung der Maßnahmen der Gefährdungsanalyse Trinkwasser sowie Personalkosten für die Bauabteilung, technische Mitarbeiter für den Bau und für den Digitalisierungsmanager.

Des Weiteren sind in 2022 für das WMC Gutachten und Projekte sowie HMG Managementvertrag 1.163 TEUR angefallen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine gute Leistungsentwicklung in diesen schwierigen Zeiten erreicht wurde, was die Ilmtalklinik von einer Vielzahl von anderen Häusern abhebt. Allerdings konnten die Kosten vor allem für das notwendige Fremdpersonal nicht annähernd kompensiert werden.

2 Wirtschaftsplanung 2023

Auch das Jahr 2023 wird durch schwierige Rahmenbedingungen geprägt sein. Insbesondere die laufenden Tarifverhandlungen, die schwierige Personalsituation, sowie die enormen Auswirkungen der Ambulantisierung werden das Ergebnis deutlich negativ prägen. Die noch völlig unklaren Auswirkungen der endgültigen Krankenhausreform führen zur Verunsicherung des Personals und ggf. zu vorzeitigen Abwanderung von Leistungsträgern. Um den Standort Pfaffenhofen in die Lage eines Krankenhauses der Versorgungsstufe II zu versetzen bedarf es zahlreicher kostenintensiver Personalinvestitionen. Ungewiss ist dabei, ob das entsprechende Personal überhaupt rekrutiert werden kann und damit die Vorgaben für die Versorgungsstufe II erreicht werden können. Das ist ein enormes wirtschaftliches Risiko. Für Mainburg gilt es die Leistungsträger zu halten. Die Stufe eines Level II – Hauses kann nicht erreicht werden.

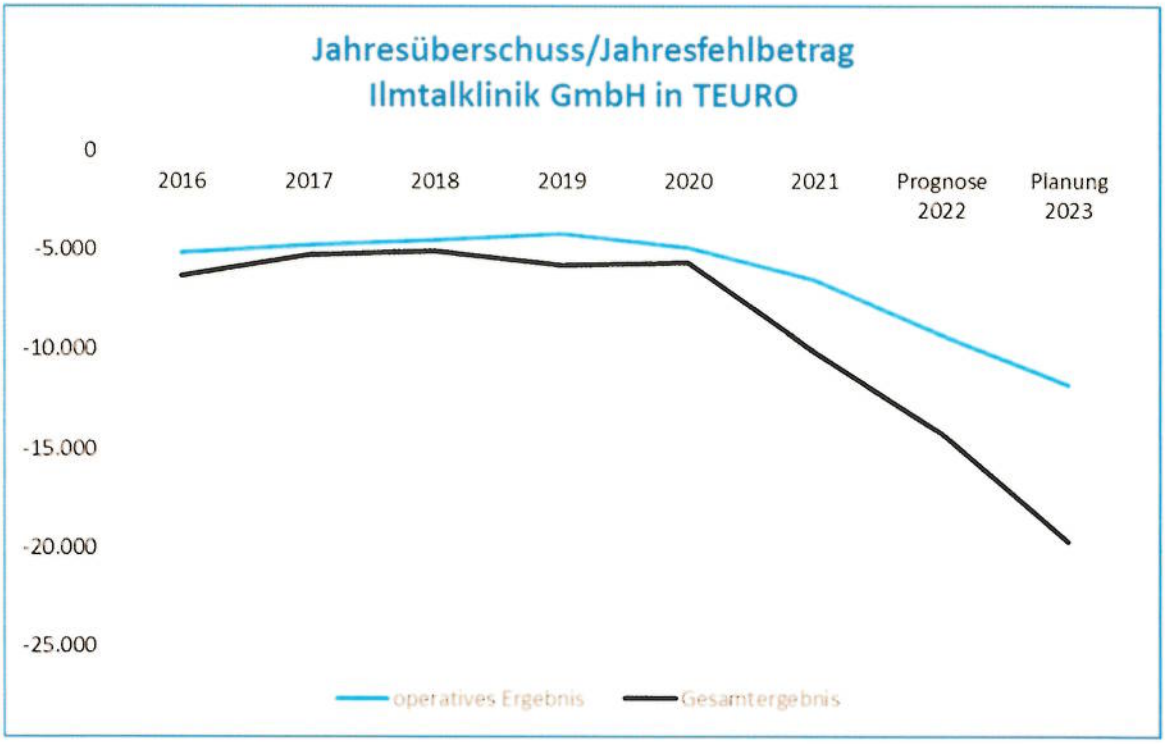
Wirtschaftsplan 2023			
	Prognose 2022	Plan 2023	Differenz
Erträge	75.355.775	75.189.772	- 166.003
Personalkosten	- 50.882.615	- 59.519.409	- 8.636.794
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 36.274.141	- 33.363.501	2.910.641
Operativer Jahresfehlbetrag	**- 11.800.981**	**- 17.693.138**	**- 5.892.157**
Maßnahmen Brandschutz	- 353.000	- 332.200	20.800
WMC + HMG	- 1.162.922	- 153.867	1.009.055
Reginalgutachten	-	- 250.000	- 250.000
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	- 120.000	- 518.450	- 398.450
Sonderausgaben	- 779.618	- 749.985	29.633
Jahresfehlbetrag Gesamt	**- 14.216.520**	**- 19.697.640**	**- 5.481.119**

Wichtig bei der Beurteilung des Jahresfehlbetrages ist die Trennung des operativen Jahresergebnisses, resultierend aus der operativen Leistung des Unternehmens, vom gesamten Jahresergebnis, in dem auch Zusatzausgaben für Brandschutzmaßnahmen, weitere Sonderausgaben sowie die Kosten für den zusätzlichen Managementvertrag, WMC Projekte und das Regionalgutachten eingeschlossen sind.

Der aufgestellte Wirtschaftsplan für 2023 sieht einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 19.698 TEUR vor. Dabei kalkuliert der Wirtschaftsplan einer Reduzierung der Erträge um rund 166 TEUR zum Ist-Wert 2022. Die Personalkosten werden um rund 8.637 TEUR steigen. Die Sachkosten sowie andere

Aufwendungen werden sich um rund 2.911 TEUR vermindern. Die Ausgaben für Maßnahmen zur Brandschutzsanierung, welche direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung eingehen (Instandhaltungskosten), betragen 2023 rund 332 TEUR. Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 750 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt. Für die WMC Projekte und Managementvertrag HMG fallen im Jahr 2023 noch 154 TEUR sowie für das Regionalgutachten 250 TEUR an. Damit erhöht sich der Gesamtjahresfehlbetrag um rund 5.481 TEUR gegenüber 2022.

In der folgenden Grafik sind die Jahresergebnisse im Zeitverlauf dargestellt. Die Jahresfehlbeträge werden ohne Berücksichtigung etwaiger Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter dargestellt, um keine Verzerrungen zu verursachen.



2.1 Entwicklung der Fallzahlen/Leistung

Im Jahr 2022 konnten die Fallzahlen im Vergleich zum Jahr 2021 auf 15.653 Fälle gesteigert werden.

Für 2023 wird mit einer weiteren Steigerung der Fallzahl geplant. Über die gesamte Ilmtalklinik GmbH wird eine stationäre Fallzahlerhöhung von rund 2,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2022 erwartet. Dies entspricht rund 344 stationären Fällen mehr als 2022. Vor allem in den Bereichen der Inneren Medizin und der Unfallchirurgie am Standort Pfaffenhofen wird wieder mit einer höheren Leistung geplant. Die Leistungszahlen wurden dabei mit den Chefärzten besprochen und aus deren Reihen vorgeschlagen. Dies erscheint möglich, wenn die erhöhte Bettenzahl am Standort Pfaffenhofen angeboten werden kann. Der Personalstamm kann hier ein limitierender Faktor sein. Des Weiteren wurde die Leistung der Beleger erhöht, da weitere externe Operateure gewonnen werden konnten.

2.2 Entwicklung der Erträge

In Summe ist im Jahr 2023 eine Erhöhung der Case-Mix-Punkte gegenüber 2022 in Höhe 3,4 Prozent vorgesehen. Dies entspricht absolut 393 Case-Mix-Punkten.

Durch die geplante Leistungserhöhung ist ab 2023 wieder ein Fixkostendegressionsabschlag in Höhe von 1.561 TEUR erlösmindernd zu berücksichtigen.

Für den Landesbasisfallwert ist dabei eine Steigerung von 4,4 Prozent eingerechnet, welcher bereits feststeht.

Seit 2020 ist das Pflegebudget aus dem DRG-System herausgelöst. Korrespondierend mit der Planung der Personalkosten im Bereich „Pflege am Bett" sowie der ausstehenden Beträge für Vorjahre ist für 2023 ein Pflegebudget in Höhe von 16.987 TEUR (2022: voraussichtlich 13.730 TEUR) enthalten.

In 2023 fallen die Corona-Ausgleichszahlungen, Versorgungsaufschläge sowie Freihaltepauschale (Vorjahr: 3.649 TEUR) und weiter Zahlungen, welche durch Corona begründet waren, weg.

Das Zusatzentgelt für Corona-Testungen wurde mit 327 TEUR (Vorjahr: 981 TEUR) geplant, dies zeichnet sich dementsprechend auf der Kostenseite ebenfalls wieder ab. Eine vollständige Kompensation sollte erreicht werden können.

Ab 2023 fällt in den Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand die Zahlung eines Corona-Bonus, Intensivpflegebonus und Corona-Sonderzahlung weg (Vorjahr: 545 TEUR).

Die sonstigen Erträge reduzieren sich vor allem deshalb, weil das Testzentrum nur bis Februar des Jahres weiter geplant wurde.

2.3 Entwicklung der Personalkosten

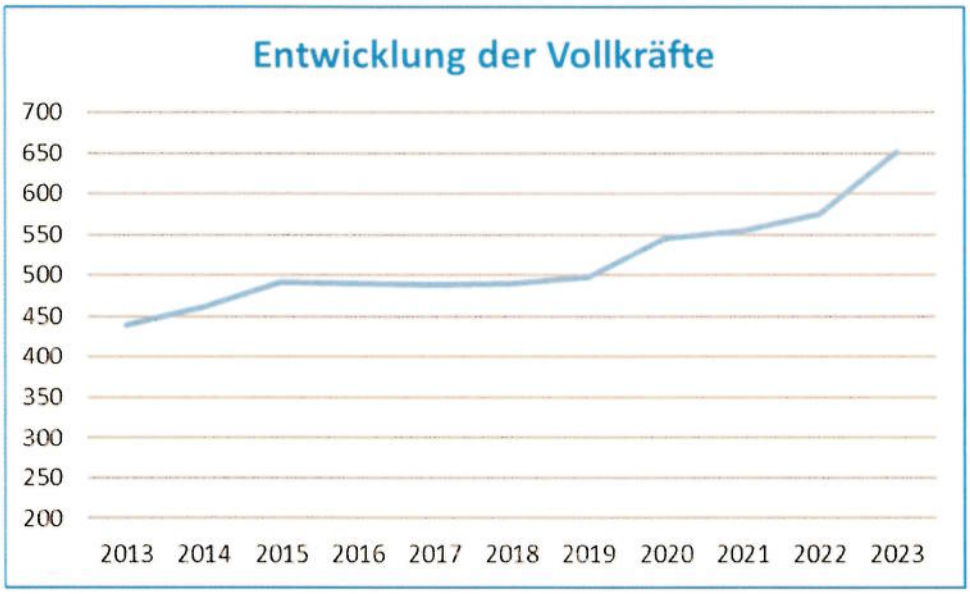
Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die Personalkosten der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um ca. 323 TEUR an.

Die Vollkraftzahlen (ohne sonstiges Personal) haben sich im Kalenderjahr 2022 kumuliert um ca. 20,9 Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Am deutlichsten ist der Pflege- und Funktionsdienst mit ca. 13,3 VK gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Trotz diesem Anstieg ist man in diesem Bereich noch weit entfernt von den benötigten Personalkapazitäten um mit den aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen die vorhanden Bettenkapazität komplett nutzen zu können. Der weitere Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungskräften ist unabdingbar, sollte man die Kapazität ausnutzen wollen. Wirtschaftlich wäre dieser Einsatz jedoch nicht abzubilden. Der ärztliche Dienst verzeichnet mit ca. 0,5 VK einen geringen Anstieg und lag leicht über dem Wirtschaftsplan. Der Medizintechnische Dienst liegt mit 1,3 VK über dem Vorjahr aber unter dem Planansatz für 2022. Der Wirtschafs- und Versorgungsdienst zeigt sich unverändert zum Vorjahr und hält den Wirtschaftsplan ein. Der Technische Dienst erhöhte sich um 2,7 VK. Im Verwaltungsdienst wurden 1,1 VK aufgebaut.

Erstmals im Jahr 2020 wurden die Krankenpflegeschüler ab dem Jahrgang 2020/2023 direkt am Krankenhaus angestellt. Bisher dahin erfolgte eine Anstellung der Schüler über die Schule. Die Schüler

werden jeweils mit 0,11 Vollkraft-Anteil gerechnet. Für 2022 fließt dadurch kumuliert für das Jahr 2022 eine Summe in Höhe von 9,5 Vollkräften in die Vollkraftdarstellung mit ein und somit 2,2 VK mehr als im Vorjahr.

Die langfristige Entwicklung der Vollkräftezahlen in beiden Krankenhäusern stellt sich somit wie folgt dar:



2023 würden die Personalkosten um 8.637 TEUR auf rund 59.519 TEUR steigen, wenn es uns ermöglicht würde alle Stellen mit eigenem Personal zu besetzen. Es ist davon auszugehen, dass auch hier wieder eine Verschiebung zu bezogenem Personal stattfinden wird.

Im Wirtschaftsjahr 2023 führen mehrere Komponenten zu der Steigerung der Personalkosten.

Die Tarifverhandlung der Ärzte ist noch nicht abgeschlossen, daher wird eine Tariferhöhung ab 01.01.2023 von 6,5 Prozent (1.194 TEUR) angenommen. Auch im TVöD fehlt ein Tarifabschluss, womit hier ebenfalls mit einer Tariferhöhung von 6,5 Prozent (2.013 TEUR) ab 01.01.2023 kalkuliert wurde.

Gegenüber dem Vorjahr sind weitere Mehrkosten für den ärztlichen Dienst in Höhe von 1.360 TEUR enthalten. Dies ist zum einen durch die Stellenmehrung von 12,2 VK begründet. Zum anderen sind vor allem in den ersten Monaten noch bereits gebuchte Fremdärzte angestellt, welche als Kompensation für die nichtbesetzten Stellen fungieren. Diese „Honorarärzte" werden höher vergütet als festangestellte Mitarbeiter. Der Abbau dieser Kräfte wurde als klares Ziel vorgegeben und wird restriktiv überwacht.

Die Stellenerhöhung ist zu einem großen Teil durch neue tarifliche Vorschriften begründet und betrifft daher alle Fachabteilungen. Ursächlich dafür ist die Beschränkung der Bereitschaftsdienste auf grundsätzlich vier Stück pro Monat im Jahresschnitt. Das hat in der Struktur der Ilmtalklinik mit zahlreichen Fachabteilungen über beide Standorte verheerende Konsequenzen, da ca. 9 Kräfte je Fachabteilung bzw. Dienstmodell benötigt werden, um den tariflichen Vorgaben gerecht zu werden.

Zudem wurde ein weiterer Oberarzt für die Unfallchirurgie in Mainburg ab Mitte des Jahres berücksichtigt um das Leistungslevel noch ausbauen zu können. Auch in Pfaffenhofen wurde ein weiterer Oberarzt ab September in der Allgemeinchirurgie zugesetzt. Es wird momentan daran gearbeitet eine Gefäßchirurgen für das Haus zu gewinnen. Für die Gastroenterologie wurde ebenfalls ab Mitte des Jahres ein weiterer Oberarzt berücksichtigt. Dies ist notwendig die Endoskopie an 24 Stunden und 7 Tage der Woche anbieten zu können, welche Grundlage für die Versorgungsstufe II ist. Durch die Einführung eines Common trunk Verfahrens letzten Jahres durch Herrn Lenz in der Chirurgie ist ein Assistenzarzt mehr notwendig, da grundsätzlich ein Assistenzarzt in der Intensivstation zur Ausbildung eingesetzt wird. Auch durch den Einsatz von weiteren Ärzten im eigenen MVZ ist eine leichte Stellenerhöhung entstanden. Dieser steht allerdings ein Ertrag gegenüber, da diese Ärzte dem MVZ in Rechnung gestellt werden.

Die größte Steigerung verzeichnet der Pflegebereich. Hier wurde eine Steigerung von 38,7 Vollkräften (ca. + 2.177 TEUR) zum Vorjahr berücksichtigt. Dies bildet sich auch in dem geplanten Pflegebudget ab. Die ersten 3 Monate in der Personalplanung 2023 orientieren sich an den Istwerten, danach ist die Personalplanung an den tatsächlichen Bedarf angepasst. Es ist davon auszugehen, dass auch in 2023 weiterhin mit Arbeitnehmerüberlassungen gearbeitet werden muss, in den Sachaufwendungen bei bezogenen Leistungen sind hier nur die Mehrkosten zu dem festangestellten Personal berücksichtigt, sodass im Laufe des Jahres hier mit einer Verschiebung zu rechnen ist.

Bei den Krankenpflegeschülern sind im Vergleich zu 2022 0,7 VK mehr eingerechnet. Jeder Schüler entspricht 0,11 VK. Wobei die Kosten für die Ausbildung Pflegefachfrau/-mann durch den Ausbildungsfonds refinanziert werden.

Die Erhöhung im medizin-technischen Dienst (+ 5,9 VK; ca. 395 TEUR) ist vor allem durch die Stärkung der Codierung mit 0,8 VK und der Auffüllung von nicht besetzten Stellen in den Bereichen Labor (+ 2,9 VK), Physiotherapie (+ 1,4 VK), Röntgen (+ 0,4 VK) begründet.

Der Funktionsdienst erhöht sich um 10,3 VK vor allem wegen Stellenerhöhungen bzw. Nachbesetzung nicht besetzter Stellen in den Bereichen Anästhesie (+ 1,6 VK), OP-Pflege (+ 3,7 VK) sowie Besetzung der Notaufnahmen (+ 3,0 VK). Dies hat eine tatsächlich Kostenauswirkung in Höhe von ca. 860 TEUR, da eine Refinanzierung über das Pflegebudget nicht gegeben ist.

Der Wirtschafts- und Versorgungsdienst verzeichnet einen Zuwachs von 0,8 VK (ca. 53 TEUR).

Im Technischen Dienst ist eine Nachbesetzung aufgrund Renteneintritt einer Schlüsselperson geplant, wobei zur Einarbeitung eine mehrmonatige Überlappung stattfinden muss. Desweitern ist ein weiterer Stellvertreter für unseren Technischen Leiter geplant, damit dieser sich mehr in der Generalsanierung einbringen kann. Dies führt zu einer Stellenmehrung von 1,1 VK sowie Mehrkosten von ca. 74 TEUR.

Der Verwaltungsdienst erhöht sich um 5,8 VK (+ 543 TEUR). Zum einen durch die Verschiebung von bezogenem Personal zu eigenen Personal bei der Geschäftsführung. Zum anderen wegen nicht besetzter Stellen im Bereich Controlling und IT. Des Weiteren wg. Stellenaufbau von 1,9 VK in der Personalabteilung welche vor allem durch den Mehraufwand durch die Pflegeausbildung entsteht.

Das sonstige Personal ist auf gleichbleibendem Niveau geplant.

2.4 Entwicklung der Sachkosten und anderer Aufwendungen

Vor allem im Bereich der bezogenen Leistungen ist mit einer Reduzierung der Kosten in 2023 geplant (- 2.313 TEUR). Dies liegt vor allem an der Darstellung, da das Pflegepersonal im Personalaufwand dargestellt ist, welche zu einer Reduzierung von 2.082 TEUR führt. Ziel ist es hier die Festanstellungen weiter auszubauen. Im Laufe des Jahres ist allerdings davon auszugehen, dass hier eine Verschiebung in die bezogenen Leistungen weiterhin stattfinden wird. Zudem fällt der Einsatz von BRK Personal für den Testcontainer ab März weg (- 396 TEUR) sowie der Managementvertrag mit HMG ab April (- 337 TEUR). Auch die Kosten für das Fremdlabor wurden um 150 TEUR aufgrund weniger PCR Tests reduziert. Dem entgegen läuft eine Erhöhung der Ausgaben für die Essenslieferungen aus der Dienstleistungsgesellschaft in Höhe von 279 TEUR sowie der Reinigungsdienstleistungen in Höhe von 280 TEUR, da in der Dienstleistungs-GmbH ebenfalls Tarifsteigerungen einfließen. Der medizinische Bedarf sowie die weiteren bezogenen Leistungen erhöhen sich analog der Leistungsplanung. Zudem sind Preissteigerungen von 2-8 % berücksichtigt. Beim medizinischen Bedarf ist eine weitere Kostenreduzierung von 100 TEUR aufgrund der Tätigkeiten des Sachkostendialogs mit WMC berücksichtigt.

Vor allem die Energiekosten mussten mit einer Steigerung geplant werden (+ 1.018 TEUR).

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (- 1.941 TEUR) fallen v.a. die Rückstellungen für Ausgleichszahlungen und Versorgungsaufschläge weg, da diese in 2022 ausgelaufen sind.

Die Kosten für WMC und HMG betreffen den Managementvertrag welcher noch bis März 2023 läuft und den Sachkostendialog welcher in 2023 noch 2x stattfindet.

Neu wurde das Regionalgutachten mit 250 TEUR berücksichtigt.

Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 750 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt.

2.5 Planung der Investitionen 2023

In der beigefügten Anlage ist die Investitionsplanung für 2023 detailliert dargestellt. Die Investitionswünsche wurden durch die Abteilungsleiter und die Geschäftsführung nach Dringlichkeit priorisiert. Je nach Liquidität und wirtschaftlicher Entwicklung werden im Jahresverlauf zunächst die dringend notwendigen Investitionen mit der Priorität 1 getätigt. Sollten danach noch freie Mittel zur Verfügung stehen, werden die Investitionen mit Priorität 2 durchgeführt. Investitionen mit Priorität 3 werden in 2023 noch nicht getätigt.

Für die Finanzierung von Investitionen steht der Ilmtalklinik GmbH 2023 voraussichtlich wieder ein Volumen in Höhe von 1.100 TEUR an Pauschalfördermitteln zur Verfügung. In Summe werden 2023 voraussichtlich rund 2.229 TEUR investiert werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um notwendige Ersatzbeschaffungen, welche für einen guten Betriebsablauf unabdingbar sind.

Die über die pauschalen Fördermittel hinausgehenden Investitionen werden aus Eigenmitteln finanziert. Zudem sind noch weitere Investitionen im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) in Höhe von 1.493 TEUR in 2023 geplant. Für diese Projekte sind bereits Förderanträge gestellt. Zusätzlich sind über das sogenannte „10 Mio.-Projekt MBG" noch Investitionen in Höhe von 2.482 TEUR in 2023 geplant. Für diese Investitionen wird ein Darlehen aufgenommen. Zins und Tilgung werden vom Landkreis Kelheim getragen. Die geplanten Anlagegüter sind im beigefügten Investitionsplan dargestellt.

2023 bilden die Investitionen in Brandschutzsanierungsmaßnahmen an beiden Standorte eine Summe von rund 949 TEUR ab. Für die Generalsanierung am Standort Pfaffenhofen werden 2023 Investitionen von rund 13.690 TEUR fällig. Die Finanzierung dieser Positionen ist individuell mit dem Landkreisen Pfaffenhofen besprochen und geregelt. Für die Pflegeschule am Standort Pfaffenhofen wird mit 5.653 TEUR für 2023 geplant. Diese werden über Darlehen finanziert. Für die Großküche in Pfaffenhofen ist der Planansatz für 2023 950 TEUR. Diese werden über Darlehen finanziert.

2.6 Planung der Liquidität 2023

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird wieder eine unterjährige Liquiditätsplanung als Ergänzung zum Wirtschaftsplan mit aufgenommen. Diese soll eine zusätzliche Planungssicherheit im Bereich der liquiden Mittel schaffen, um rechtzeitig auf finanzielle Engpässe, gegebenenfalls mittels Gesellschafterdarlehen oder Kontokorrenterhöhungen, reagieren zu können.

3 Schlusswort

Die Ilmtalklinik GmbH ist wie die meisten der Krankenhäuser in 2023 einer noch nie dagewesenen Belastung ausgesetzt. Tarifverhandlungen mit einem hohen Volumen zum Ausgleich der Inflation und extreme Auswirkungen auf die Dienstbesetzung im ärztlichen Dienst, bei der insbesondere kleinstrukturierte Häuser zusätzlich Personal in allen Bereichen zusetzen müssen, sowie einem dramatischem Trend zur Ambulantisierung wirken sich finanziell extrem belastend aus. Hinzu kommen enorme Steigerungen im Sachkosten- und Energiebereich auf die Ilmtalklinik zu, deren Abfederung über Hilfsprogramme nicht annähernd möglich sein wird. Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke-Unit) verschärfen die Situation zusätzlich.

Über dem Ganzen schwebt die Unsicherheit der Krankenhausstrukturreform, deren Ausgang noch offen ist, jedoch bereits jetzt Weichenstellungen erforderlich macht, die sehr kostenintensiv sind. Daneben wird das Regionalgutachten seine Spuren hinterlassen. Die Unsicherheit über den Weiterbestand einzelner Fachabteilungen an den beiden Standorten ist groß und mit Abwanderungen ist zu rechnen, bzw. Wiederbesetzungen können erschwert werden. Die Bewerberlage für Schlüsselpositionen an der Ilmtalklinik (Medizincontroller, Chefarzt Notaufnahme, etc.) ist desolat.

Zusammengefasst zielen die derzeitigen Vorgaben aus bundesgesetzlichen Regelungen, Tarifabschlüssen für den ärztlichen Dienst, Ambulantisierungswelle und Strukturvorgaben des MDK für bestimmte Bereiche auf eine Auflösung von kleinen, regionalen Krankenhäusern ab, die es wohl nicht mehr aufzuhalten gilt.

Pfaffenhofen, 10. März 2023

Christian Degen
Geschäftsführer

Ingo Goldammer
Geschäftsführer

Janine Kau
Verwaltungsleitung

Anlage 1

Wirtschaftsplan 2023				
Bezeichnung der Kontengruppe	**2021 Ist in Euro**	**2022 Prognose in Euro**	**2022 Planung in Euro**	**2023 Planung in Euro**
Erlöse aus allgemeinen KH-Leistungen	59.493.878	63.187.136	62.102.059	64.260.343
Erlöse aus Wahlleistungen	150.515	158.578	226.028	161.021
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	1.555.077	1.849.849	1.904.351	1.919.827
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Ärzte	997.757	779.640	1.023.940	858.141
Rückvergütungen, Vergütungen, Ausgleiche	1.598.535	2.081.813	1.917.843	2.164.784
Erträge aus Hilfs-u. Nebenbetrieben	668.347	707.922	741.791	651.890
Erträge aus Fördermittel nach KHG	3.302.053	1.396.856	1.396.856	1.396.856
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öfft. Hand	1.005.584	1.021.500	360.000	396.000
Erträge a.d. Auflösungen von Sonderposten	1.415.000	1.258.512	1.337.063	1.273.280
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	6.823	5.189	-	-
Erträge a.d. Abgang v. Anlagevermögen	1.717	2.000	1.717	2.000
Erträge a.d.Auflösung v. Rückstellungen	15.399	100.000	100.000	100.000
Bestandsveränderung, akt. Eigenleistungen	65.885	18	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.572.505	2.806.762	2.344.626	2.005.630
Erträge GESAMT	**72.849.076**	**75.355.775**	**73.456.274**	**75.189.772**
Löhne und Gehälter	- 37.814.236	- 41.895.006	- 41.465.061	- 49.006.247
Gesetzliche Sozialabgaben	- 6.319.306	- 6.755.373	- 6.810.795	- 7.902.028
Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.935.293	- 2.026.514	- 2.085.088	- 2.370.494
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstützung	- 1.979	- 550	- 2.171	- 643
Sonstige Personalaufwendungen	- 179.336	- 205.172	- 196.254	- 239.998
Summe Personalkosten	**- 46.250.149**	**- 50.882.615**	**- 50.559.369**	**- 59.519.409**
Lebensmittel	- 7.717	- 7.909	- 7.717	- 7.909
Medizinischer Bedarf	- 9.337.801	- 9.559.642	- 9.049.051	- 9.404.812
Wasser, Energie, Brennstoffe	- 1.487.192	- 1.975.483	- 2.100.290	- 2.993.232
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 10.549.103	- 11.671.203	- 9.483.079	- 9.358.079
Wirtschaftsbedarf	- 359.047	- 387.316	- 356.996	- 442.282
Verwaltungsbedarf	- 2.086.101	- 1.884.821	- 2.093.802	- 1.838.952
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	- 2.064.694	- 2.199.870	- 2.242.498	- 2.351.654
Steuern, Abgaben, Versicherungen	- 937.619	- 1.125.032	- 1.172.716	- 1.181.490
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 76.492	- 190.568	- 139.512	- 354.151
Aufl. Ausglp.u. Zuführg. zu Sopo od. Verblk.	- 3.302.053	- 1.398.975	- 1.398.975	- 1.398.975
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 1.614.613	- 1.565.335	- 1.792.801	- 1.526.708
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 3.514.271	- 3.877.042	- 3.181.065	- 1.935.686
Periodenfremde Aufwendungen	- 564.321	- 430.944	- 454.081	- 569.572
Summe andere Aufwendungen	**- 35.901.025**	**- 36.274.141**	**- 33.472.581**	**- 33.363.501**
Aufwendungen GESAMT	**- 82.151.174**	**- 87.156.757**	**- 84.031.950**	**- 92.882.910**

operativer Jahresfehlbetrag	**- 9.302.098**	**- 11.800.981**	**- 10.575.676**	**- 17.693.138**
Brandschutz	**- 198.538**	**- 353.000**	**- 413.000**	**- 332.200**
WMC + HMG	**- 302.074**	**- 1.162.922**	**- 1.061.391**	**- 153.867**
Regionalgutachten				**- 250.000**
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltung		**- 120.000**	**- 300.950**	**- 518.450**
Sonderausgaben*	**- 316.745**	**- 779.618**	**- 646.454**	**- 749.985**
Jahresfehlbetrag	**- 10.119.455**	**- 14.216.520**	**- 12.997.471**	**- 19.697.640**

*Sonderausgaben:
für 2021: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau; Digitalisierungsmanager
für 2022: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau; Digitalisierungsmanager
für 2023 Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau

Etwaige Verlustausgleiche der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Anlage 2

Erlösplanung 2023 - Stationäre Leistungen

	Allgemein Chirurgie				Unfallchirurgie				Innere Medizin			
	2021	**2022**	**2023**	**Veränderung ggü. 2022**	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung ggü. 2022**	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung ggü. 2022**
Baserate	3.739	3.825	3.995	4,4%	3.739	3.825	3.995	4,4%	3.739	3.825	3.995	4,4%
Prognose Fallzahl	1.903	1.833	1.863	1,6%	2.638	2.530	2.776	9,7%	8.089	8.495	8.554	0,7%
CMI (Fallgewicht)	0,98	0,98	0,98	0,0%	1,06	1,07	1,09	1,8%	0,67	0,66	0,66	-0,2%
CM (Abteilungspunkte)	1.859	1.801	1.830	1,6%	2.784	2.709	3.025	11,7%	5.425	5.615	5.640	0,4%
Prognose Erlöse in €	**6.949.859**	**6.887.762**	**7.310.099**	**6,1%**	**10.408.761**	**10.363.718**	**12.083.633**	**16,6%**	**20.287.757**	**21.479.509**	**22.529.485**	**4,9%**

	Gynäkologie / Geburtshilfe				**Gesamt Ilmtalklinik GmbH**			
	2021	**2022**	**2023**	**Veränderung ggü. 2022**	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung ggü. 2022**
Baserate	3.739	3.825	3.995	4,4%	3.739	3.825	3.995	4,4%
Prognose Fallzahl	2.939	2.795	2.804	0,3%	15.569	15.653	15.997	2,2%
CMI (Fallgewicht)	0,49	0,50	0,51	1,3%	0,74	0,74	0,75	1,2%
CM (Abteilungspunkte)	1.446	1.407	1.430	1,6%	11.514	11.532	11.925	3,4%
Prognose Erlöse in €	**5.407.425**	**5.384.031**	**5.712.263**	**6,1%**	**43.053.803**	**44.115.020**	**47.635.480**	**8,0%**

Ohne Berücksichtigung Fixkostendegressionsabschlag, Zusatzentgelte, etc.

Anlage 3

Entwicklung CM-Punkte 2023					
	Ist 2021	Ist 2022	Planung 2023	Veränderung zu 2022	
Allg.-Chirurgie PAF	1.156	1.127	1.130	3	0,3%
Allg.-Chirurgie MBG	703	674	700	26	3,9%
Gynäkologie PAF	799	855	870	15	1,7%
Geburtshilfe PAF	647	552	560	8	1,4%
Innere Medizin PAF	3.363	3.185	3.290	105	3,3%
Akutgeriatrie PAF	551	680	650	-30	-4,4%
Innere Medizin MBG	1.511	1.750	1.700	-50	-2,9%
Unfallchirurgie PAF	1.507	1.323	1.500	177	13,4%
Unfallchirurgie MBG	1.132	1.233	1.225	-8	-0,6%
Belegabteilungen	145	153	300	147	95,7%
GESAMT	**11.514**	**11.532**	**11.925**	**393**	**3,4%**

Entwicklung Fallzahlen 2023				
Ist 2021	Ist 2022	Planung 2023	Veränderung zu 2022	
1.208	1.174	1.177	3	0,3%
695	659	686	27	4,1%
1.058	1.115	1.130	15	1,3%
1.881	1.680	1.674	-6	-0,4%
4.975	4.845	4.985	140	2,9%
393	555	533	-22	-4,0%
2.721	3.095	3.036	-59	-1,9%
1.449	1.342	1.500	158	11,8%
1.063	1.044	1.038	-6	-0,6%
126	144	238	94	65,3%
15.569	**15.653**	**15.997**	**344**	**2,2%**

Anlage 4

Personalplanung 2023

(ohne Schüler Jahrgang 2018/2021 und 2019/2022 sowie ohne BRK Schwestern)

Ilmtalklinik GmbH	**2021 Ist**	**2022 Ist**	**2022 Planung**	**2023 Planung**
Ärztlicher Dienst	105,3	105,8	106,6	118,0
Pflegedienst	188,2	197,4	208,9	236,1
Pflegedienst - Krankenpflegeschule*	7,3	9,5	8,5	10,2
Med.-Techn. Dienst	58,2	59,5	64,3	65,4
Funktionsdienst	83,7	87,8	92,4	98,1
Wirtschafts-u.Versorgungsd.	30,1	30,0	30,9	30,8
Technischer Dienst	14,2	16,9	17,9	18,0
Verwaltungsdienst	44,8	45,9	49,4	51,7
Sonderdienst (Betriebsrat)	0,4	0,3	0,4	0,7
Summe VK	**532,2**	**553,1**	**579,3**	**628,8**
Prozentuale Veränderung	**11,2%**	**3,9%**	**8,9%**	**13,7%**
Nachrichtlich				
Sonst. Personal**	23,1	22,0	14,9	22,7

* Schüler werden mit 0,11 VK pro Schüler gerechnet

** Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende

Ärztlicher Dienst: Erhöhung v.a. begründet durch Erhöhung Innere, Allgemeinchirurgie und Unfallchirurgie an beiden Standorten sowie Gynäkologie

Pflegedienst: Erhöhung v.a. aufgrund der Darstellung begründet, da ab Mrz/Apr wieder die notwendigen Stellen in der Personalplanung dargestellt sind und nicht in den bezogenen Leistungen

Pflegedienst-Krankenpflegeschule: Schüler waren bisher an der Schule angestellt. Durch neue geseztliche Regelungen werden die Schüler direkt in der Klinik ab dem in 2020 startenden Jahrgang angestellt

Med.Techn. Dienst: Erhöhung v.a. begründet durch Erhöhung Röntgen MBG, Kodierung, Labor und Physiotherapie

Funktionsdienst: Erhöhung v.a. begründet durch Erhöhung im OP; Anästhesie und Notaufnahme an beiden Standorten

Technischer Dienst: Erhöhung vor allem wg. den Baumaßnahmen am Standort Pfaffenhofen

Verwaltungsdienst: Erhöhung v.a. aufgrund 2 Geschäftsführer (vorher in bezogenen Personal), Controlling, Personal (v.a. für den Mehraufwand durch die Pflegeausbildung) und IT

Iltmalklinik GmbH Investitionsplanung 2023

Sanierungsmaßnahmen

Bereich	Maßnahme	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	
Allgemein PAF	Sanierung Brandschutz	108.100	
Allgemein MBG	Sanierung Brandschutz	841.201	
Allgemein PAF	Generalsanierung	13.690.000	
Allgemein PAF	Pflegeschule	5.653.241	
Allgemein PAF	Großküche	950.000	
Allgemein PAF	Lichtruf	30.000	
	GESAMT	21.272.542	

KHZG

Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Umsetz-ungszeitpunkt
Notaufnahme PAF	FTB1: Anpassung der IT-Ausstattung Notaufnahme (NIDA)	40.277	1
Notaufnahme PAF	FTB1: Anpassung der IT-Ausstattung Notaufnahme (NIDA)	40.277	2
EDV beide Häuser	FTB2: Patientenportal	140.218	1
EDV beide Häuser	FTB2: Patientenportal	140.218	2
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: redundantes Archivierungssystem	233.760	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Digitale Kurve/Pflegedokumentation auf Normalstation	202.876	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Spracherkennung	120.473	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Vitaldokumentation	62.949	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Vitaldokumentation	62.949	2
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Gynäkologie	30.000	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Intensivstation	100.000	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Intensivstation	165.000	2
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Anästhesie und Schmerzprotokolle	100.000	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation: Anästhesie und Schmerzprotokolle	27.000	2
Endoskopie	FTB4: Klinische Entscheidungsunterstützungssysteme: KI	136.698	1
Kardiologie	FTB4: Klinische Entscheidungsunterstützungssysteme: SM-Ambulanz	12.000	1
EDV beide Häuser	FTB5: Digitales Medikationsmanagement	182.068	1
EDV beide Häuser	FTB10: IT Sicherheit - Netzwerk	81.009	1
EDV beide Häuser	FTB10: IT Sicherheit - Netzwerk	50.000	2
EDV beide Häuser	FTB10: IT Sicherheit - Aufbau ISMS	50.400	1
EDV beide Häuser	FTB10: IT Sicherheit - Aufbau ISMS	30.600	2
EDV beide Häuser	FTB10: IT Sicherheit - Aufbau ISMS	27.300	3
	Gesamt	2.036.071	

Umsetzungszeitpunkt 1: (geplant in 2023)	1.492.727 €
Umsetzungszeitpunkt 2: (geplant in 2024)	516.044 €
Umsetzungszeitpunkt 3: (geplant in 2025)	27.300 €

10 Mio-Projekt MBG

Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Umsetz-ungszeitpunkt
OP MBG	OP Turm	67.507	1
Intensiv/Notaufnahme MBG	Patientenmonitor + Zentrale	163.369	1
Technik MBG	Sanierung Strominfrastruktur (BEV Versorgungsnetz, BEV Batterieanlage sowie IT Netze)	750.000	1
Technik MBG	Regelungstechnik (Lüftung)	100.100	1
Technik MBG	Telefonanlage	125.000	1
Technik MBG	Fäkalienspülen	45.000	1
Stationen MBG	Apothekerschränke	27.172	1

Anlage 5

Allgemein MBG	Reserve	103.587	1
MVZ und OP Neubau MBG	Leistungsphase 1 u. 2	500.000	1
MVZ und OP Neubau MBG	Leistungsphase 3	600.000	1
MVZ und OP Neubau MBG	weitere Leistungsphase	1.930.000	2
MVZ und OP Neubau MBG	weitere Leistungsphase	3.860.000	3
	Gesamt	**8.271.736**	

Umsetzungszeitpunkt 1: (geplant in 2023)	2.481.736 €
Umsetzungszeitpunkt 2: (geplant in 2024)	1.930.000 €
Umsetzungszeitpunkt 3: (geplant in 2025)	3.860.000 €

Anlage 5

Investitionen			
Bereich	**Investitionsgut/-güter**	**Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)**	**Priorität**
Allgemein beide Häuser	pauschal für GWGs	130.000	1
Allgemein beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	250.000	1
Allgemein PAF	Patientenentertainment	250.000	1
EDV beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	60.000	1
EDV beide Häuser	NetApp Storage (Miller Leasing)	41.345	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	100.000	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	100.000	2
EDV beide Häuser	Austausch Igel Thin Clients	79.559	1
EDV beide Häuser	Upgrade Igel	25.361	1
EDV beide Häuser	Dosiermanagementsystem	39.687	1
Öffentlichkeitsarbeit	Video- und Audioequipment	6.443	1
Technik PAF	Batterieanlage OP Licht	150.000	1
Technik PAF	Teilsanierung der med. Druckluftanlage	80.000	1
Intensiv MBG	mechanische Reanimationshilfe	16.697	1
Intensiv MBG	Beatmungssystem + Wagen	12.400	1
Intensiv MBG	Perfusoren+ Dockingstation	29.424	1
Anästehesie PAF	Schmerzkatheterwagen Visiste	3.021	1
Anästehesie PAF	3M Ranger Drucksystem für Highflow	7.462	1
Anästehesie/OP 3 PAF	Medikamentenkühlschrank	2.842	1
Anästehesie PAF	BTM Schrank/Tresor	2.289	1
Anästehesie PAF	Perfusoren	13.295	1
Anästehesie PAF	CATS Autotransfusionsgerät	22.358	1
HKL PAF	Upgrade Otis für OCT	23.800	1
HKL MBG	OCT	23.800	1
HKL MBG	Wagen für Defibrillator	2.756	1
Innere MBG	Laerdal IV Torso	1.689	1
Endoskopie PAF	Austausch Geräte	39.710	1
Endoskopie MBG	Austausch Geräte	73.292	1
Endoskopie PAF	Chirurgiesauger	5.472	1
Funktionsdiagnostik PAF	Defibrillator	2.998	1
Funktionsdiagnostik MBG	Langzeit-RR-Gerät	1.533	1
Funktionsdiagnostik MBG	Echokoardiographieliege	3.837	1
OP PAF	Aida	10.996	1
OP PAF	Endoskopieturm	65.807	1
OP PAF	C-Bogen	235.620	1
OP PAF	Klimaanlage OP 4	19.014	1
OP PAF	Voyant Generator	4.760	1
OP PAF	Scanwagen	10.630	1
OP PAF	Neurofräse	9.911	1
OAE PAF	ambulante Behandlungssessel	9.259	1
OP PAF	Pauschale für Wiedereröffnung ambulanter OP	100.000	1
OP MBG	flexible Armstützen	1.971	1
OP MBG	Sager mit Rollgestell	3.210	1
OP MBG	Voyant Generator	4.760	1
UCH PAF	Gipsbindenwagen für Sprechstd.	3.078	1
Station 1 PAF	Mobilisationsstuhl	2.616	1
Station 2 PAF	Mobilisationsstuhl	2.616	1
Station 3 PAF	Hörscreening Gerät	12.352	1
Station 5 PAF	Perfusor Space	3.094	1
Notaufnahme PAF	EKG Gerät	12.358	1
Notaufnahme PAF	Patientenmonitor + Rollwagen	6.851	1
Stationen allgemein PAF	Wechseldruckmatratzen	6.248	1
Stationen allgemein MBG	Wechseldruckmatratzen	4.686	1
Station 4 MBG	Nachttische	2.826	1
Station 4 MBG	elektrische Betten	37.859	1
Physikalische Therapie PAF	Stehtrainer	4.134	1
Labor	Mikroskop	7.229	1
med. Technik	Patientenmonitore	24.000	1
ZSVA	Sterilgut Container	22.152	1
	GESAMT	**2.229.105 €**	

Priorität 1: (dringend notwendig; geplant in 2023)	2.129.105 €
Priorität 2: (sinnvoll; geplant in 2024)	100.000 €
Priorität 3: (verschiebbar)	0 €

Anlage 6

Liquiditätsplanung 2023				
	Einnahmen Plan	Ausgaben Plan	Geplanter Kontostand	Anmerkungen
Jan	8.631.030	7.721.578	-884.280	Abruf 2.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Feb	6.876.969	7.440.047	-1.447.358	Abruf 1.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Mrz	7.460.122	7.490.475	-1.477.711	Abruf 1.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Apr	7.373.296	8.626.598	-2.731.012	Abruf 1.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Mai	7.585.724	8.226.231	-3.371.519	Abruf 1.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Jun	8.271.688	7.973.696	-3.073.527	Abruf 2.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Jul	13.046.774	8.386.887	1.586.361	Abruf Rest Verlustausgleich LKR KEH + 4.600 TEUR Abruf Vorschuss Verlustausgleich 2023 KEH
Aug	6.325.370	8.245.845	-334.114	Abruf 500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Sep	7.745.094	8.297.140	-886.161	Abruf Darlehen Investitionen Brandschutz MBG 1.308 TEUR
Okt	9.933.669	8.247.867	799.642	Abruf 378 TEUR Verlustausgleich LKR PAF; Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 2.806 TEUR
Nov	8.835.643	10.630.304	-995.019	Abruf 1.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Abruf 518 TEUR Instandhaltung aus 10 Mio. Projekt MBG LKR KEH
Dez	7.663.790	8.061.415	-1.392.644	Abruf 2.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Abruf Brandschutz Invest 108 TEUR + Lichtruf 30 TEUR LKR PAF

Liquiditätsplanung 2023 - Ausgaben											
	Personal-kosten	Material-kosten	Instandhal-tungskosten	Investition inkl. Telefon-anlage und Lichtruf	Zinsen*	Tilgung*	sonst. Ausgaben	Brandschutz	Investitionen 10 Mio. Projekt MBG	Instandhaltungen 10 Mio. Projekt MBG	Investitionen KHZG
Jan	4.583.811	2.003.278	298.197	110.000	18.343	7.359	623.007	77.583	0	0	0
Feb	4.368.046	2.190.771	265.779	110.000	18.336	7.366	402.166	77.583	0	0	0
Mrz	4.486.931	1.858.545	174.675	110.000	21.618	72.047	689.075	77.583	0	0	0
Apr	5.126.252	1.737.492	181.295	203.234	17.949	7.378	718.597	77.583	275.748	115.211	165.859
Mai	4.772.037	1.743.042	154.378	203.234	17.642	7.385	694.112	77.583	275.748	115.211	165.859
Jun	4.789.993	1.785.513	155.995	203.234	33.456	-48.017	419.120	77.583	275.748	115.211	165.859
Jul	4.872.513	1.790.157	370.904	203.234	37.386	16.691	403.183	136.000	275.748	115.211	165.859
Aug	4.868.410	1.763.160	154.567	203.234	37.352	16.725	509.579	136.000	275.748	115.211	165.859
Sep	4.900.205	1.796.367	145.588	203.234	82.123	73.310	403.495	136.000	275.748	115.211	165.859
Okt	4.946.541	1.792.247	155.766	203.234	37.285	16.792	403.183	136.000	275.748	115.211	165.859
Nov	7.332.746	1.769.450	154.567	203.234	37.251	16.826	423.412	136.000	275.748	115.211	165.859
Dez	4.946.541	1.722.976	139.943	203.234	-7.588	-39.691	403.183	136.000	275.748	115.211	165.859

Liquiditätsplanung 2023 - Erträge									
	Betriebs-einnahmen	Fördermittel	Landkreis Pfaffenhofen	Liquiditäts-darlehen Landkreis Pfaffenhofen	Landkreis Kelheim	Darlehen Pflegeschule	Darlehen KEH Brandschutz	Darlehen KEH Sanierung	Gesamt
Jan	6.631.030	0	2.000.000	0	0	0	0	0	8.631.030
Feb	5.876.969	0	1.000.000	0	0	0	0	0	6.876.969
Mrz	6.191.285	268.837	1.000.000	0	0	0	0	0	7.460.122
Apr	5.873.296	0	1.500.000	0	0	0	0	0	7.373.296
Mai	5.970.513	0	1.500.000	0	0	115.211	0	0	7.585.724
Jun	5.887.640	268.837	2.000.000	0	0	115.211	0	0	8.271.688
Jul	6.693.103	0	0	0	6.238.461	115.211	0	0	13.046.774
Aug	6.210.159	0	0	0	0	115.211	0	0	6.325.370
Sep	6.053.046	268.837	0	0	0	115.211	1.308.000	0	7.745.094
Okt	6.634.398	0	378.060	0	0	115.211	0	2.806.000	9.933.669
Nov	5.201.982	0	3.000.000	0	518.450	115.211	0	0	8.835.643
Dez	5.164.215	246.264	2.138.100	0	0	115.211	0	0	7.663.790

* Tilgung und Zinsen wurden durch Ausgleich LKR KEH Darlehen Brandschutz und Sanierung neutralisiert

Anmerkung: Genralsanierung und Pflegeschule PAF ist aus der Liquiditätsplanung ausgenommen und wird extra dargestellt, da hierfür ein extra Kontokorrentkredit aufgenommen wurde, der periodisch vom Landkreis Pfaffenhofen bedient wird.

Anlage 7

Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Ilmtalklinik GmbH

	Gesamtkosten	davon 2023	davon Investition 2023	davon Instandhaltung 2023
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen*	165.000.000 €	13.690.000 €	13.690.000 €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen (inkl. Reserve)	7.561.496 €	230.000 €	108.100 €	121.900 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg (inkl. Reserve)	4.719.386 €	1.051.501 €	841.201 €	210.300 €
Großküche	8.000.000 €	950.000 €	950.000 €	- €
Pflegeschule	10.805.862 €	5.653.241 €	5.653.241 €	- €
Summe	**196.086.744 €**	**21.574.742 €**	**21.242.542 €**	**332.200 €**

*Kostenstand: II 2021 / ohne Indexierung

Finanzierung des Gesamtprojekts

	Förderung nach Art. 11 BayKrG	Förderung durch LK Pfaffenhofen	Förderung durch LK Pfaffenhofen (Finanzierung)	Förderung durch LK Kelheim (Darlehen)	Eigenmittel (Verlustaus-gleich 85:15)
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen	112.800.000 €	- €	52.200.000 €	- €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen	- €	3.553.903 €	- €	- €	4.007.593 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg	- €	- €	- €	3.775.509 €	943.877 €
Großküche	- €	- €	- €	- €	8.000.000 €
Pflegeschule	- €	- €	- €	- €	10.805.862 €
Summe	**112.800.000 €**	**3.553.903 €**	**52.200.000 €**	**3.775.509 €**	**23.757.332 €**

Anlage 8

Finanzierung der Generalsanierung	
Einrichtung eines Kontokorrentkredites	
Gesamter Verfügungsrahmen	10.000.000 €
Cashflow 2022/2023	
Kontostand zum Jahresende 2022	**-6.011.816 €**
Einzahlung des Landkreises Pfaffenhofen in 2023	9.900.000 €
Rückzahlung vom Geschäftskonto der Ilmtalklinik in 2023	0 €
Fördermittelfluss in 2022	4.171.545 €
Abfluss für laufende Ausgaben in 2023	-13.690.000 €
Kontostand zum Jahresende 2023	**-5.630.270 €**

Finanzierung der Pflegeschule	
Angelaufenen Kosten zum Jahresende 2022	**-5.146.759 €**
Abruf Darlehen bereits in 2022	3.843.084 €
Abruf Darlehen in 2023	6.956.916 €
Abfluss für laufende Ausgaben in 2023	-5.653.241 €
Stand Jahresende 2023	**0 €**

Ilmtalklinik GmbH, Pfaffenhofen a. d. Ilm

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen der Ilmtalklinik GmbH 1

1.1. Geschäftsmodell 1

1.2. Ziele und Strategien 2

2. Wirtschaftsbericht 3

2.1. Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen 3

2.2. Geschäftsverlauf 5

2.3. Lage 6

2.3.1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 6
2.3.2. Ertragslage 9
2.3.3. Finanzlage 13
2.3.4. Vermögenslage 15
2.3.5. Gesamtaussage 16

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht 17

3.1. Prognosebericht 17

3.2. Chancenbericht 18

3.3. Risikobericht 19

3.4. Gesamtaussage 21

1. Grundlagen der Ilmtalklinik GmbH

1.1. Geschäftsmodell

Die Ilmtalklinik GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg. Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu 100 % an der Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH beteiligt, in der größtenteils Serviceleistungen für die Einrichtungen unserer Gesellschaft angeboten werden, und zu 100 % an der Ilmtalklinik-MVZ GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenhausdienstleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern sowie nach dem mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsvertrag. Dabei sind im Krankenhausplan des Freistaates Bayern für den Standort Pfaffenhofen 220 Planbetten und für den Standort Mainburg 100 Planbetten genehmigt. Bei beiden Standorten handelt es sich um Krankenhäuser der Versorgungsstufe I mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-/Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie/Orthopädie. Am Standort Pfaffenhofen wird zusätzlich eine Hauptabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe geführt.

Das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH erstreckt sich vor allem auf die Landkreise Pfaffenhofen und Kelheim. Es können allerdings auch Patienten v. a. aus den Landkreisen Freising, Dachau und Neuburg-Schrobenhausen gewonnen werden.

Das Geschäft der Ilmtalklinik GmbH wird im Wesentlichen durch die gesundheitspolitischen Gesetzgebungen auf Bundesebene sowie durch landesspezifische Gesetze bestimmt. Des Weiteren haben die allgemeine wirtschaftliche Lage und insbesondere die demographische Entwicklung der Bevölkerung einen Einfluss auf das Unternehmen.

Gegenüber dem Vorjahr 2020 haben sich im Geschäftsmodell der Ilmtalklinik GmbH keine Änderungen ergeben.

Forschung und Entwicklung

Die Ilmtalklinik GmbH besteht aus den beiden Akutkrankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg. Mit den vorstehenden Aussagen sind gleichzeitig beide Standorte bzw. das Unternehmen als solches gemeint, es sei denn, es ist im Text explizit auf einen Standort Bezug genommen worden.

Weitere Zweigniederlassungen bestehen nicht. Eine Änderung zum Vorjahr hat sich nicht ergeben.

1.2. Ziele und Strategien

Die zentrale Aufgabe der Ilmtalklinik GmbH ist die Sicherstellung einer qualitativ bestmöglichen Patientenversorgung im südlichen Teil der Region 10 und dies auch langfristig gewährleisten zu können. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen steht der Patient, jedoch nehmen auch die Beschäftigten des Unternehmens einen nicht unerheblichen Teil der Unternehmensinteressen ein, da sie die Hauptakteure in der Versorgung der Patienten darstellen. Ziel ist somit, sowohl die Zufriedenheit von Patienten und Mitarbeitern sicherzustellen.
Dies soll auf den vier Ebenen Patienten / Kunden, Organisation / Prozesse, Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter sowie Finanzen / Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Eine messbare Stärkung der Patientenzufriedenheit, die Verbesserung des Zuweiservertrauens, der Ausbau planbarer Leistungen sowie die Erweiterung der Marktanteile in der Region bilden die Ziele der Ebene Patienten / Kunden. Die Optimierung der Verweildauer, eine Auslastung der Stationen von mehr als 80%, die bessere Organisation von Entlassungen und kürzere Wartezeiten in den Notfallambulanzen sollen im Rahmen der Organisations- und Prozessziele erreicht werden. Für ihre Mitarbeiter möchte die Ilmtalklinik GmbH vor allem eine höhere Zufriedenheit, die Stärkung der Weiterbildung, eine Senkung der Krankheitsquote sowie eine langfristige Bindung der Mitarbeiter ans Unternehmen erzielen. Für den Bereich Finanzen / Wirtschaftlichkeit ist eine Steigerung der Fallzahlen, die Sicherstellung der Fallschwere auf Marktniveau, die Herstellung des Marktvergleichs für die CM-Punkte je Vollkraft sowie eine Verbesserung des operativen Jahresergebnisses vorgesehen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war in den letzten Jahren bis auf das Jahr 2020 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. In den vorangegangenen beiden Jahren war das BIP in 2020 um 4,6 % gesunken und in 2019 um 1,1 % gestiegen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmenden Liefer- und Materialengpässen konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr etwas erholen.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren rund 44,9 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Damit liegt die Zahl der Erwerbstätigen nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2021 auf dem Vorjahresniveau. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor.[1]

Die Gesundheitswirtschaft gehört zu einer der größten Branchen in der deutschen Wirtschaft. Laut den letzten statistischen Erhebungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWI) beträgt die Bruttowertschöpfung der Gesundheitsbranche in Deutschland für das Kalenderjahr 2020 ungefähr 364,5 Mrd. Euro und verzeichnet damit seit 2006 in jedem Jahr ein positives Wachstum mit Ausnahme des Krisenjahres 2020. Insgesamt beträgt der Anteil der Gesundheitsbranche an der Gesamtwirtschaft 12,1 % und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist die Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft um -3,7 % zurückgegangen und wurde damit deutlicher betroffen als die gesamte deutsche Volkswirtschaft mit – 3,0 %.[2]

Einen Großteil der Gesundheitswirtschaft stellt die stationäre und ambulante Versorgung dar.

Permanent steigender Wettbewerbsdruck und ansteigende Strukturvorgaben stellen das Krankenhauswesen aber vor dauerhafte und immer wieder neue Herausforderungen. Die Krankenhäuser haben weiterhin mit einem zunehmenden Kostendruck zu kämpfen. Immer mehr deutsche Krankenhäuser geraten in Schieflage. Aufgrund der Corona-Pandemie sank die stationäre Fallzahl im Jahr 2020 um 13%, was den Höhepunkt der seit 2017 anhaltenden Stagnation der Leistungsmengen beschreibt. Dieser Trend zeichnet sich auch in 2021 ab. Durch die im Rahmen der COVID-19-Pandemie erfolgten Ausgleichszahlungen könnte sich die wirtschaftliche Lage der Kliniken in Teilen kurzzeitig verbessern.[3]

[1] Statistisches Bundesamt: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7% gestiegen“, Pressemitteilung 020/22 vom 14.01.2022
[2] BMWI: „Gesundheitsbranche - Fakten & Zahlen Ausgabe 2020“, Veröffentlichung vom Oktober 2021
3 https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/442/

Die Wirtschaftlichkeit vieler Kliniken ist aber vor allem den kontinuierlich ansteigenden Personalkosten nicht gewachsen. Rund 60 Prozent der Kosten in Krankenhäusern sind Personalaufwendungen. Seit 2008 steigen jährlich die Personalkosten je Fall. Die Kostensteigerung ist in einer Kombination aus Lohnsteigerungen und einem Zuwachs an Vollkräften begründet. Des Weiteren zeichnet sich im Markt ein Rückgang der stationären Fälle aufgrund der sog. Ambulantisierung der Leistungserbringung ab. Hier tragen auch die intensiveren MDK-Prüfungen bei. Gerade der Personalmangel an Fachkräften wird die Lage in den deutschen Krankenhäusern weiterhin schwierig gestalten. Bei einer Fortschreibung des Status quo, ist bis zum Jahr 2030 eine Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheits- und Sozialwesen in Höhe von 4,9 Millionen Vollkräften zu erwarten. Dem stünde ein Arbeitsangebot von 3,6 Millionen Vollkräften gegenüber.[4]

Auch die Finanzierung von Investitionsgütern ist mit den von den Bundesländern zur Verfügung gestellten Mitteln nur unzureichend möglich. Der geschätzte jährliche Investitionsbedarf beläuft sich auf mindestens 5,5 Milliarden Euro, wenn das vorhandene Sachanlagevermögen gehalten werden soll. Im Jahr 2019 stellten die Bundesländer Fördermittel in Höhe von 3,16 Milliarden Euro zur Verfügung, womit diese zwar im Jahresvergleich gestiegen, allerdings im langfristigen Trend geschrumpft sind. Die geschätzte jährliche Förderlücke beträgt damit mindestens 2,0 Milliarden Euro.[5] Die Kliniken müssen vermehrt andere Finanzierungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen.

Mit Leistungssteigerungen können die Kliniken in der Regel die erhöhten Kosten nicht mehr auffangen. Somit geht der Trend vermehrt zu Spezialisierungen und Ansiedlungen spezieller Fachbereiche, durch welche höhere DRG-Erlöse erzielt werden können (DRG = diagnosebezogene Fallgruppen (Diagnosis Related Groups)). Doch auch hier sind die Möglichkeiten eingeschränkt und nur kurzfristig, da jährlich eine Anpassung der Werte im DRG-Katalog erfolgt. Seit 1. Januar 2016 ist das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) in Kraft getreten. Durch die neue Gesetzeslage soll eine Finanzierung der Krankenhäuser im Wesentlichen von der Qualität abhängig gemacht werden. Ab 01. Januar 2017 ergab sich eine weitere Änderung der Finanzierungssystematik, der bisherige Mehrleistungsabschlag wurde durch einen Fixkostendegressionsabschlag (FDA) abgelöst. Für 2020 erfolgte die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus der DRG-Vergütung, welche künftig über das Pflegebudget abgebildet wird. Je nach Fallkonstellation hat dies eine erhebliche Auswirkung auf die Vergütung des einzelnen Falles sowie auf den Umsatz des Krankenhauses. Das genaue Ausmaß kann noch nicht abschließend beurteilt werden.[6]

Aufgrund der finanziellen Situation und dem dadurch steigenden Wettbewerb wird es für kleine Krankenhäuser immer schwieriger, konkurrenzfähig zu bleiben und am Markt zu bestehen, weshalb der Trend hin zu Klinikverbünden geht.[7] Auch die Personalbeschaffung verschärft sich weiterhin, sodass die Kliniken auch in diesem Bereich unter immer höherem Wettbewerbsdruck stehen, um gut qualifiziertes und motiviertes Personal vorhalten zu können.

4 https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/357/
5 https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/442/
6 Mau: "Heimig will nur das Nötigste ausgliedern“, f&w Sonderausgabe 18. Nationale DRG-Forum & 3. Nationales Reha-Forum 2019, 2019.
7 Schmeißer, Mathias: „Klein und Klein gesellt sich gern, KU Gesundheitsmanagement 2/2019

Die Wettbewerbssituation und Marktstellung der Ilmtalklinik GmbH gestaltet sich wie folgt: Die zwei Kliniken befinden sich geographisch zwischen den Städten Ingolstadt, Regensburg, Landshut, Augsburg und München, welche durch die gute Verkehrsanbindung von den beiden Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim gut erreichbar sind. Für die Ilmtalklinik Pfaffenhofen stellen vor allem das Klinikum Ingolstadt mit seinem breiten Leistungsspektrum und die zahlreichen Kliniken in München wichtige Wettbewerber dar. Regensburg und Landshut sind mit ihren Kliniken vor allem für das Krankenhaus Mainburg ein Wettbewerbskonkurrent. Weitere Wettbewerber sind auch die kleineren Kliniken in unmittelbarer Umgebung, wie z. B. das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, das Krankenhaus Aichach, die Goldberg-Klinik Kelheim und die Kliniken in Freising und Dachau.

Die vielen angrenzenden Landkreise bieten allerdings auch aufgrund ihrer hohen Bevölkerungsdichte ein hohes Maß an Möglichkeiten, das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH auszuweiten.

Die die gesamtwirtschaftliche Situation wird weiterhin besonders durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Durch die finanzielle Unterstützung während der Pandemie durch die Bundes- und Landesregierungen kann die derzeitige Lage als stabil beurteilt werden und der Gesundheitssektor wird insgesamt aufgrund seiner wirtschaftlichen Größe und Bedeutung als „Jobmotor“ betrachtet, dennoch verschärfen sich die Bedingungen für die Ilmtalklinik GmbH, vor allem mit Blick auf die Erlös- und Kostensituation stetig weiter.

2.2. Geschäftsverlauf

Für den Geschäftsverlauf 2021 waren vor allem die folgenden Entwicklungen und Ereignisse ursächlich:

- Deutliche Leistungssteigerung zum Vorjahr
- WMC-Gutachten
- Fachkräftemangel besonders im pflegerischen Bereich führte teilweise zu Bettenreduzierungen in einzelnen Stationen
- Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich musste mit kostenintensiven Arbeitnehmerüberlassungen ausgeglichen werden
- Einführung des Pflegebudgets und damit Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-Bereich
- Fortsetzung der Brandschutzsanierung in Pfaffenhofen und in Mainburg
- die Planung der Generalsanierung in Pfaffenhofen wurde fortgeführt und mit dem Bau der Pflegeschule begonnen

Die Ilmtalklinik GmbH hat sich 2021 weiterhin aktiv an der Klinik-Kompetenz-Bayern eG (KKB), einem Verbund zur Vernetzung kommunaler und freigemeinnütziger Krankenhäuser unter Wahrung der Eigenständigkeit und des unternehmerischen Freiraums der Mitglieder, beteiligt. Diverse übergreifende Projektgruppen der KKB (u. a. Hygiene, Personalentwicklung, Medizincontrolling, Versicherungswesen) ermöglichen intensiven Erfahrungs- und Wissensaustausch und erhöhen z. B. die Nachfrageposition in der Gruppe und darüber hinaus die Wettbewerbsposition der einzelnen Mitgliedskliniken.

2.3. Lage

2.3.1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzieller Leistungsindikator für die Gesellschaft ist das Jahresergebnis.

Liquiditätskennzahlen

Wesentliche Finanzkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

		2021	2020
Liquidität 1. Grades	= Flüssige Mittel (Schecks, Kasse etc.) / Kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten und Rückstellungen bis zu 1 Jahr)	0,29 %	0,63 %
Liquidität 2. Grades	= Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel / Kurzfristiges Fremdkapital	46,97 %	40,01 %
Liquidität 3. Grades	= Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel + Vorräte / Kurzfristiges Fremdkapital	59,90 %	53,63 %

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragung an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg:

- Die Skala für die Bewertung reicht von „sehr gut“ (1) bis „ungenügend“ (6); die Ergebnisse beider Kliniken fallen sehr positiv aus.
- Die Patientenbefragungsbögen wurden bereits im August 2019 auf den KKB-Patientenbefragungsbogen umgestellt, um eine Vergleichbarkeit mit den anderen KKB-Kliniken zu erreichen.

Jahr	Pfaffenhofen		Mainburg	
	7.3 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.4 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen (mw*).	7.3 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.4 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen (mw*).
2020	1,3	1,4	1,3	1,3
2021	1,4	1,3	1,2	1,3

mw* = Mittelwert

An beiden Standorten ist die Benotung, bezogen auf das gesamte Haus, in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben.

Die durchgängig guten Bewertungen sind das Resultat aus einem bewährten Qualitätsmanagement, dem Einsatz hochqualifizierten Personals, stetigen Struktur- und Prozessoptimierungen sowie permanenten Investitionen in die Strukturen der Kliniken.

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagementsystem

Seitens der Geschäftsführung werden, wie in der DIN ISO 9001:2015 gefordert, die Aufgaben zur Führungs- und Umsetzungsthematik im Qualitätsmanagement mittels der nachfolgend genannten Inhalte abgearbeitet. Dazu gehören bspw.

- Wissensmanagement
- Führungskräfte mit verstärktem Einsatz im Qualitätsmanagement
- Intensivierung Risk-Management
- Weiterentwicklung Prozessorientierung
- Enger Kontakt mit der Außenwelt, u. a. durch Bildung von Netzwerken
- Erreichung der Ober- und Abteilungsziele

Diese Entwicklungen werden auch regelmäßig in diversen Jourfix-, Besprechungs- und Veranstaltungsterminen gegenüber den interessierten Parteien des Unternehmens, wie

- Patienten
- Angehörige
- Mitarbeiter
- Niedergelassene Ärzte
- Krankenkassen (einschließlich MDK)
- Politik (Landkreis)
- Ämter (bspw. Gesundheitsamt, Gewerbeaufsichtsamt)
- BAQ

- Kooperationspartner (bspw. Danuvius-Klinik, verschiedene Praxen oder Kliniken), kommuniziert, erläutert und bewertet.

Alle wichtigen Ergebnisse und deren Auswirkungen werden bspw. ebenso im Aufsichtsrat und in dem Kreistag thematisiert. Somit ergibt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und den Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim als Gesellschafter der Ilmtalklinik GmbH.

Das Qualitätsmanagementsystem der Ilmtalklinik GmbH stellt somit im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für bspw. die Patienten sicher, dass unten genannte Inhalte beachtet bzw. geplant werden:

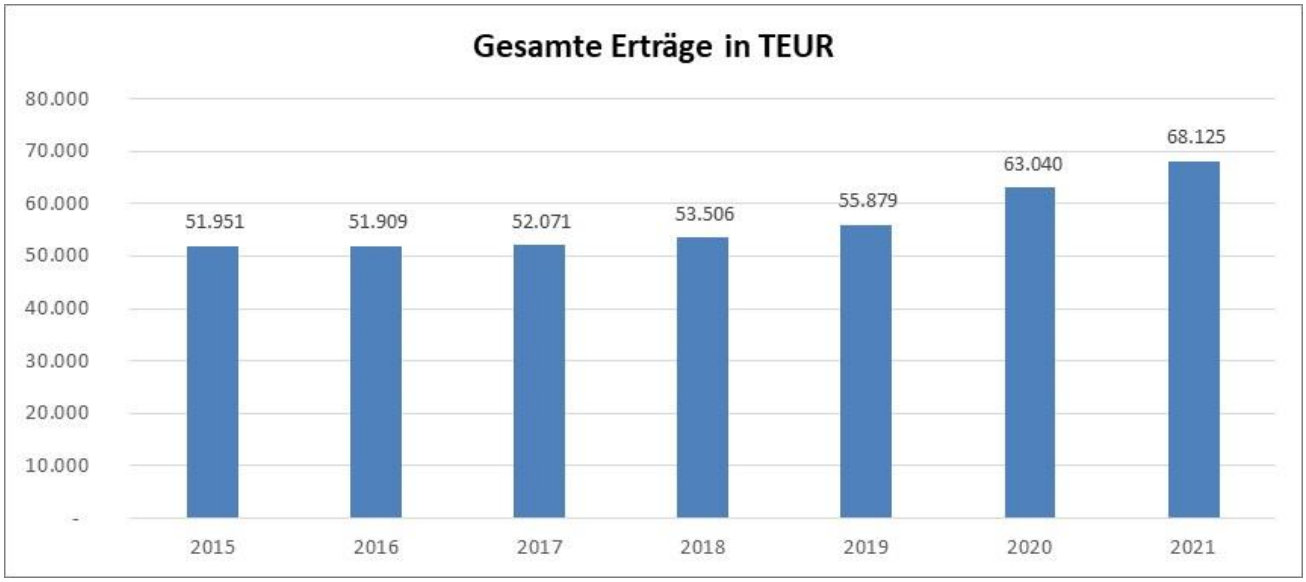
a. positive Auswirkungen zu verstärken;
b. negative Auswirkungen zu verhindern oder zu verringern;
c. Verbesserungen zu erreichen;
d. Patientenwünsche/-vorschläge, wenn möglich im Behandlungsablauf zu berücksichtigen;
e. Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen festzulegen;
f. festzulegen, wie die Maßnahmen in die QM-Prozesse der Klinik integriert und umgesetzt werden sollen;
g. festzulegen, wie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen bewertet wird.

Als zugelassenes Krankenhaus ist die Ilmtalklinik zudem zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach §§ 135, 137 SGB V verpflichtet. In Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe werden jährlich die Datensätze ausgewählter Patienten termingerecht und anonymisiert über die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) an das IQTIG (Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH) weitergeleitet. Dort erfolgt eine vergleichende statistische Auswertung. Die Klinikergebnisse werden mit dem Durchschnitt aller Kliniken in Deutschland ins Verhältnis gesetzt und die Ergebnisse in Verantwortung der Chefärzte intern kommuniziert. Bei Bedarf erfolgen Maßnahmen, um die klinikinternen Abläufe zur Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität zu verbessern.

2.3.2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 10.119 (im Vorjahr Fehlbetrag TEUR 5.701) erwirtschaftet.

- Betriebliche Erträge ohne Fördermittelbereich der Ilmtalklinik GmbH (beide Standorte)



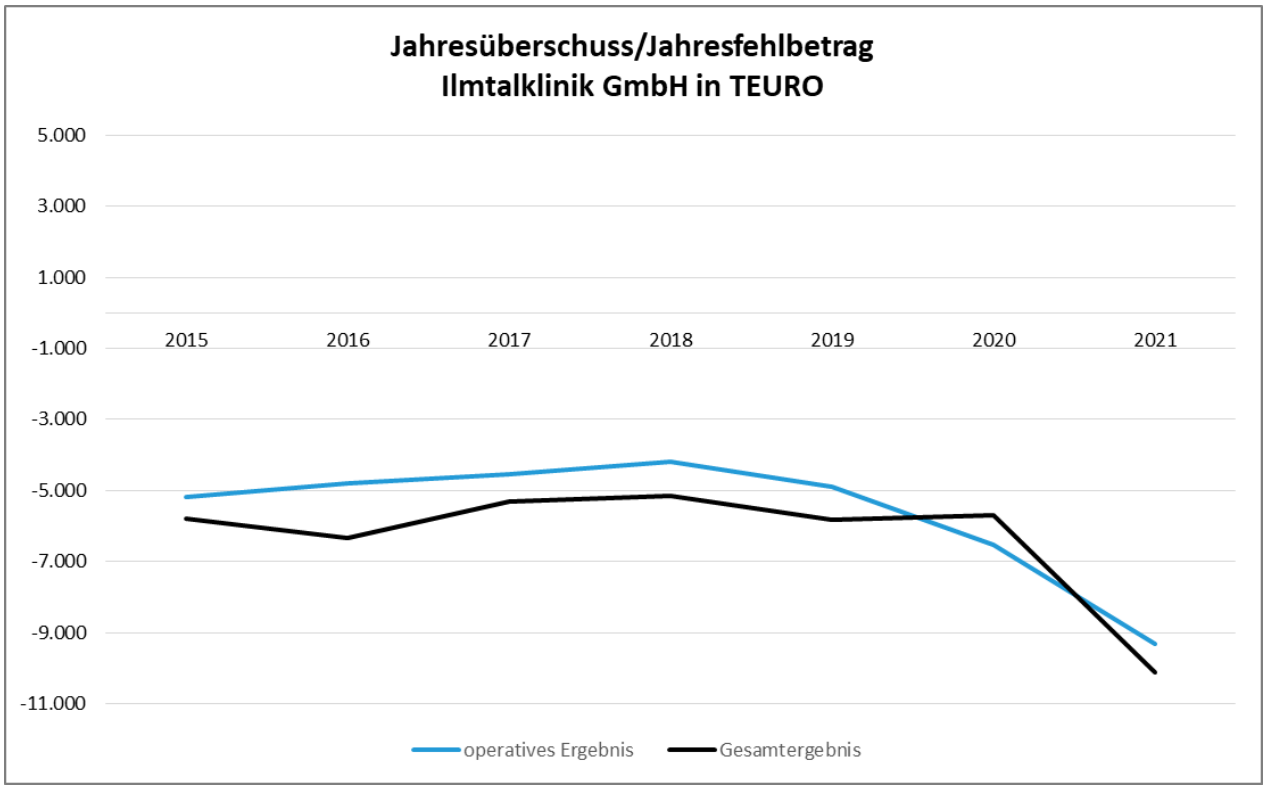
Bezogen auf die Leistungen der stationären Fachabteilungen, die den wesentlichen Teil der Erlöse aus Krankenhausleistungen darstellen, setzen sich die Umsätze in der Ilmtalklinik GmbH wie folgt zusammen:

Ilmtalklinik GmbH	**Fallzahl 2020**	**Fallzahl 2021**	**Abw. FZ** (abs.)	**Umsatz 2020** (ohne Pflege)	**Umsatz 2021** (ohne Pflege)	**Abw. Umsatz** (abs.)
Allgemein- und Viszeralchirurgie	1.641	1.903	+ 262	5.637.513 €	6.949.859 €	+ 1.312.346
Unfallchirurgie und Orthopädie	2.316	2.638	+ 322	8.742.061 €	10.408.761 €	+ 1.666,700
Innere Medizin inklusive Akutgeriatrie	7.697	8.089	+ 392	18.026.319 €	20.288.834 €	+ 2.262.516
Gynäkologie / Geburtshilfe	2.774	2.939	+ 165	4.813.239 €	5.407.425 €	+ 594.187
GESAMT	14.428	15.569	+ 1.141	37.219.132 €	43.054.880 €	+ 5.835.748

Die Gesamtumsätze der Ilmtalklinik GmbH im Bereich der genannten Krankenhausleistungen belaufen sich im Jahr 2021 somit auf 43,06 Mio. Euro (im Vorjahr 37,22 Mio. Euro) und damit um 5,84 Mio. Euro mehr als im Geschäftsjahr 2020. Im Jahr 2021 beträgt das Pflegebudget 12,49 Mio Euro (im Vorjahr 11,23 Mio. Euro).

Insgesamt wurden Erlöse aus Krankenhausleistungen in Höhe von TEUR 60,9 (im Vorjahr TEUR 55,1) erzielt. In den Erlösen aus Krankenhausleistungen sind Ausgleichszahlungen für Bettenfreihaltung in Höhe von TEUR 1.069 (im Vorjahr TEUR 3.816) sowie Versorgungsaufschläge in Höhe von TEUR 701 enthalten.

- Ergebnis Ilmtalklinik GmbH



Anmerkung: **Operatives Ergebnis** ab 2014 ohne Ausgaben für Brandschutzsanierung, Sonderausgaben für z.B. Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimsgeschäftsführung. **Gesamtergebnis** mit Ausgaben für Brandschutzsanierung, Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimsgeschäftsführung.

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2021 i. H. v. TEUR 10.119 (im VJ Fehlbetrag TEUR 5.701) lässt sich auf folgende wesentliche Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr zurückführen:

- Ausgewählte Veränderungen auf der Erlösseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Erlöse aus Krankenhausleistungen	+ 5.752	- Enorme Leistungssteigerung ggü. dem Vorjahr um 1.347,395 CM-Punkte bzw. TEUR 5.836 - höherer Landesbasisfallwert - Anstieg des Pflegebudget um TEUR 1.256 - Einführung Versorgungsaufschlag TEUR 701

		- Anstieg Zusatzentgelt Corona TEUR 516 - Abnahme der der Freihaltepauschalen i.H.v. TEUR 2.747
Andere sonst. Erträge	+ 583	v. a. aufgrund der erstmalig ganzjährigen Betreibung des Corona-Testzentrums
Periodenfremde Erträge	- 1.373	v.a. wg. Korrektur der Brandschutzaufwendungen im Vorjahr

- Ausgewählte Veränderungen auf der Aufwandsseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Personalaufwand	+ 3.483	v. a. durch Tarifsteigerungen begründet (Ärzte ø 2,00 %; Rest 1,4 %); 15,5 VK (ohne Schüler u. sonstiges Personal) mehr als im VJ; Corona-Prämie TEUR 333;);Erhöhung Personalrückstellungen um TEUR 627, v.a. begründet durch erhöhte Überstundenrückstellung (+ TEUR 319) sowie Bildung einer Rückstellung für den Tarifabschluss Ärzte ab 1. Oktober 21 (+ TEUR 142)
Medizinischer Bedarf	+ 2.308	v. a. begründet durch zusätzliche und erhöhte Ausgaben für Labor (+ TEUR 692); zudem verzeichnen die Arzneimittelaufwendungen (+ TEUR 209), der Operationsbedarf (+ TEUR 373) sowie Verbrauchsmaterial Herzkatheterlabor (+ TEUR 274) einen deutlichen Anstieg
Aufwendungen für bezogene Leistungen	+ 1.840	v. a. begründet durch gestiegene Kosten für Arbeitnehmerüberlassungen (+ TEUR 1.140) v. a. im Bereich Pflege; erhöhte Aufwendungen für Fremdinstitut Röntgen (+ TEUR 460)
Verwaltungsaufwand	+ 650	v. a. wg. erhöhten Aufwendungen für Beratungskosten (+ TEUR 486)
Andere sonstige Aufwendung	+ 1.602	v.a. wg. Rückstellung mögliche Rückzahlungsverpflichtung Ausgleichszahlungen sowie Versorgungsaufschläge (+ TEUR 1.259)

Mitarbeiterentwicklung 2021

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarten (Ilmtalklinik Pfaffenhofen):

Aufteilung nach Dienstarten					
	2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Ärztlicher Dienst	63,4	64,2	69,0	73,5	78,4
Pflegedienst, ohne BRK	125,5	121,9	121,6	139,3	134,1
Pflegefachschüler				1,7	7,3
Medizinisch – Technischer - Dienst	29,3	31,5	35,3	41,7	44,0
Funktionsdienst, ohne BRK	49,8	49,5	51,2	53,0	55,6
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	14,2	19,2	17,4	17,2	14,0
Technischer Dienst	8,0	7,0	8,3	10,1	11,5
Verwaltungsdienst	30,9	32,8	36,0	35,1	37,4
Sonderdienst	1,0	1,0	1,0	0,9	0,4

Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umgerechnet	12,0	17,7	16,6	22,1	17,7
Summen (ohne BRKsonstiges Personal):	322,1	327,1	339,8	372,5	382,7

Hinweis: Die ärztlichen Leitungen sind häuserübergreifend tätig. Sie sind in dieser Tabelle bei der Klinik in Pfaffenhofen enthalten.

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarten (Krankenhaus Mainburg):

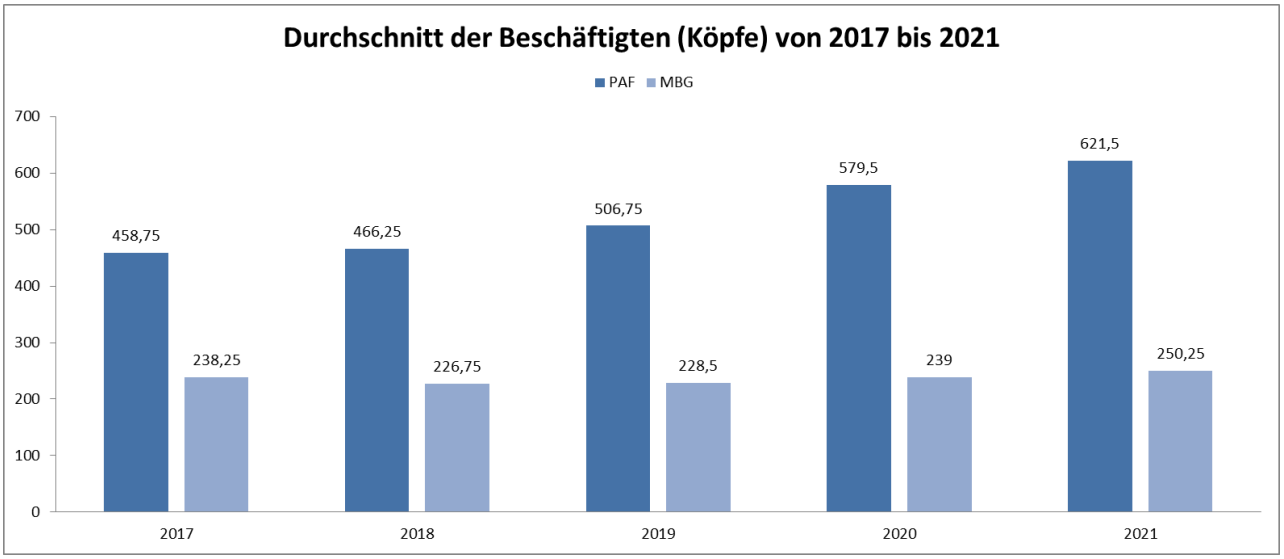
Aufteilung nach Dienstarten					
	2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Ärztlicher Dienst	26,8	25,9	25,6	24,6	26,9
Pflegedienst, ohne BRK	51,9	49,2	48,9	50,9	54,1
Medizinisch – Technischer - Dienst	11,9	10,9	13,3	14,2	14,2
Funktionsdienst	26,3	25,9	24,5	27,1	28,1
Wirtschafts- u. Versorgungs-dienst	17,7	16,1	16,1	16,7	16,1
Technischer Dienst	2,3	2,8	2,8	2,6	2,7
Verwaltungsdienst	7,7	7,7	7,8	8,1	7,4
Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umgerechnet	9,5	6,8	2,7	6,2	5,4
Summen (ohne BRK u. sonstiges Personal):	144,6	138,5	139,0	144,2	149,5

- Beschäftigte der Ilmtalklinik Pfaffenhofen zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe):

Anzahl der Beschäftigten ohne BRK					
	2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
31. Mrz	458	473	476	561	601
30. Jun	456	465	484	560	606
30. Sep	459	464	524	590	630
31. Dez	462	463	543	607	649
Durchschnitt:	**459**	**466**	**507**	**580**	**622**

- Beschäftigte des Krankenhauses Mainburg zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe)

Anzahl der Beschäftigten					
	2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
31. Mrz	240	230	231	237	244
30. Jun	236	227	226	243	247
30. Sep	240	225	230	236	255
31. Dez	237	225	227	240	255
Durchschnitt:	**238**	**227**	**229**	**239**	**250**



2.3.3. Finanzlage

Investitionen

Mit der Durchführung von notwendigen und teils unaufschiebbaren Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2021 TEUR 6.704 investiert. Die bedeutendsten waren dabei:

Anlagen im Bau Generalsanierung Pfaffenhofen	TEUR	2.237
Anlagen im Bau Pflegeschule	TEUR	1.505
Anlagen im Bau Generalsanierung Mainburg	TEUR	830
Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Mainburg	TEUR	373
Anlagen im Bau Telematikinfrastruktur	TEUR	97
Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Pfaffenhofen	TEUR	93
Anlagen im Bau Technologieerweiterung	TEUR	81
Lichtrufanlage	TEUR	180
IT-Netz Sanierung	TEUR	105
Infusionspumpen	TEUR	82
Ultraschallgerät Farbdoppler Epiq	TEUR	73

Notstromsteuerung Schaltanlage	TEUR	71
Schwesternrufanlage Ackermann Umstellung	TEUR	40
Ultraschallgerät Affinity 50	TEUR	39
OP-Tisch Diamond	TEUR	34
PCR Gerät Genexpert IV R2	TEUR	34
Temperaturmanagementsystem Thermograd XP	TEUR	30
Ultraschallgerät Voluson P8	TEUR	30
Sieb-Wirbelsäule Diskoskop	TEUR	25
Acculan Bohrmaschine und Säge	TEUR	22
Beatmungsgerät Oxylog 3000 Plus	TEUR	16
Beckensieb	TEUR	16
USV Anlage Eaton	TEUR	15
EKG Patientenmonitor Infinity M540	TEUR	12
Blutanalysegerät Fuji Analyzer	TEUR	11

Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich von TEUR 124 zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf TEUR 66 zum Ende des Geschäftsjahres 2021 verringert.

Gleichzeitig werden jedoch zum Ende des Geschäftsjahres Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 10.887 (im VJ TEUR 3.879) ausgewiesen. Diese resultieren aus den während der Jahre 2016, 2017, 2018 sowie 2021 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen in Höhe von TEUR 1.733 und TEUR 9.141 aus Kontokorrentkrediten.

Es besteht zudem ein Darlehen bei dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm in Höhe von TEUR 1.500.

Zur Abdeckung des Vorjahresverlustes und zur Sicherung der Liquidität wurden unterjährig TEUR 5.955 Mittel der Gesellschafter vereinnahmt.

Der Finanzmittelfonds hat sich entsprechend der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entwickelt:

	2021 EUR	2020 EUR
1. Jahresergebnis	- 10.119.455	- 5.700.650
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.614.613	+ 1.713.666
3. Veränderung der Rückstellungen	+ 2.757.867	+ 661.162
4. Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	+ 6.822.490	- 169.602
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 105	0
6. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva (ohne Fördermittelbereich)	- 2.976.380	- 4.668
7. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Fördermittelbereich)	- 4.612.635	+ 511.771
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 6.513.396	- 2.988.321
9. Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	- 6.523.717	- 5.049.294
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	0
11. Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
12. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 6.523.717	- 5.049.294
13. Einzahlung in die Kapitalrücklage	+ 5.955.097	+ 5.933.041
14. Aufnahme Darlehen	+ 1.057.421	+ 81.642
15. Darlehenstilgung	- 335.666	- 333.326
16. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 6.676.852	+ 5.681.357
17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 6.360.261	- 2.356.258
18. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 2.743.758	- 387.500
19. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 9.104.019	- 2.743.758

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Liquide Mittel	+ 65.758	+ 124.391
Kontokorrent	- 9.169.777	- 2.868.150
	- 9.104.019	- 2.743.759

2.3.4. Vermögenslage

Vermögenslage

- Vermögensentwicklung / Bilanzdaten in TEUR

	2021	2020	Δ
A) Anlagevermögen	22.990	18.081	4.909
B) Umlaufvermögen	13.486	10.555	2.931
C) Rechnungsabgrenzungsposten	254	270	-16
D) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.718	0	2.718
Summe Aktiva	**39.448**	**28.906**	**10.542**

A) Eigenkapital	0	1.446	-1.446
B) Sonderposten	13.875	7.053	6.822
C) Rückstellungen	8.681	5.923	2.758
D) Verbindlichkeiten	16.880	14.468	2.412
E) Rechnungsabgrenzungsposten	12	16	-4
Summe Passiva	**39.448**	**28.906**	**10.542**

Die Ilmtalklinik weist zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital von TEUR 0 aus. Erstmals seit 2013 ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 2.718 entstanden. Trotz der bilanziellen Überschuldung wird aufgrund der vom Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm erteilten Patronatserklärung von einer positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft ausgegangen.

Der Sonderposten ist um TEUR 6.822 gestiegen. Dies ist v.a. durch eine Ausweisänderung entstanden. Fördermittel für Anlagevermögen welche sich noch in Anlagen im Bau befinden wurden bisher unter Verbindlichkeiten ausgewiesen bis das Anlagevermögen aktiviert wurde.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.758 erhöht. Im Wesentlichen stiegen die Personalrückstellungen (TEUR 627). Zudem wurden neue Rückstellungen für möglich Rückzahlungsverpflichtung von Ausgleichszahlungen sowie Versorgungsaufschläge (TEUR 1.259) gebildet. Des Weiteren stiegen die MDK-Rückstellungen um TEUR 693.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um TEUR 2.412 ist vor allem durch gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR + 7.023) begründet. Dem stehen im wesentlichen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (TEUR - 3.794) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR – 1.176) gegenüber.

2.3.5. Gesamtaussage

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine enorme Leistungsentwicklung in diesen schwierigen Zeiten geschafft wurde, allerdings die Kosten vor allem für das notwendige Fremdpersonal nicht kompensiert werden konnten. Mit dem WMC Gutachten und den daraus resultierenden Projekten sowie der Etablierung eines zweiten Geschäftsführers wurden wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen für die Zukunft getroffen.

Das Wirtschaftsplanziel 2021 konnte nicht wie geplant erreicht werden. Die Abweichung betrifft im Jahresgesamtergebnis ca. 1.201 TEUR, im operativen Jahresergebnis ca. 1.308 TEUR.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Auch das Jahr 2022 wird weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt sein. In den ersten drei Monaten des Jahres ist die Leistung stagniert.

Im Januar lagen die CM-Punkte mit 55 CM-Punkten noch deutlich über dem Vorjahr und liegen auf Wirtschaftsplanniveau. In den Monaten Februar und März zeigte die wieder angespannte Corona-Situation ihre Auswirkungen, sodass die CM-Punkte mit 48 CM-Punkten unter dem Vorjahr lagen. Der Februar konnte die Planwerte erreichen und der März diese sogar mit 96 CM-Punkten übersteigen.

Gerade durch eine vorsichtig kalkulierte Leistung (auch in November und Dezember wieder ein Corona-Effekt enthalten) wird mit einem deutlichen Effekt auf die Ergebnisentwicklung gerechnet. Zudem werden die Effekte der WMC Projekte erst in der Zukunft greifen aber die Beratungskosten werden in 2022 anfallen.

Da die Budgetverhandlungen für 2020 und 2021 noch nicht abgeschlossen sind, erhält die Ilmtalklinik momentan ein vorläufiges Pflegeentgelt. Der Ausgleich der tatsächlichen Kosten erfolgt im Rahmen der Budgetverhandlung.

Der Personalstand im Jahr 2022 ist mit einer Steigerung zum Vorjahr geplant. Eine Besetzung der noch aus 2020 und 2021 vakanten Stellen soll fortgesetzt werden.

Personell liegen die Kliniken im Januar bis Mai durchschnittlich mit 28 VK (ohne sonstiges Personal) unter dem Wirtschaftsplan. Der Pflegedienst weist mit 9 VK den größten Anteil an der Stellenunterbesetzung auf, da der Pflegekräftemangel auch in Zukunft anhalten wird und die Klinik deshalb auf Personal aus Arbeitnehmerüberlassungen zurückgreifen muss.

Große geplante Neuinvestitionen stellen in 2022 die geplanten Projekte über das Krankenhauszukunftsgesetz wie z.B. die Pflegedokumentation und das Patientenportal sowie die Erneuerung der BEV Versorgungsnetze und Batterieanlage, Sanierung von IT Netzen, Patientenentertainment, der Austausch des Zentralsterilisation sowie der Endoskopiewaschmaschinen dar. Weiterhin muss im Rahmen der Brandschutzsanierung und Generalsanierung an beiden Standorten mit Ausgaben gerechnet werden. Für die Finanzierung von Investitionen stehen der Ilmtalklinik GmbH auch in 2022 wieder pauschale Fördermittel des Landes sowie individuelle Zuschüsse der Gesellschafter zur Verfügung.

Für die Ilmtalklinik GmbH insgesamt gilt weiterhin, dass die Verantwortlichen auf allen Ebenen weiter intensiv daran arbeiten müssen, die Wirtschaftlichkeit der Klinik zu verbessern, dabei jedoch gleichzeitig die unverändert hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten. Insbesondere rückt hier das Thema einer Prozessoptimierung sowie eines Case-Management-Systems immer stärker in den Fokus.

Der Wirtschaftsplan sieht für das laufende Jahr eine Verschlechterung des Jahresfehlbetrages auf TEUR 12.997 vor. Die Planung 2022 ist sehr restriktiv gestaltet. Besonders die Leistungsplanung ist mit Blick auf das Vorjahr vorsichtig geplant und bietet Chancen auf eine bessere Entwicklung. Die Gesellschafter werden erneut unterstützend eingreifen müssen. Die Bereitschaft dazu haben sie bereits durch die Genehmigung des Wirtschaftsplans im Rahmen der Aufsichtsratssitzung und durch entsprechende Patronatserklärungen gezeigt.

Von Januar bis Mai 2022 erhielt die Ilmtalklinik zur Sicherung ihrer Liquidität und Stärkung des Eigenkapitals Zahlungen durch die Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.500.

3.2. Chancenbericht

Nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte werden vor allem die folgenden Chancen für kommunale Krankenhäuser in Zukunft erfolgsentscheidend sein:

Chancen
Innovative Vergütungsmodelle Nutzung der Digitalisierung zur Verbesserung der Patientenversorgung Erhöhung der Transparenz im Leistungs- und Kostenbereich durch Reporting-Systeme

Abbildung 1: Ausgewählte Chancen und Risiken / Herausforderungen (eigene Darstellung in Anlehnung an Deloitte Strategiestudie 2016)

Für die Gesundheits- bzw. Krankenhausbranche bestehen allgemeine Herausforderungen bzw. Risiken und Chancen:

- Zunahme des Einsatzes digitaler Technologien im Gesundheitssektor: Nutzung patientenindividueller Gesundheitsdaten in der Versorgung, Ausweitung telemedizinischer Angebote sowie erhöhte Einbeziehung des Patienten in den Entscheidungsprozess (Shared Decision Making)
- Gesundheitspolitische Gesetzgebung: Pflegepersonalstärkungsgesetz ab 2018: Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System

- Innovative Vergütungsmodelle am Beispiel von Pay for Performance als Chance einer qualitativ höherwertigen Versorgung der Patienten
- Handlungsbedarf im Bereich der Ablauforganisation und Prozessoptimierung
- Entscheidungsunterstützung durch Reporting-Systeme bei operativen sowie strategischen Fragestellungen: Erhöhung der Transparenz auf Kosten- und Erlösebene durch das Kostenträgerrechnungssystem

Für die Ilmtalklinik GmbH bestehen insbesondere folgende Chancen:

- Implementierung einer fachabteilungsbezogenen Profit-Center-Rechnung als Instrument zur Verbesserung der Transparenz und Steuerung des Krankenhauses sowie Schaffung einer Kostenträgerrechnung zur fallbezogenen Analyse
- Leistungssteigerungen insbesondere durch weiteren Ausbau der Allgemeinchirurgie und Unfallchiurugie an beiden Standorten
- Steigerung der Attraktivität im Unterbringungssektor sowie positive Auswirkungen auf die Funktionsabläufe durch die anstehende Generalsanierung und damit Erhöhung der Patientenzufriedenheit und der Effizienz des Personaleinsatzes
- Synergieeffekte durch Kooperationen in regionalen Verbünden zur Hebung von Wirtschaftlichkeitspotenzialen
- Leistungs- und Fallzahlsteigerung durch positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, insbesondere bei den niedergelassenen Ärzten
- Weitere Verzahnung mit dem ambulanten Sektor v. a. durch das neue Tochterunternehmen Ilmtalklinik MVZ GmbH sowie durch Teilnahme von Führungskräften an den Sitzungen des ärztlichen Kreisverbandes zur Intensivierung des Austausches und Stärkung des Vertrauens
- Zusammenarbeit mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e. V. hinsichtlich der Krankenpflegeausbildung und Ausbau mit der GGSD - Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste
- Umstrukturierung und Neuaufbau der Kodierabteilung

3.3. Risikobericht

Nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte werden vor allem die folgenden Risiken bzw. Herausforderungen für kommunale Krankenhäuser in Zukunft erfolgsentscheidend sein:

Risiken / Herausforderungen
Fortschreitende Konzentration der Leistungserbringer Personalengpässe bei Ärzten und Fachpflegern Zunahme der Digitalisierung Verknappung öffentlicher Mittel

Für die Gesundheits- bzw. Krankenhausbranche bestehen allgemeine Herausforderungen bzw. Risiken:

- Fortschreitende Konzentration im Bereich der Leistungserbringer: Übernahme durch Klinikketten sowie Fusionen einzelner Kliniken bis hin zum Schließen kleiner Kliniken
- Gesundheitspolitische Gesetzgebung:
  - Neue Personalvorgaben im Rahmen der Pflegepersonaluntergrenzen ab 2022: Ausweitung auf weitere Bereiche und Feinjustierung der Grenzen bei bereits betroffenen Bereichen (z.B. Gynäkologie und Geburtshilfe)
  - Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus den DRGs ab 2020
- Weitere Verstärkung des Fachkräftemangels, insbesondere im Bereich der Fachpflegekräfte (Intensiv/OP)
- Handlungsbedarf im Bereich der Ablauforganisation und Prozessoptimierung auch in Bezug auf die Vergütungsform: Anpassungen des Landesbasisfallwertes sowie Abwertung von Bewertungsrelationen der DRGs führen zur Verknappung der Vergütung und damit zu einem erhöhten Bedarf an effizienter Leistungserbringung
- Verknappung der öffentlichen Mittel: vermehrter Einsatz von Betriebsmitteln für notwendige Investitionen

Für die Ilmtalklinik GmbH ergeben sich, ausgehend von den allgemeinen Risiken, derzeit folgende wesentliche Risiken:

- Hoher baulicher Investitionsbedarf an beiden Standorten
- Steigende Personalkosten durch erneute tarifliche Veränderungen ohne entsprechende Kompensation auf Erlösseite
- Steigende Sachkosten durch Veränderungen am Beschaffungsmarkt
- Nichtbesetzung freier Stellen durch Abwanderung von Personal bzw. steigender Wettbewerb aufgrund des wachsenden Fachkräftemangels (auch verstärkt durch Ausgliederung der Personalpflegekosten aus dem DRG-System)
- Verschiebung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich (§ 115b SGB V)
- Belegungs- und Leistungsrisiken (Leistungseinbrüche durch unerwartet hohe Personalfluktuation oder Weggang von Leistungsträgern ohne entsprechende Kompensation in anderen Bereichen)

- Risiko von Belegungs- und Leistungsrückgängen aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten an beiden Standorten (Brandschutz, Generalsanierung)
- Vergütungsrisiken (u. a. adäquate Entgeltvereinbarung)

3.4. Gesamtaussage

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich durch das in Deutschland geltende Vergütungssystem sowie die Gesetzgebung im Gesundheitswesen die Chancen und Risiken für die Ilmtalklinik GmbH im Wesentlichen nicht verändert haben. Eine große Problematik stellt weiterhin der hohe Investitionsbedarf dar, welcher durch die Fördermittel der Regierung nicht gedeckt werden kann. Auch die Personalengpässe besonders im Bereich der Pflege werden in Zukunft bestehen bleiben, hier steuert die Klinik mit der verstärkten Ausbildung von Pflegekräften und Akquise von ausländischen Pflegekräften gegen.

Durch die Umstrukturierung der Leitungspositionen im Bereich der Chirurgie an beiden Standorten entstehen neue Chancen zur Weiterentwicklung der Unfall- und Allgemeinchirurgie. Die Implementierungen der Profit-Center-Rechnung sowie einer Kostenträgerrechnung werden die Transparenz der Leistungserbringung erhöhen und dadurch zu einer besseren Steuerung des Krankenhauses beitragen können.

Über regelmäßige abteilungsinterne und abteilungsübergreifende Besprechungen und zeitnah erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen sind die Verantwortlichen der Gesellschaft in der Lage, die für die beiden Häuser relevanten Einflussfaktoren (z. B. Belegungsentwicklung, Personal- und Sachkostenentwicklung, Patientenzufriedenheit, Liquiditäts- und Erlösplanung) auf die zukünftige Entwicklung zeitnah zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen herbeizuführen. Ein Risikomanagementsystem ist eingeführt und wird kontinuierlich fortgeschrieben.

Pfaffenhofen, xxxxxx

Ingo Goldammer

Ilmtalklinik GmbH
Geschäftsführer

Peter Lenz

Ilmtalklinik GmbH
Geschäftsführer